

Allgemeine
Statistik
des Auslandes

Länderberichte

SCHWEDEN

1958



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
W. KOHLHAMMER-VERLAG

**Allgemeine
Statistik
des Auslandes**

Länderberichte

SCHWEDEN

1958



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH., STUTTGART

(55.1628)
58.567 C

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	6
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	7
Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur	8
Übersichtskarte, Verwaltungseinteilung Schwedens	16
Kartogramme	
Bevölkerungsdichte	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17
Bodenschätze und Wasserkraftwerke	17
Industriestandorte	17
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	18
<u>Gebiet und Bevölkerung</u>	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte der Län (Verwaltungs- bezirke)	19
Bevölkerung nach Jahren	19
Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen	19
Bevölkerung der Städte mit mehr als 30 000 Einwohnern	19
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht am 1. Januar 1957	20
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand	20
Lappenbevölkerung nach Bevölkerungsgruppen am 31. Dezember 1945	20
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	21
Wanderungsbewegung	21
Ein- und Auswanderung nach wichtigen Herkunfts- bzw. Zielländern	21
Sterbetafel in abgekürzter Form 1951 bis 1955	22
<u>Gesundheitswesen</u>	
Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen	22
Neuerkrankungen an wichtigen meldepflichtigen Krankheiten	23
<u>Unterricht und Bildung</u>	
Volksschulen	23
Mittelschulen und Höhere Schulen	23

noch: Unterricht und Bildung

Universitäten und andere Hochschulen	24
--	----

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen nach Geschlecht, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf am 31. Dezember 1950	24
Arbeitslose, Stellensuchende, freie und vermittelte Stellen, Arbeits- streitigkeiten	24

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Produktionswerte in der Landwirtschaft	25
Index der landwirtschaftlichen Produktion	25
Hauptarten der Bodenbenutzung	25
Hauptarten der Bodenbenutzung nach Landesteilen 1956	25
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen und Besitzver- hältnissen	25
Anbauflächen und Ernteerträge	26
Anbauflächen und Ernteerträge nach Landesteilen 1956	26
Waldbestand 1953	27
Holzeinschlag	27
Viehbestand (nach Jahren und 1956 nach Landesteilen)	27
Schlachtungen und Fleischgewinnung	27
Erzeugung von Milch und Eiern, Herstellung von Butter und Käse	28
Bestand an Fischereifahrzeugen	28
Fischanlandungen (nach Jahren und 1955 nach Fanggebieten)	28

Industrie und Bauwirtschaft

Betriebe und Arbeitnehmer in der Industrie nach Industriegruppen 1954 ..	29
Arbeitnehmer in der Industrie	29
Arbeiter in der Industrie nach Landesteilen und ausgewählten Län (Verwaltungsbezirke) 1954	29
Index der Beschäftigten in der verarbeitenden Industrie	29
Index der industriellen Produktion	30
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	31
Bestand an Wohnungen 1945	33
Baufertigstellungen	33

Außenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, Preis- und Volumenindices	34
Ein- und Ausfuhr nach OEEC-Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern	34
Einfuhr nach wichtigen Bezugsgebieten	35
Ausfuhr nach wichtigen Absatzgebieten	35
Einfuhr wichtiger Waren	36
Ausfuhr wichtiger Waren	37
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren aus Schweden	38
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach Schweden	39

Verkehr

Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen	40
Verkehrsleistungen	40
Post- und Nachrichtenverkehr	40
Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland	41
Straßenverkehrsunfälle	41

Fremdenverkehr

Auslandsgäste nach Herkunftsländern	41
---	----

Geld und Kredit

Devisenkurse, Geldvolumen, Spareinlagen, Gold- und Devisenbestände	42
Diskontsatz, Kursindices von Aktienwerten, Durchschnittliche Renditen, Emissionen	42

Öffentliche Finanzen

Finanzen des Staates	43
Finanzen der Gemeinden	44
Gesamtsteueraufkommen des Staates und der staatlichen Unterverbände	44
Steuereinnahmen des Staates und der Gemeinden nach Steuerarten	45

Preise und Löhne

Index der Großhandelspreise und der Baukosten	45
Index der Verbraucherpreise	46
Index der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise	46
Großhandelspreise ausgewählter Waren	47
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren	48
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener männlicher Arbeiter nach Wirtschaftsbereichen	50

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	51
Einkommensverteilung	51
Verwendung des Sozialprodukts	51
Privater Verbrauch	52
Anlageinvestitionen	53
Zahlungsbilanz	
Zahlungsbilanz nach Jahren	54
Zahlungsbilanz in regionaler Gliederung 1955	55

Quellenverzeichnis	56
--------------------------	----

Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

3. Umschlag-
seite

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung des jeweils neuesten Zahlenmaterials über wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge in einem bestimmten Land. In erster Linie werden diejenigen Daten berücksichtigt, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland von Bedeutung sind oder die wesentlichen Anhaltspunkte für einen Vergleich der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Als Quellen für die Zusammenstellung der Länderberichte dienen grundsätzlich die Jahrbücher und die in kürzeren Zeitabständen erscheinenden statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit Originalveröffentlichungen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen, herangezogen. In den Internationalen Monatszahlen und dem Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland dagegen stehen aus Gründen der Vergleichbarkeit die internationalen Veröffentlichungen im Vordergrund. Deshalb brauchen die Zahlenreihen in den Länderberichten mit den anderen internationalen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes nicht in jedem Falle übereinzustimmen.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, den Aufbau und die begriffliche Abgrenzung der veröffentlichten Zahlen eingehender zu beschreiben. Es muß in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die ausländischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland nicht restlos vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen zur Einsichtnahme und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Weitere auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind am Schluß dieses Heftes aufgeführt.

Zu diesem Bericht haben alle auslandsstatistischen Referate des Amtes beigetragen. Er wurde im Hauptreferat des ORR Dr. Reepschlaeger innerhalb der Abteilung des Ltd. Reg.-Direktors Dr. Szameitat zusammengestellt. Die redaktionelle Bearbeitung des Überblicks über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur und der Tabellen lag beim Referat des RR Dr. Christian.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BRD	=	Bundesrepublik Deutschland	kWh	=	Kilowattstunde
DM	=	Deutsche Mark	Mrd.	=	Milliarden
Pf	=	Deutscher Pfennig	Mill.	=	Millionen
RM	=	Reichsmark	Tsd.	=	Tausend
skr	=	Schwedische Krone	St.	=	Stück
US-\$	=	US-Dollar	vH	=	vom Hundert
US-ct	=	US-cent	Rj.	=	Rechnungsjahr
t	=	Tonne	Fwj.	=	Forstwirtschaftsjahr
dz	=	Doppelzentner	JS	=	Jahressumme
kg	=	Kilogramm	JD	=	Jahresdurchschnitt
g	=	Gramm	JA	=	Jahresanfang
km	=	Kilometer	JM	=	Jahresmitte
m	=	Meter	JE	=	Jahresende
qkm	=	Quadratkilometer	hj.	=	halbjährlich
ha	=	Hektar	HjD	=	Halbjahresdurchschnitt
a	=	Ar	vj.	=	vierteljährlich
cbm	=	Kubikmeter	VjS	=	Vierteljahressumme
hl	=	Hektoliter	VjD	=	Vierteljahresdurchschnitt
l	=	Liter	MS	=	Monatssumme
BRT	=	Bruttoregistertonne	MD	=	Monatsdurchschnitt
NRT	=	Nettoregistertonne	MA	=	Monatsanfang
tkm	=	Tonnenkilometer	ME	=	Monatsende
Pkm	=	Personenkilometer	fob	=	free on board
PS	=	Pferdestärke	cif	=	cost, insurance, freight
kW	=	Kilowatt			

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden

0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Einheit, die in der Tabelle dargestellt werden kann

. an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden

... an Stelle einer Zahl = Angaben fallen später an

| oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen ausgewiesen. Vorläufige und berichtigte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Schweden ist nach räumlicher Ausdehnung und Einwohnerzahl der größte unter den skandinavischen Staaten und mit den übrigen nordischen Ländern durch geschichtliche, sprachliche, kulturelle und wirtschaftliche Bande eng verbunden. Staatsrechtliche Bindungen zu diesen Ländern bestehen seit der Abtrennung Finnlands (1809) und der Lösung der Union mit Norwegen (1905) nicht mehr; jedoch werden im nordischen Rat, einem Gremium der nordischen Parlamente, wirtschaftliche Integrationspläne verfolgt, die nunmehr mit der geplanten Errichtung einer europäischen Freihandelszone in Einklang zu bringen sind. In regional weiterem Rahmen ist Schweden Mitglied bei zahlreichen internationalen Organisationen, u.a. bei den Vereinten Nationen (UN), der Wirtschaftskommission der UN für Europa (ECE), dem Europäischen Wirtschaftsrat (OEEC) und dem Europarat.

Nach Verlust seiner Großmachtstellung im Ostseeraum Anfang des 18. Jahrhunderts hat Schweden, begünstigt durch seine geographische Randlage in Europa, seit Ende der Napoleonischen Kriege vermeiden können, in kriegsrische Auseinandersetzungen verwickelt zu werden. Infolgedessen war es noch mehr als die übrigen nordischen Staaten in der Lage, seine ganze Kraft wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufgaben zu widmen.

Staatsrechtlich bildet das Königreich Schweden (Konungariket Sverige) eine parlamentarische Demokratie in der Form einer konstitutionellen Erbmonarchie. In der Verfassung von 1809 ist der Grundsatz der Gewaltenteilung verankert. Demzufolge übt der Reichstag, der sich aus einer in indirekter Wahl gewählten 1. Kammer und einer direkt gewählten 2. Kammer zusammensetzt, die Legislative aus. Die Wahlperiode beträgt für die 1. Kammer bei jährlicher Neuwahl von einem Achtel der Abgeordneten acht Jahre, für die 2. Kammer vier Jahre. Derzeit sind folgende Parteien mit Sitzen im Reichstag vertreten:

Partei	1. Kammer	2. Kammer
	1957	16. 9. 1956
Sozialdemokratische Partei	79	106
Liberales Partei	30	58
Bauernpartei	25	19
Konservative Partei	13	42
Kommunistische Partei	3	6
Insgesamt	150	231

Die Exekutive liegt beim Monarchen und dem von ihm berufenen Ministerrat, der dem Parlament verantwortlich ist. Seit Oktober 1957 besteht in Schweden eine von der Sozialdemokratischen Partei gebildete Minderheitsregierung.

In der Mittelinstanz wird die Zentralregierung in den 24 Verwaltungsbezirken (Län) durch einen Landeshauptmann, in der Landeshauptstadt Stockholm, die nicht in die Provinzialordnung einbezogen ist, durch einen Oberstatthalter vertreten. Die parlamentarischen Funktionen in den Län übt jeweils ein "Landsting" aus, in

Stockholm werden diese Funktionen vom einem Stadtrat wahrgenommen. In den Gemeinden bestehen je nach der Größe und dem Status der Gemeinde gewählte Stadt- oder Gemeinderäte, soweit die Verwaltung nicht der Gesamtheit aller Bürger, der Gemeindeversammlung, obliegt.

Gebiet und Bevölkerung

Das schwedische Staatsgebiet nimmt den östlichen Teil der skandinavischen Halbinsel ein und umfaßt rund

450 000 qkm,

von denen 9 vH auf Wasserflächen entfallen. Es ist also flächenmäßig doppelt so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Landgrenzen bestehen nur gegen Norwegen mit 1 657 km und gegen Finnland mit 536 km Grenzlänge. Im übrigen wird Schweden durch Skagerrak, Kattegat, Oeresund und Ostsee mit einer Küstenlänge von rund 2 500 km (bei Berücksichtigung aller Einbuchtungen 7 624 km) begrenzt. Das Land erstreckt sich vom 55. bis zum 69. Breitengrad, also weit über den Polarkreis hinaus. Die größte Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 1 574 km, eine Entfernung, die etwa der Luftlinie Flensburg-Neapel entspricht. Zwischen West und Ost beläuft sich die größte Breite auf 499 km.

Der Bodenaufbau Schwedens wird durch das skandinavische Zentralgebirge bestimmt, das sich nach Osten und Süden terrassenförmig abdacht und in einer wenig gegliederten niedrigen Steilküste ausläuft, der die Inseln Gotland und Öland sowie kleine Felseninselgruppen, die sogenannten Schären, vorgelagert sind. Als Landschaften lassen sich das nordschwedische Hochland, die mittelschwedische Senke mit den vier großen Seen, Wenersee, Wettersee, Mälarsee und Hjälmarsee, das südschwedische Hochland sowie die Ebene von Schonen unterscheiden. Das Zentralgebirge hält atlantische Einflüsse weitgehend ab, so daß ein regenarmes Kontinentalklima vorherrscht, das scharfe Temperatursätze aufweist.

Klimatische Daten ausgewählter meteorologischer Stationen (JD 1901 bis 1930)

Gegenstand	Lund	Stockholm	Haparanda
Höhe über NN (m)	38	44	7
nördliche Breite	55° 42'	59° 21'	65° 50'
Mittlere Temperatur (°C)			
Januar	- 0,3	- 2,5	- 10,3
Juli	+ 16,6	+ 16,9	+ 15,5
Jahresdurchschnitt	+ 7,3	+ 5,9	+ 1,0
Jahresniederschläge (mm)	616	570	533

Schweden ist, mit einer

Einwohnerzahl von 7,3 Mill.

zwar der volkreichste der skandinavischen Staaten, nicht aber der am dichtesten besiedelte. Mit 16 Menschen je qkm übertrifft es in der Siedlungsdichte Norwegen und Finnland, steht aber weit hinter Dänemark

(103) zurück. Noch größer ist der Abstand gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, in der 206 Menschen auf dem qkm wohnen. In der niedrigen Durchschnittszahl wirkt sich die dünne Besiedlung der weiten, menschenleeren Räume im Norden des Landes aus. In Nord-Schweden, das 60 vH der Gesamtfläche einnimmt, leben nur 17 vH der Gesamtbevölkerung.

Landesteil 1)	Gesamtfläche	Wohnbevölkerung	Einwohner je qkm der Gesamtfläche
			Anzahl
Nord- Mittel- Süd- } Schweden	59,5	16,6	5
	19,4	35,9	31
	21,1	47,5	37

Über die Bevölkerungsgliederung nach Gemeindegrößenklassen läßt sich aus der schwedischen Statistik kein eindeutiges Bild gewinnen, weil die Zahl der bestehenden Gemeinden beträchtlichen Schwankungen unterworfen ist und ein ungewöhnlich großer Teil der Bevölkerung gemeindefreie Grundstücke bewohnt. Die Sexualproportion der schwedischen Bevölkerung ist wesentlich ausgeglichener als die der deutschen; 1956 kommen auf 1 000 männliche Einwohner 1 006 weibliche gegenüber 1 123 in der Bundesrepublik Deutschland.

Über die Altersstruktur der schwedischen Bevölkerung im Vergleich mit derjenigen der Bundesrepublik Deutschland gibt die nachstehende Übersicht zum Jahresende 1955 Aufschluß:

Altersgruppe	Schweden	Bundesrepublik Deutschland
	vH	
unter 15 Jahre	23,8	21,2
15 bis unter 65 Jahre	65,2	68,8
65 Jahre und mehr	11,0	10,0

Zu diesen stark zusammenfassenden Altersgruppenzahlen ist ergänzend zu bemerken, daß die durch Kriegsereignisse kaum beeinflusste schwedische Alterspyramide gleichförmiger aufgebaut ist als die deutsche.

Die schwedische Bevölkerung gehört zu ihrem überwiegenden Teil der lutherischen Staatskirche an. Als nichtschwedische Volksgruppe sind die Lappen (Ende 1945: 0,2 vH) zu nennen, die in Nord-Schweden beheimatet sind²⁾; in diesem Landesteil lebt auch eine kleinere finnische Sprachgruppe.

Zwischen 1940 und 1957 ist die schwedische Bevölkerung um nahezu eine Million Menschen angewachsen. Bei einer Zunahme um 14 vH in ganz Schweden war das Bevölkerungswachstum in Mittel-Schweden (+ 24 vH) überdurchschnittlich, während sich die Einwohnerzahlen

von Süd- und Nord-Schweden nur um 11 vH und 9 vH vergrößerten. An der gesamten Bevölkerungszunahme in diesem Zeitraum war der Geburtenüberschuß mit 80 vH und der Einwanderungsüberschuß mit 20 vH beteiligt.

Die Geburtenhäufigkeit ist äußerst gering. In den letzten Jahren hat Schweden neben Österreich die niedrigsten Geburtenziffern

nicht nur Europas, sondern, soweit entsprechende Zahlen vorliegen, auch der außereuropäischen Länder aufzuweisen. Da jedoch auch die Sterblichkeit verhältnismäßig gering ist, ergeben sich Geburtenüberschüßziffern, die denen anderer europäischer Länder nicht nachstehen. So beträgt beispielsweise der Geburtenüberschuß im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1956 in Schweden 5,6, in der Bundesrepublik Deutschland 5,2 auf 1 000 Einwohner. Zeitlich hat sich die Zahl der Geborenen und der Sterbefälle, bezogen auf 1 000 der mittleren Bevölkerung, in Schweden und in der Bundesrepublik Deutschland wie folgt entwickelt:

Zeit	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
	Schweden	BRD	Schweden	BRD	Schweden	BRD
1938	14,9	19,8	11,5	11,4	3,4	8,4
1950	16,5	16,3	10,0	10,3	6,5	6,0
1951	15,6	15,8	9,9	10,5	5,7	5,3
1952	15,5	15,8	9,6	10,4	5,9	5,4
1953	15,4	15,6	9,7	11,0	5,7	4,6
1954	14,6	15,8	9,6	10,4	5,0	5,4
1955	14,8	15,7	9,5	10,8	5,4	4,9
1956	14,8	16,2	9,6	11,0	5,2	5,2

Bemerkenswert ist die geringe Säuglingssterblichkeit, die noch ständig abnimmt. Für 1956 entfallen auf 1 000 Lebendgeborene nur 16,9 im 1. Lebensjahr, eine Zahl, die in keinem anderen Land unterschritten wird (Bundesrepublik Deutschland: 38,4).

Aus der Wanderungsbewegung ergibt sich, wie bereits erwähnt, seit Jahren eine Bevölkerungszunahme, die auf Einwanderungsüberschüsse aus den skandinavischen Ländern, Deutschland und Österreich beruht. Ein Auswanderungsland von Bedeutung sind lediglich die Vereinigten Staaten von Amerika.

Erwerbstätigkeit

Die Erwerbsquote betrug am Jahresende 1950, dem letzten Zählungstag, 44 vH der Bevölkerung, während zur gleichen Zeit in der Bundesrepublik Deutschland 46 vH der Bevölkerung als Erwerbspersonen galten. Für Männer bestand in Schweden eine Erwerbsquote von 66 vH (Bundesrepublik Deutschland: 63) und für Frauen eine solche von 23 vH (Bundesrepublik Deutschland: 31). Ähnlich wie in der Bundesrepublik Deutschland zählten zwei Fünftel der schwedischen Erwerbspersonen zur Industrie im weiteren Sinne, also zu verarbeitender Industrie, Bergbau, Energiewirtschaft und Baugewerbe; jeweils ein weiteres Fünftel gehörten der Agrarwirtschaft sowie dem Wirtschaftsbereich Handel

1) Die Abgrenzung zwischen Nord-, Mittel- und Süd-Schweden ist aus der Übersichtskarte, Seite 16, ersichtlich.- 2) Vgl. Tabelle Seite 20.

und Verkehr und seinen Hilfgewerben an. Im einzelnen und im Vergleich mit der Bundesrepublik Deutschland betrugen die Anteile der wichtigsten Wirtschaftsbereiche an der Erwerbspersonenzahl im Jahre 1950:

Wirtschaftsbereich	Schweden	Bundesrepublik Deutschland
	vH	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	23
Industrie ³⁾ und Baugewerke	41	42
Handel, Banken und Versicherungswesen	13	10
Verkehr und Nachrichtenwesen	8	6

Die Arbeitslosigkeit ist als Folge einer Politik der Vollbeschäftigung äußerst gering. Allerdings ist eine relativ hohe Zahl von Stellensuchenden vorhanden, der jedoch ein noch größeres Angebot an freien Stellen gegenübersteht.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Ungefähr 20 vH der schwedischen Erwerbspersonen gehörten 1950 dem landwirtschaftlichen Bereich an. Ebenso wie in der Bundesrepublik Deutschland ist auch in Schweden die Agrarwirtschaft an der Entstehung des Sozialprodukts in wesentlich geringerem Ausmaß beteiligt. Nach nichtamtlichen Angaben werden in Schweden rd. 10 vH des Sozialprodukts in der Landwirtschaft erarbeitet. Der landwirtschaftliche Anteil am deutschen Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten beläuft sich 1956 auf 9 vH.

Die Viehwirtschaft nimmt eine hervorragende Stellung in der gesamten landwirtschaftlichen Produktion (ohne Forstwirtschaft) ein. Auf die viehwirtschaftliche Produktion entfallen rund drei Viertel der Gesamtproduktion, auf Milch- und Molkereiprodukte allein rd. zwei Fünftel. Auch der Index der landwirtschaftlichen Produktion, der sich seit 1950/51 um 25 vH erhöht hat, wird weitgehend durch die Entwicklung der tierischen Produktion bestimmt. Dieser Gruppenindex liegt 1955/56 um 30 vH über dem Stand von 1950/51.

Bei der Bodennutzung haben sich in der Nachkriegszeit keine nennenswerten Änderungen ergeben. 1956 entfielen

55 vH auf Waldflächen

und 35 vH auf sonstige Flächen, aber nur 9 vH auf Ackerland und 2 vH auf Wiesen und Weiden. Der geringe Anteil des Acker- sowie des Wiesen- und Weidelandes erscheint allerdings in einem anderen Licht, wenn man die relativ geringe Einwohnerzahl Schwedens berücksichtigt. So kommen vergleichsweise in der Bundesrepublik Deutschland bei einer Ackerlandquote von 35 vH lediglich 16 ha Ackerland auf 100 Einwohner, während es in Schweden 50 ha sind. In den einzelnen Landesteilen ist die Bodennutzung recht unterschiedlich. Acker-

bau sowie Wiesen- und Weidewirtschaft nehmen von Norden nach Süden zu, so daß allein auf

Süd-Schweden 57 vH des gesamten Ackerlandes und 60 vH der Wiesen und Weiden entfallen.

In der landwirtschaftlichen Betriebsverfassung liegt der Schwerpunkt bei den Betrieben über 10 bis 20 ha, auf die zwar nur 16 vH der Anzahl der Betriebe mit 0,25 ha u. m. Ackerland, aber 24 vH der Gesamtfläche entfallen. Seit 1947 wird in einem Rationalisierungsprogramm angestrebt, Betriebe mit weniger als 10 ha durch Angliederung an größere Höfe oder durch Zusammenlegung zu rationelleren Einheiten umzugestalten. Im Zuge dieses Programms werden alljährlich schätzungsweise 5 Tsd. bis 6 Tsd. der kleineren Betriebe aufgelöst.

Die fortschreitende Betriebskonzentration ist auch der Mechanisierung der Landwirtschaft förderlich. Im Vergleich mit 1951 hat sich 1956 die Zahl der vorhandenen Traktoren um 78 vH auf 141 091 erhöht.

In der Ackerwirtschaft steht der Getreideanbau mit 43 vH im Vordergrund (1957). Die größten Flächen nahmen Hafer (14 vH) und Weizen (10 vH) ein. Mit Hackfrüchten (Kartoffeln, Zucker- und Futterrüben) waren nur 5 vH des Ackerlandes bebaut. 1956 wurden bei allen Fruchtarten weit größere Erntemengen erzielt als in dem klimatisch schlechteren Vorjahr; nach den vorläufigen Zahlen für 1957 ist allerdings für dieses Jahr wieder ein Rückgang festzustellen. Die Hektarerträge sind wegen der günstigeren Anbauvoraussetzungen in Süd-Schweden wesentlich höher als in den übrigen Landesteilen.

Die Viehwirtschaft, und hierbei besonders die Rindviehzucht, bildet den tragenden Pfeiler der schwedischen Landwirtschaft. Der Rindviehbestand zeigt zwar in der Nachkriegszeit eine rückläufige Tendenz (die Bestände sind zwischen 1938 und 1956 um 20 vH zurückgegangen), jedoch hat sich die Erzeugung von Milch- und Molkereiprodukten nicht im gleichen Ausmaß verringert (Milch - 16 vH, Butter - 15 vH) oder ist sogar gestiegen (Käse + 39 vH). Der Schweinebestand hingegen nimmt stetig zu und übertrifft 1956 die Bestandszahl von 1938 um 15 vH. Die viehwirtschaftliche Produktion wird nicht nur dem inländischen Verbrauch zugeführt, sondern geht auch, in manchen Jahren in beachtlichem Umfang, in den Export.

Die Pelztierzucht befaßt sich zunehmend mit der Aufzucht von Nerzen. 1955 fielen

450 Tsd. Nerzfelle

an, während Silber-, Blau- und Weißfuchsfelle in geringerem Umfang erzeugt werden (16 Tsd.).

Schwedens Wälder bilden die Grundlage für die Holz-, Zellstoff- und Papierindustrie, einige der bedeutendsten Industriezweige des Landes. Außerdem liefern sie mit Holz und Erzeugnissen auf Holzbasis einen wesentlichen Beitrag zum schwedischen Export. Die Wälder nehmen rd. 55 vH der Landfläche ein. Damit ist Schweden dichter bewaldet als jedes andere europäische Land, abgesehen von Finnland (71 vH). Nach Schätzungen umfaßte der gesamte

Waldbestand 1,9 Mrd. cbm

3) Einschl. Bergbau und Energiewirtschaft.

(Holz mit Rinde). Unter den Holzarten herrscht der Nadelwald - vor allem Fichte und Kiefer - mit einem Anteil von 58 vH vor, während Mischwald 32 vH und Laubwald nur 5 vH der Waldfläche einnehmen. Regional betrachtet hat Nord-Schweden den größten Waldreichtum aufzuweisen; auf diesen Landesteil entfallen 57 vH der gesamten Waldfläche. Die schwedischen Forsten stehen überwiegend in Privatbesitz. Bei einem geschätzten jährlichen Zuwachs von rd. 60 Mill. cbm wurden in der Nachkriegszeit jährlich rd. 40 Mill. cbm eingeschlagen, so daß die Substanz noch vergrößert wurde. Das eingeschlagene Holz wird im wesentlichen als Nutzholz, vor allem als Schnitt- und Papierholz verwendet, während der Brennholzanteil am gesamten Holzeinschlag verhältnismäßig gering ist.

Schwedens F i s c h e r e i hat nur geringe Bedeutung. Zwar erreichten 1955 die

Fischanlandungen 0,2 Mill. t

und haben sich damit gegenüber der Vorkriegszeit nahezu verdoppelt; sie sind aber im Vergleich mit den Anlandungen anderer Länder (Bundesrepublik Deutschland 0,8 Mill. t, Norwegen 1,9 Mill. t) nur gering.

Industrie und Bauwirtschaft

Wie in der Bundesrepublik Deutschland gehörten auch in Schweden im Jahre 1950 mehr als 40 vH der Erwerbspersonen dem Wirtschaftsbereich Bergbau, verarbeitende Industrie, Energiewirtschaft und Baugewerbe an. Über den Beitrag dieses Bereichs zur Entstehung des Sozialprodukts liegt kein authentisches Zahlenmaterial vor; nach Schätzungen sind es 45 vH. In der Bundesrepublik Deutschland beträgt 1956 der Anteil dieses Wirtschaftsbereichs am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten 50 vH.

Schweden ist reich an Eisenerzvorkommen, die sich vor allem in Nord-Schweden (Norbotten) und Mittel-Schweden befinden. Die Vorräte dieser Lagerstätten werden auf über 2 Mrd. t geschätzt. Darüber hinaus sind bedeutende Vorkommen von Ölschiefer, Schwefelkies, Zink-, Kupfer-, Blei- und verschiedenen anderen NE-Erzen vorhanden. Diese Bodenschätze bilden zusammen mit dem Holzreichtum und den Wasserkraftreserven die wesentliche Grundlage für die schwedische Industrie. In Ermangelung größerer Kohlevorkommen stellt die nutzbare Wasserkraft die wichtigste Energiequelle dar. Die Kapazität der Wasserkraftanlagen, von der die Hälfte auf Nord-Schweden entfällt, wird mit 14 Mill. kW angegeben.

Die S t a n d o r t e der verarbeitenden Industrie sind weitgehend verkehrsorientiert und konzentrieren sich daher auf Mittel-Schweden und die Küstenlandschaften, vor allem auf die größeren Hafenstädte. Mehr als die Hälfte der Industriearbeiterschaft entfällt auf Süd-Schweden, während in Nord-Schweden nur 12 vH der Gesamtzahl ansässig ist.

Wie der Index der industriellen Produktion (ohne Baugewerbe) erkennen läßt, hat sich die industrielle Erzeugung stetig erhöht. Das ist umso bemerkenswerter, als die Beschäftigtenzahlen in der verarbeitenden Industrie kaum angestiegen sind. Im Vergleich mit der Vorkriegszeit wurde die

Produktion nahezu verdoppelt,

während sie in der Bundesrepublik Deutschland um 79 vH

gestiegen ist. Allerdings sind die schwedischen Zuwachsraten der letzten Jahre wesentlich geringer als die des deutschen Produktionsindex.

Index der industriellen Produktion

Zeit	Schweden		Bundesrepublik Deutschland	
	1950 = 100	+ in vH - 4)	1950 = 100	+ in vH - 4)
1938	62	.	107	.
1949	96	+ 4,3	80	+ 48,1
1950	100	+ 4,2	100	+ 25,0
1951	105	+ 5,0	119	+ 19,0
1952	103	- 1,9	126	+ 5,9
1953	105	+ 1,0	139	+ 10,3
1954	110	+ 4,8	155	+ 11,5
1955	116	+ 5,5	178	+ 14,8
1956	120	+ 3,4	192	+ 7,9

Von den Industriezweigen nahmen gegenüber 1938 überdurchschnittlich zu die Energiewirtschaft (+ 231 vH), die papiererzeugende und die -verarbeitende Industrie (+ 114 vH) sowie die eisenschaffende und NE-Metallindustrie (+ 109 vH).

Bei einzelnen i n d u s t r i e l l e n E r z e u g n i s s e n wurde die Produktion gegenüber der Vorkriegszeit erheblich gesteigert. Die nachstehende Übersicht, in der die Produktionszahlen einiger wichtiger Erzeugnisse für 1956, auch zum Vergleich mit der Bundesrepublik Deutschland, angegeben sind, weist derartige Produktionssteigerungen aus.

Erzeugnis	Maßeinheit	Schweden		BRD
		Menge	+ in vH - 5)	Menge
Steinkohle	1 000 t	294	- 32	134 412
Eisenerz, Fe-Inhalt ⁶⁾		10 452	+ 25	4 224
Schwefelkies, S-Inhalt ⁶⁾		194	+ 132	255
Rohstahl		2 403	+ 142	23 189
Holzschliff		936	+ 28	584
Zellstoff		3 096	+ 22	663
Papier		1 332	+ 75	1 997
Handelsschiffe (im Bau)	1 000 BRT	485	+ 230	799
Stromerzeugung	Mill. kWh	26 628	+ 226	84 264

Wenn Schwedens A n t e i l e an der W e l t p r o d u k t i o n auch nicht allzu groß sind, so gehört es doch bei einigen Produkten zu den Haupterzeugerländern. In der folgenden Übersicht wird die Stellung Schwedens in der Weltproduktion industrieller Erzeugnisse für 1955 dargestellt:

Erzeugnis	vH der Weltproduktion	.. Stelle in ..	nach ..
Zellstoff ⁷⁾	10	2.	USA
Holzschliff ⁷⁾	6	4.	Kanada, USA u. Finnland
Eisenerz ⁸⁾	6	4.	USA, UdSSR u. Frankreich

Anmerkungen siehe nächste Seite.

Außenhandel

Mit Umsätzen von 2 939 skr je Einwohner hat der Außenhandel eine große Bedeutung für die schwedische Wirtschaft (2 939 skr = 2 386 DM gegenüber 1 114 DM in der Bundesrepublik Deutschland 1956). Durch die Zahlen über den Außenbeitrag zum Sozialprodukt, der neben den Gütern auch die Dienste umfaßt, wird diese Bedeutung noch unterstrichen⁹⁾. Auch im Welt-handel nimmt Schweden eine hervorragende Stellung ein. 1956 steht es bei der Einfuhr mit einem Anteil von 2,3 vH an 10. Stelle der Außenhandelsnationen, bei der Ausfuhr mit 2,1 vH an 11. Stelle (Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland: 6,9 vH; Ausfuhr: 8,0 vH; jeweils 3. Stelle).

Abgesehen von einem geringfügigen Ausfuhrüberschuß im Jahre 1951 ist in den Nachkriegsjahren die schwedische Handelsbilanz passiv. 1956 übersteigen die Einfuhrwerte die Ausfuhrwerte um 14 vH.

In regionaler Gliederung entfallen 1956 auf die OEEC-Mitgliedsländer 70 vH der gesamten Einfuhren und 72 vH der Ausfuhren. Die wichtigsten Handelspartner mit ihren Anteilen am gesamten Außenhandel sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt. Unter ihnen nimmt die Bundesrepublik Deutschland seit Jahren in der schwedischen Einfuhr den 1. und in der Ausfuhr den 2. Platz ein.

Land	1954	1955	1956
vH			
Einfuhr			
Bundesrepublik Deutschland	20,3	21,9	22,0
Großbritannien und Nordirland	15,9	13,7	13,9
Vereinigte Staaten	7,9	9,8	10,3
Niederlande	7,0	7,1	7,0
Belgien-Luxemburg	4,9	4,8	4,6
Ausfuhr			
Großbritannien und Nordirland	18,6	19,6	17,7
Bundesrepublik Deutschland	12,3	13,2	13,6
Norwegen	9,8	9,7	8,2
Frankreich	4,8	5,2	6,3
Niederlande	5,9	6,1	6,2
Dänemark	6,6	5,8	5,5
Vereinigte Staaten	4,7	5,0	5,2

Das Schwergewicht der Einfuhren liegt bei Halbfabrikaten und Fertigwaren; Maschinen und Fahrzeuge nehmen einen besonders breiten Raum ein. Demgegenüber konzentriert sich die Ausfuhr vor allem auf heimische Rohstoffe (Holz, Papierrohstoffe, Eisenerz u.a.), Erzeugnisse auf Holzbasis sowie Produkte der eisen- und metallverarbeitenden Industrie. Bemerkenswert ist, daß Schweden 1956 beim Weltexport von Papiermasse den 1. und von Eisenerz den 2. Platz einnimmt. Die w a r e n m ä ß i g e Z u s a m m e n s e t z u n g des schwedischen Außenhandels ist im einzelnen aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

4) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.- 5) Veränderung 1956 gegenüber Vorkriegszeit (im allgemeinen 1938).- 6) 1955.- 7) Ohne die Staaten des Sowjetblocks.- 8) 1956.- 9) Vgl. Seite 51 f.

SITC-Teil, Abschnitt, Gruppe	1954	1955	1956
	vH		
Einfuhr			
Nahrungsmittel	13,2	13,4	12,6
Rohstoffe	9,5	9,2	8,0
Mineralische Brennstoffe	15,4	17,3	19,7
Erdöldestillationserzeugnisse	8,3	9,6	11,7
Chemische Erzeugnisse	6,6	6,4	6,6
Bearbeitete Waren	25,0	24,7	23,5
Unedle Metalle	10,4	11,5	11,0
Maschinen und Fahrzeuge	21,4	20,4	21,4
Maschinen	11,7	12,0	12,3
Fahrzeuge	9,7	8,4	9,1
Sonstige Fertigwaren	6,3	6,4	6,0
Ausfuhr			
Nahrungsmittel	5,2	2,8	3,2
Rohstoffe	41,8	43,8	41,4
Holz und Kork	12,8	14,2	11,4
Papiermasse, Papierabfälle	17,7	17,5	17,5
Eisenerz und Konzentrate	8,9	9,2	9,8
Chemische Erzeugnisse	2,4	2,6	2,6
Bearbeitete Waren	24,3	25,9	26,8
Papier, Pappe, Waren daraus	8,7	9,0	9,2
Maschinen und Fahrzeuge	23,4	22,2	23,0
Maschinen	14,2	13,8	15,1
Fahrzeuge	9,2	8,4	8,0
Sonstige Fertigwaren	2,3	2,2	2,2

Die Grundlage des deutschen Außenhandels mit Schweden bildet das

Warenabkommen vom 26. 1. 1951.

Im Jahre 1956 stammten 4,6 vH der deutschen Einfuhren aus Schweden und 6,3 vH der Ausfuhren gingen in dieses Land. Mit diesen Anteilen war Schweden der fünfgrößte Lieferant und der viertbeste Abnehmer der Bundesrepublik Deutschland. Die deutschen Einfuhren aus Schweden erstreckten sich vor allem auf Rohstoffe, während die Exporte nach Schweden überwiegend aus Fertigwaren bestanden.

SITC-Teil, Abschnitt, Gruppe	1954	1955	1956
	vH		
Einfuhr			
Nahrungsmittel	13,0	5,9	8,7
Rohstoffe	66,3	69,1	65,4
Holz und Kork	17,4	19,8	14,7
Papiermasse, Papier- abfalle	13,7	12,8	12,1
Eisenerz und Konzen- trate	30,2	31,3	33,5
Chemische Erzeugnisse	2,4	2,1	2,5
Bearbeitete Waren	12,2	14,8	15,8
Papier und Pappe	5,8	5,7	6,2
Unedle Metalle	4,2	6,6	7,1
Maschinen und Fahrzeuge	4,1	6,4	5,0
Ausfuhr			
Nahrungsmittel	1,1	2,0	2,0
Rohstoffe	1,7	1,4	1,3
Mineralische Brennstoffe	9,5	8,9	10,6
Chemische Erzeugnisse	8,1	7,2	7,6
Bearbeitete Waren	27,7	26,8	26,0
Unedle Metalle	10,7	10,2	11,7
Maschinen und Fahrzeuge	39,2	41,7	40,9
Maschinen	22,5	22,6	22,0
Fahrzeuge	16,7	19,1	18,9
Sonstige Fertigwaren	12,2	11,5	10,7

Seit 1951 erzielt die Bundesrepublik Deutschland im Handel mit Schweden einen Ausfuhrüberschuß, der sich ständig vergrößert. 1956 belaufen sich die Ausfuhrwerte auf 153 vH der Einfuhrwerte.

Verkehr

Der schwedische Eisenbahnverkehr ¹⁰⁾ wird im wesentlichen von den Staatsbahnen (Statens Järnvägar - SJ) betrieben. Das gesamte Schienennetz umfaßt mehr als 16 Tsd. km, von denen 93 vH auf die Staatsbahnen entfallen. In den Nachkriegsjahren wurde die Elektrifizierung weitergeführt, so daß nunmehr 44 vH der Streckenlänge elektrifiziert ist (1956; 1938: 22 vH; Deutsche Bundesbahn 1956: 7 vH). Das rollende Material wurde - im Gegensatz zu der Entwicklung in den meisten europäischen Ländern - zwischen 1938 und 1956 vermehrt, und zwar bei Personen- und Packwagen um 22 vH, bei Güterwagen um 12 vH. Auch die Leistungen, die sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr zu mehr als 90 vH von den Staatsbahnen erbracht werden, sind gegenüber der Vorkriegszeit gestiegen. 1955 wurden

im Güterverkehr über 10 Mrd. Netto-tkm,

im Personenverkehr über 6 Mrd. Pkm

erreicht. Der Bahnverkehr mit Deutschland wird über Fahren von Trelleborg nach Travemünde und Saßnitz geleitet.

Für den Straßenverkehr steht ein Straßennetz von insgesamt 92 Tsd. km zur Verfügung. In der Nachkriegszeit hat sich der Bestand an Kraftfahrzeugen sprunghaft vermehrt, und Schweden ist heute eines der am stärksten motorisierten Länder Europas. Einen Vergleich mit der Motorisierung in der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht die folgende Übersicht für das Jahr 1956.

Gegenstand	Schweden	Bundesrepublik Deutschland
Grundzahlen		
1 000		
Personenkraftwagen	735	2 209
Lastkraftwagen	112	595
Krafträder	267	2 413
Verhältniszahlen		
je 1 000 Einwohner		
Personenkraftwagen	100	41
Lastkraftwagen	15	12
Krafträder	36	49

Die zunehmenden Lastkraftwagenbestände hatten steigende Verkehrsleistungen zur Folge. Mit einem gegenüber 1946 um 85 vH vergrößerten Lkw-Park wurden 1956 um 60 vH mehr Güter befördert und um 261 vH mehr Tonnenkilometer erreicht. In diesen unterschiedlichen Steigerungssätzen kommt deutlich die erhebliche Zunahme der mittleren Transportweite zum Ausdruck.

Schwedens Binnenschifffahrt hat mit insgesamt

3,7 Mill. t beförderten Gütern

(1955) kein allzu großes Gewicht. Der Binnenschifffahrt dienen 1 213 km schiffbare Wasserstraßen, vor allem Unterläufe von Flüssen, Seen und einige Kanäle, welche die großen Seen mit dem Meer verbinden. Mit seiner Flöserie hat Schweden eine Sonderform der Binnenschifffahrt aufzuweisen. Auf rd. 34 Tsd. km flößbaren Wasserwegen wurden 1955 nahezu 12 Mill. cbm Holz befördert.

In der Seeschifffahrt ist eine

Handelsflotte von 2,7 Mill. BRT

eingesetzt (1955), innerhalb derer die Tanker zunehmend an Bedeutung gewinnen; 1955 erreichten sie einen Tonnageanteil von 30 vH. Ladungen und Löschungen in der Seeschifffahrt nehmen stetig zu. 1956 wurden 17 Mill. t Güter geladen und 21 Mill. t gelöscht.

Während in der schwedischen Seeschifffahrt allgemein die Löschungen überwiegen, sind im Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland Versand und Empfang in den letzten Jahren ziemlich ausgeglichen. Beim Küstenverkehr haben Schiffe unter deutscher Flagge den größten Anteil (1956 beim Versand 77 vH, beim Empfang 63 vH). Die wichtigsten versandten Güter sind Erze und Holz; auf diese beiden Gütergruppen entfallen 1956 52 vH bzw. 19 vH des gesamten Versandes. Bei den für Schweden bestimmten Gütern dominiert Kohle (65 vH des Gesamtimports).

An der allgemeinen Aufwärtsentwicklung des Luftverkehrs hat auch Schweden teilgenommen. Gegenüber 1938 sind die Kilometer-Leistungen 1956 im Postverkehr um das 11-fache, im Frachtverkehr um das 23-fache und im Personenverkehr um das 41-fache gestiegen.

Ungeachtet dieses Aufschwungs hat der Luftverkehr im Vergleich mit Eisenbahn und Straße nur geringe Bedeutung. An den von Eisenbahn, Lastkraftwagen und Flugzeug insgesamt geleisteten Tonnenkilometern ist die Bahn mit 86,7 vH (1955) am stärksten beteiligt, während auf den Straßenverkehr 13,2 vH und auf den Luftverkehr 0,1 vH entfallen. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, daß der Straßenverkehr auf Kosten des Eisenbahnverkehrs an Boden gewinnt; zwischen 1946 und 1955 konnte er seinen Anteil mehr als verdoppeln.

Fremdenverkehr

In der schwedischen Fremdenverkehrsstatistik werden Reisende aus Dänemark, Finnland und Norwegen, die das Gros der Besucher bilden, nicht als Auslandsgäste ausgewiesen. Aber auch für nichtskandinavische Besucher übt Schweden als Fremdenverkehrsland eine wachsende Anziehungskraft aus. Zwischen 1953 und 1956 hat sich die Zahl der Auslandsgäste um 62 vH erhöht. 1956 stellte, wie schon in den Vorjahren, die

Bundesrepublik Deutschland mit fast 100 Tsd. Gästen das Hauptkontingent (31 vH) der Nichtskandinavier. An 2. Stelle folgten die Vereinigten Staaten mit einem Anteil von 22 vH.

Geld und Kredit

Die Landeswährung Schwedens ist die schwedische Krone (skr), die in 100 Öre eingeteilt wird und eine Goldparität von 0,171783 g Feingold je

10) Staats- und wichtige Privatbahnen.

skr besitzt. Das Geldvolumen nimmt stetig zu. Zwischen 1948 und 1956 haben sich der Notenumlauf um 80 vH und die Einlagen bei den Geschäftsbanken um 67 vH erhöht. Noch stärker sind die Gold- und Devisenbestände angestiegen, die sich bis Ende 1956 gegenüber 1948 auf 2,5 Mrd. skr (darunter 56 vH Gold) mehr als vervierfacht haben. Der Diskontsatz der Schwedischen Reichsbank, der erst Ende 1956 auf 4 % heraufgesetzt worden war, wurde am 11. 7. 1957 nochmals

drastisch auf 5 % erhöht.

An der Börse haben sich für Aktienwerte insgesamt zwischen 1938 und 1955 Kurssteigerungen um fast 140 vH ergeben. Das hohe Niveau von 1955 wurde allerdings 1956 weder vom Gesamtindex noch von der Mehrzahl der Gruppenindizes wieder erreicht.

Öffentliche Finanzen

Verfassungsmäßig sind die Ausgaben- und Steuerkompetenzen des Staates nicht begrenzt. Den Gebietskörperschaften (Län, Gemeinden, Städten u.a.) stehen dagegen nur diejenigen Kompetenzen zu, die ihnen von Parlament und Regierung zuerkannt werden. Gleichwohl sind die Haushalte der schwedischen Gebietskörperschaften von entscheidender Bedeutung für die öffentliche Finanzwirtschaft des Landes und haben einen starken Einfluß auf die Gesamtwirtschaft. So beläuft sich z.B. (Schätzung) die staatliche Konsumtion im Jahre 1957 auf 2,8 Mrd. skr, die kommunale auf 4,0 Mrd. skr, die staatliche Investition auf 3,9 Mrd. skr, die kommunale auf 3,1 Mrd. skr.

Eine Aufteilung des Haushalts in Betriebs- und Kapitalbudget besteht nur beim Staatshaushalt, nicht dagegen bei den Haushalten der Gebietskörperschaften. Auf der Einnahmenseite sind in beiden Haushalten die an das Einkommen und Vermögen gebundenen Steuern dominierend. Im Staatshaushalt macht die staatliche Einkommen- und Vermögensteuer rd. 58 vH der gesamten Steuereinnahmen aus, im Haushalt der Gebietskörperschaften die an Einkommen und Grundbesitz gebundene sogenannte "Kommunalsteuer" etwa 99 vH der kommunalen Steuereinnahmen. Während die staatliche Einkommensteuer stark progressiv gestaltet ist, hat die kommunale Einkommensteuer einen proportionalen Satz (zur Zeit im Landesdurchschnitt 12 vH) und gegenüber der staatlichen Einkommensbesteuerung relativ geringere Freibeträge, die jedoch ab 1. 1. 1958 denjenigen des Staates angepaßt wurden. Neben der Kommunalsteuer verfügen die Gebietskörperschaften über Ertragsbeteiligungen an der Vergnügungsteuer und an der Pauschsteuer für ausländische Artisten sowie über das Recht, eine Hundesteuer zu erheben. Alle anderen Steuern sind staatliche Steuern. Die seit den 30er Jahren bestehende Tendenz der Einschränkung der indirekten zu Gunsten der direkten Besteuerung hat sich in den letzten Jahren nicht mehr fortgesetzt. Eine stärkere Ausdehnung der indirekten Besteuerung zur Erhaltung der Vollbeschäftigung, Sicherung des Geldwerts und zur Erhaltung der erreichten Einkommensschichtung deutet sich sowohl in einem Kommissionsvorschlag auf Wiedereinführung einer allgemeinen Umsatzsteuer als auch in dem Übergang zum Wertzollsystem an.

Ein Vergleich der Ausgabe- und Einnahmenseite des Staatsbudgets mit den Budgets der Gebietskörperschaften ist aus den geschilderten Ungleichmäßigkeiten in der Budgetauftei-

lung schwierig. Darüber hinaus besteht auch eine beträchtliche Verzerrung beider Haushalte in der Mittelverwendung bei Sozial- und Kulturausgaben. Wesentliche Posten der kommunalen Ausgaben betreffen die Schulen, den Gesundheitsdienst und die Armenfürsorge.

Die künftige Einnahmen- und Ausgabengestaltung des Staates und der Gemeinden wird zunehmend von der Richtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bestimmt, da die öffentlichen Haushalte in steigendem Maße zur Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele der Regierung in die gesamtwirtschaftliche Planung eingebaut werden. Der Staatshaushalt im besonderen wird künftig von den mit der internationalen Lage zusammenhängenden Verteidigungskosten, von den Ausgaben für die Verwendung der Atomenergie und den Sozialausgaben (weiterer Ausbau der Altersversorgung) wesentlich beeinflußt werden.

Preise und Löhne

Im Vergleich mit der Vorkriegszeit hat sich das schwedische Preisniveau im Großhandel weit stärker erhöht als im Einzelhandel. 1956 liegt der Großhandelspreisindex um 192 vH und der Index der Verbraucherpreise um 134 vH über der entsprechenden Ziffer für 1938. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich in der Bundesrepublik Deutschland, wo der Erzeugerpreisindex industrieller Produkte sich im gleichen Zeitraum um 124 vH, die Preisindexziffer für die Lebenshaltung aber nur um 77 vH erhöht hat. Diese Steigerungssätze, wie auch die Indexziffern der einzelnen Jahre in der folgenden Übersicht lassen deutlich erkennen (mit allen Vorbehalten, die wegen der Unterschiede im Aufbau der Indices und wegen der begrenzten Vergleichbarkeit von Großhandels- und Erzeugerpreisindices zu machen

Zeit	Schweden		Bundesrepublik Deutschland	
	1950 = 100	+ in vH ₁₁	1950 = 100	+ in vH ₁₁
	Index der Großhandelspreise		Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	
1938	49	.	54	.
1949	95	+ 1,1	103	.
1950	100	+ 5,3	100	- 2,9
1951	132	+ 32,0	119	+ 19,0
1952	140	+ 6,1	121	+ 1,7
1953	131	- 6,4	118	- 2,5
1954	131	-	116	- 1,7
1955	136	+ 3,8	119	+ 2,6
1956	143	+ 5,1	121	+ 1,7
Preisindex für die Lebenshaltung ₁₂				
1938	59	.	64	.
1949	99	.	107	.
1950	100	+ 1,0	100	- 6,5
1951	116	+ 16,0	108	+ 8,0
1952	125	+ 7,8	110	+ 1,9
1953	127	+ 1,6	108	- 1,8
1954	128	+ 0,8	108	-
1955	132	+ 3,1	110	+ 1,9
1956	138	+ 4,5	113	+ 2,7

11) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.- 12) Schweden: Originalbezeichnung Index der Verbraucherpreise; BRD: Mittlere Verbrauchergruppe.

sind), daß die Preissteigerungen in der Bundesrepublik Deutschland wesentlich geringer waren als in Schweden.

Im Jahre 1957 sind die schwedischen Großhandelspreise rückläufig, während die Einzelhandelspreise weiter ansteigen. Im Juli 1957 hat der Index der Verbraucherpreise mit 145 (1950 = 100) einen neuen Höchststand erreicht.

Die vergleichsweise stärkeren Preissteigerungen in Schweden lassen die Verbrauchergeldparität und damit den Verbraucher geld wert der DM in Schweden mehr und mehr absinken, wie die nachstehende Übersicht zeigt¹³⁾:

Zeit	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem | schwedischem Wägungsschema	
		DM je 100 skr	
1938 JD	62,75	79,80	87,60
1955 JD	81,062	66,36	73,88
1956 JD	80,872	65,16	71,56
1957 Mai	81,168	63,75	70,02

Das vorliegende Zahlenmaterial über Stundenverdienst e männlicher Arbeiter im Bergbau, in der verarbeitenden Industrie und im Baugewerbe, läßt keine generelle Beurteilung der Lohnsituation zu. Immerhin ist festzustellen, daß sich die Stundenverdienste zwischen 1938 und 1957 in einzelnen Wirtschaftsbereichen mehr als vervierfacht haben. An der Spitze der Lohnskala stehen das Baugewerbe, der Bergbau, die Zeitungsdruckerei sowie der Schiffbau.

Sozialprodukt

Das nach den Regeln des UN-Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen berechnete Bruttosozialprodukt Schwedens betrug

1955 rd. 45 Mrd. skr

und war damit fast viermal so groß wie im Rechnungsjahr 1938/39. Diese nominale Entwicklung ist allerdings zu einem erheblichen Teil auf gestiegene Preise zurückzuführen. Bewertet man nämlich das Bruttosozialprodukt in allen Jahren einheitlich mit Preisen des Jahres 1954, erhält man von 1938/39 bis 1955 nur einen Zuwachs um etwa zwei Drittel. Da die schwedische Bevölkerung 1955 um 15 vH größer war als 1938, wuchs das Bruttosozialprodukt je Einwohner gerechnet, in noch geringerem Ausmaß, nämlich um 40 vH.

In den Jahren von 1950 bis 1955 stieg das Bruttosozialprodukt nominal um 57 vH und real um 17 vH. (Nach vorläufigen Schätzungen des schwedischen Konjunkturinstituts, die methodisch von den auf das UN-System abgestimmten Zahlen abweichen - siehe Vorbemerkung zu den Tabellen auf S. 51 -, setzte sich die Sozialproduktzunahme von 1955 auf 1956 mit nominal 8 vH und real 3 vH fort). Die weitaus größte nominale und die kleinste reale Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr weist mit 23 vH bzw. 1 vH das Bruttosozialprodukt des Jah-

res 1951 (Koreaboom) auf. Der reale Zuwachs lag in den folgenden Jahren zwischen 2 und 3 vH; nur von 1953 auf 1954 betrug er 6 vH. Die am Verhältnis zwischen nominalem und realem Sozialprodukt gemessene Preisentwicklung zeigt, daß das Preisniveau bis 1952 kräftig stieg und dann bis 1954 im ganzen unverändert blieb. Erst 1955 zeichnete sich ein neuer Preisanstieg ab; in diesem Jahre lagen die Preise im Durchschnitt etwa um ein Drittel höher als 1950.

Über die Größe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zur Entstehung des Sozialprodukts kann mangels einer Entstehungsrechnung nichts ausgesagt werden. Die Zahlen über die Einkommensverteilung beziehen sich, da es keine Angaben über das schwedische Volkseinkommen gibt, auf das Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten, von dem im Jahre 1955 das Einkommen aus unselbständiger Arbeit 66 vH ausmachte (Bundesrepublik Deutschland 55 vH). Mit diesem - seit 1951 (57 vH) stark gestiegenen - Anteil dürfte Schweden an der Spitze der westeuropäischen Länder liegen.

In der Verwendung des Sozialprodukts sind seit dem Rechnungsjahr 1938/39 beträchtliche Strukturverschiebungen eingetreten. Die Ausgaben für den privaten Verbrauch betrugen 1955 nur noch 62 vH des Bruttosozialprodukts gegenüber 71 vH im Rechnungsjahr 1938/39. Dagegen wuchs der Anteil des Staatsverbrauchs von 11 vH auf 17 vH und der Anteil der Anlageinvestitionen von 17 vH auf 20 vH an. Bemerkenswert ist die Gewichtsverlagerung von den privaten zu den öffentlichen Investoren. 1938/39 machten die Anlageinvestitionen der öffentlichen Hand (einschl. der öffentlichen Unternehmen) knapp ein Viertel der gesamten Bruttoanlageinvestitionen aus, 1955 waren es 41 vH. Die große Bedeutung des Außenhandels mit Gütern und Diensten für Schweden geht daraus hervor, daß die Exporte seit 1950 stets höher waren als ein Viertel des Bruttosozialprodukts. Die jeweiligen Werte der Aus- und Einfuhren hielten sich - abgesehen vom Jahre 1951, das einen größeren Ausfuhrüberschuß erbrachte - seit 1950 im großen ganzen die Waage.

Zahlungsbilanz

Von 1950 auf 1951 stiegen die Waren- und Dienstleistungsumsätze sprunghaft an: die Ausfuhr nahm um fast 60 vH, die Einfuhr um 50 vH zu. Der Überschuß der Leistungsbilanz erhöhte sich entsprechend von 161 auf 926 Mill. skr. In den folgenden beiden Jahren gingen die Umsätze wieder zurück, und zwar die Ausfuhr etwas stärker, so daß sich der Überschuß wieder auf rd. 200 bzw. 350 Mill. skr ermäßigte. 1954 wurde die rückläufige Tendenz durch einen erneuten

Anstieg der Umsätze

abgelöst. Da die Einfuhren wesentlich kräftiger zunahmen als die Ausfuhren, ergab sich ein geringer Passivsaldo, der 1955 bei weitersteigenden Umsätzen bis auf 380 Mill. anstieg. Die Zunahme der Umsätze hielt auch im 1. Halbjahr 1956 weiter an.

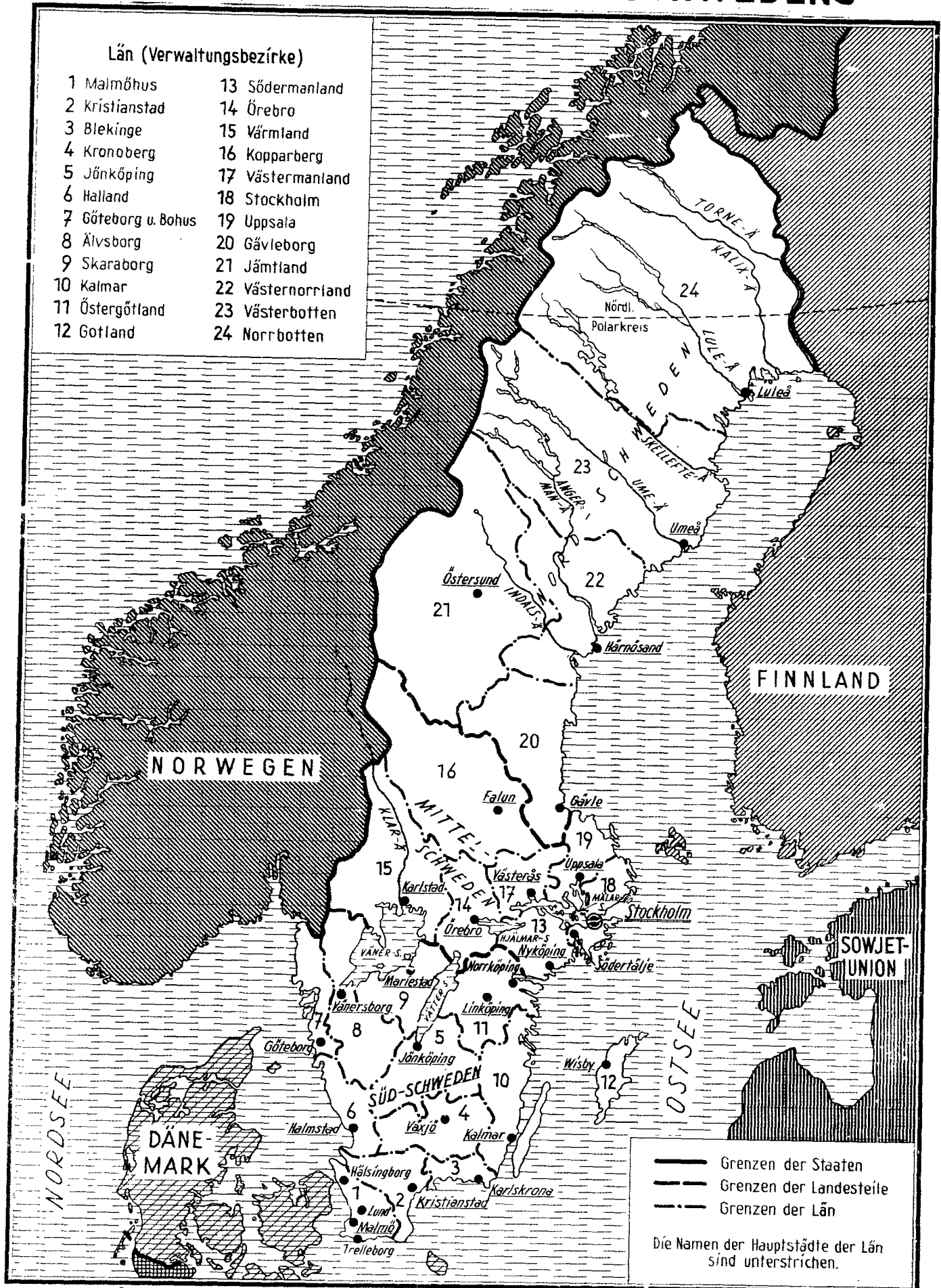
Die Kapitalbilanz (einschl. der Ungeklärten Beträge, bei denen es sich in der Hauptsache um nichterfaßte private Kapitalbewegungen handeln dürfte) zeigen für den Zeitraum von Anfang 1950 bis Ende 1955 insgesamt eine Vermögenszunahme von rd. 960 Mill. skr netto. Die Währungsgoldbestände sind allein um 1 064 Mill. skr gewachsen.

13) Zur Berechnungsmethode vgl. "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 9, Jg. 1956, Ergänzungsheft Nr. 1.

VERWALTUNGSEINTEILUNG SCHWEDENS

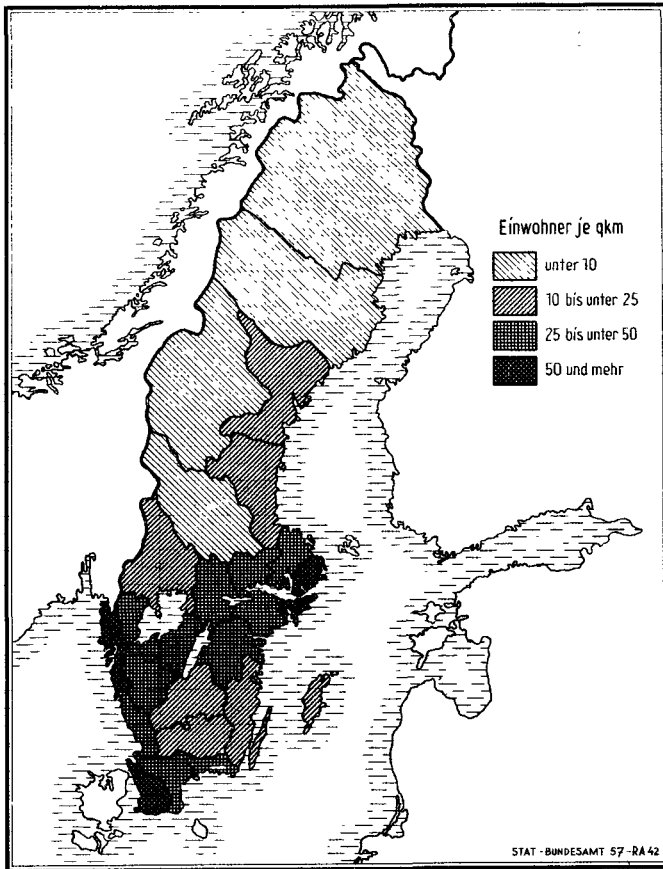
Län (Verwaltungsbezirke)

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1 Malmöhus | 13 Södermanland |
| 2 Kristianstad | 14 Örebro |
| 3 Blekinge | 15 Värmland |
| 4 Kronoberg | 16 Kopparberg |
| 5 Jönköping | 17 Västermanland |
| 6 Halland | 18 Stockholm |
| 7 Göteborg u. Bohus | 19 Uppsala |
| 8 Älvsborg | 20 Gävleborg |
| 9 Skaraborg | 21 Jämtland |
| 10 Kalmar | 22 Västernorrland |
| 11 Östergötland | 23 Västerbotten |
| 12 Gotland | 24 Norrbotten |

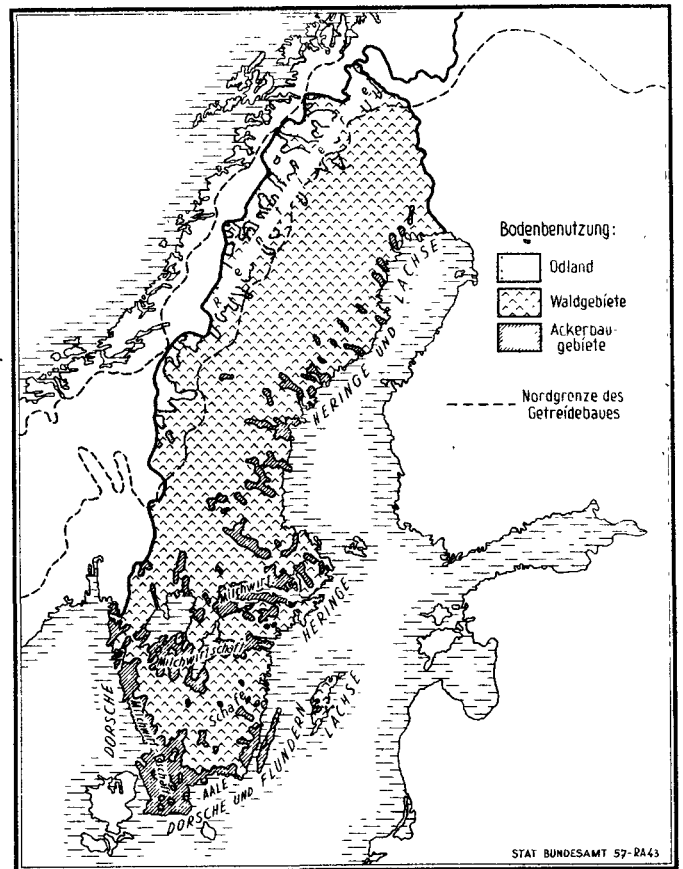


KARTOGRAMME VON SCHWEDEN

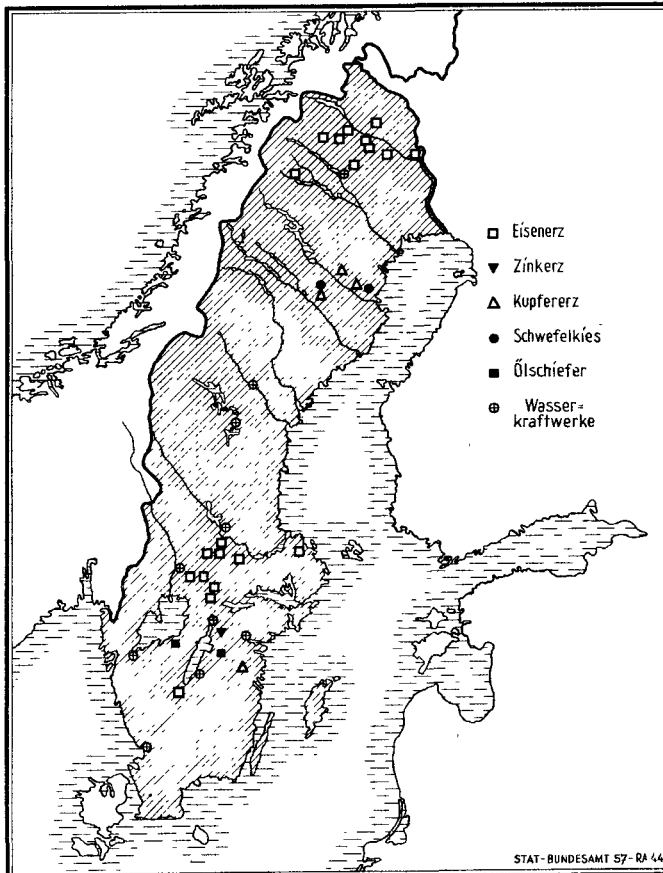
BEVÖLKERUNGSDICHTE



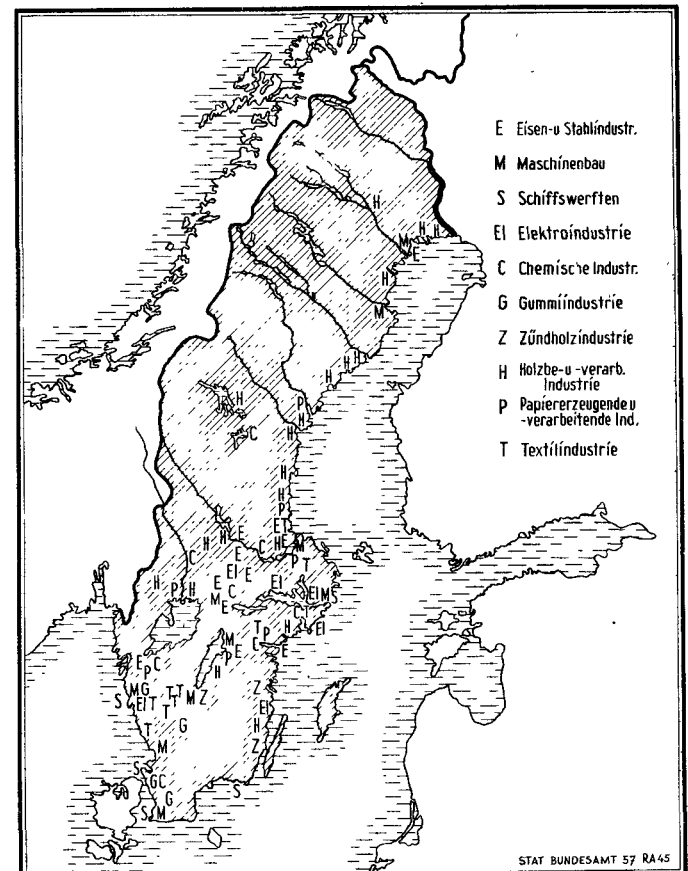
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



BODENSCHÄTZE UND WASSERKRAFTWERKE

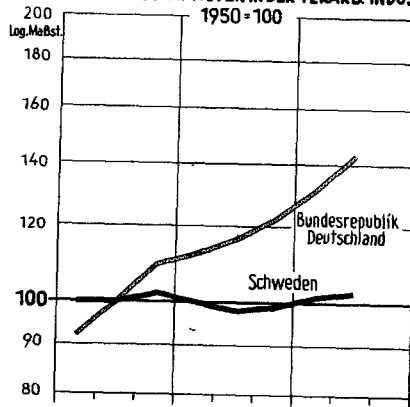


INDUSTRIESTANDORTE

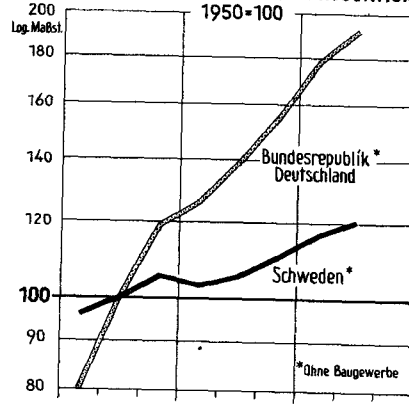


KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG SCHWEDENS

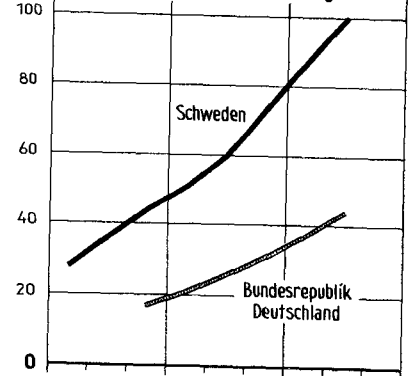
INDEX DER BESCHÄFTIGTEN IN DER VERARB. INDUSTRIE



INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION

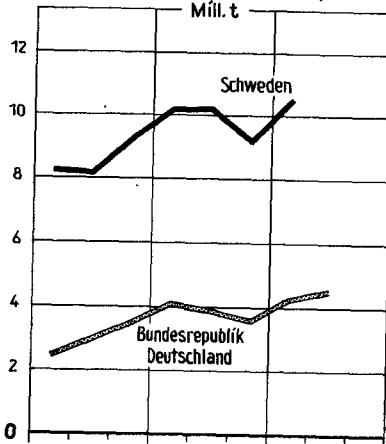


BESTAND AN PKW Auf 1000 der Bevölkerung

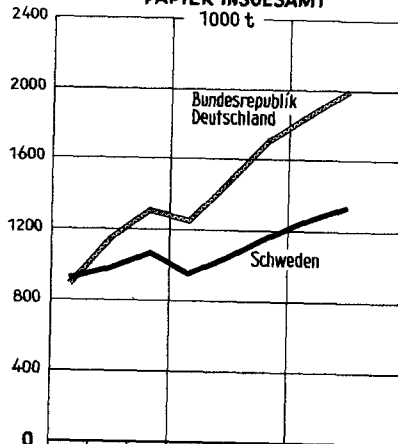


PRODUKTION AUSGEWÄHLTER INDUSTRIELLER ERZEUGNISSE

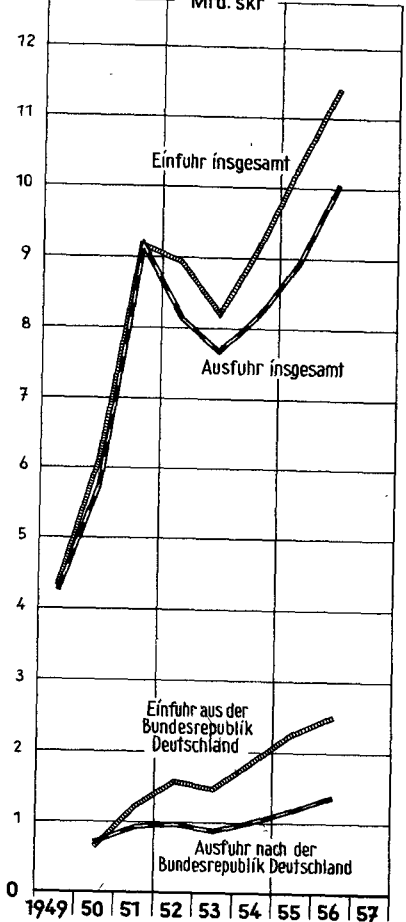
EISENERZ (FE-INHALT) Milt. t



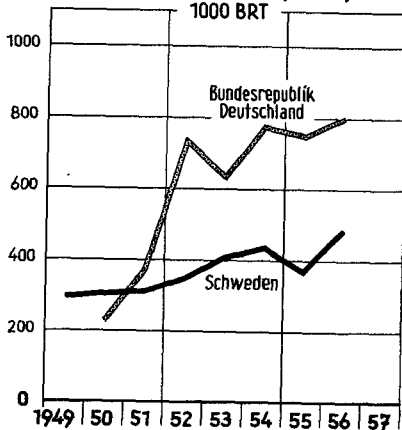
PAPIER INSGESAMT 1000 t



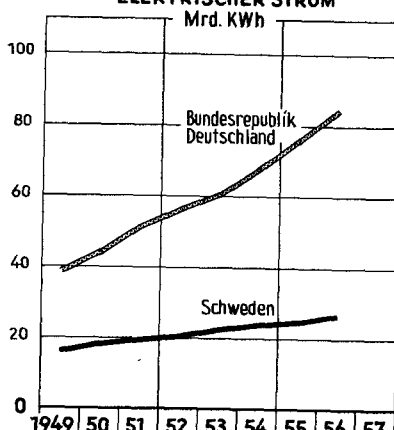
AUSSENHANDEL Mrd. skr



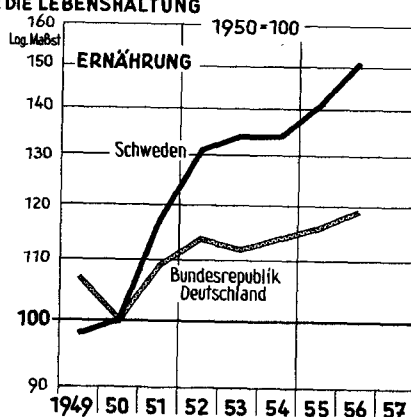
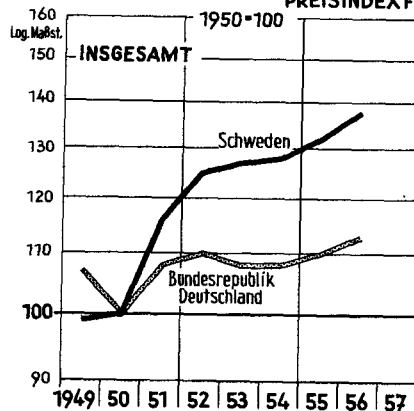
HANDELSCHIFFE (IMBAU) 1000 BRT



ELEKTRISCHER STROM Mrd. kWh



PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG



Gebiet und Bevölkerung

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte der Län (Verwaltungsbezirke)

Lan (Verwaltungsbezirk)	Hauptstadt	Fläche			Wohnbevölkerung				Einw. je qkm der Ins- gesamtfläche
		Insgesamt	Land	Wasser	31. 12. 1940 ¹⁾	31. 12. 1950 ¹⁾	Insgesamt	männlich	
							1. 1. 1957 ²⁾		
							qkm	Anzahl		vH	Anzahl
Stockholm-Stadt		7 188	182,8	5,2	590 503	744 143	794 113	46,6	4 224
Stockholm-Land	Södertälje	7 763	7 455,5	307,5	287 660	356 874	407 907	49,8	53
Uppsala	Uppsala	5 398	5 252,5	145,4	138 098	154 660	162 827	49,3	30
Södermanland	Nyköping	6 823	6 249,6	573,5	192 394	214 012	221 891	50,0	33
Östergötland	Linköping	11 080	10 057,3	1 022,3	316 994	347 537	356 598	49,9	32
Jönköping	Jönköping	11 489	10 589,4	899,2	241 744	271 443	280 514	50,2	24
Kronoberg	Varjö	99 913	8 976,5	936,5	151 408	157 638	159 291	51,3	16
Kalmar	Kalmar	11 622	11 097,6	524,1	228 260	236 774	236 815	50,7	20
Gotland	Visby	3 173	3 140,1	32,5	58 532	58 995	56 511	50,4	18
Blekinge	Karlskrona	3 039	2 908,6	130,0	144 962	146 090	144 833	50,4	48
Kristianstad	Kristianstad	6 419	6 156,1	262,8	248 247	258 734	258 672	50,3	40
Malmöhus	Malmö	4 864	4 751,7	112,8	530 185	582 333	606 540	49,0	125
Halland	Halmstad	4 930	4 754,1	176,2	151 634	163 455	166 909	50,4	34
Göteborg und Bohus	Göteborg	5 144	4 955,8	188,1	486 197	556 799	597 061	49,4	116
Älvsborg	Vänersborg	12 764	11 709,7	1 053,8	329 366	358 988	369 679	50,0	29
Skaraborg	Mariestad	8 450	8 070,9	378,9	239 383	248 388	249 189	50,6	29
Värmland	Karlstad	19 417	17 605,1	1 811,5	267 731	281 396	289 641	50,9	15
Örebro	Örebro	9 007	8 268,9	737,8	226 428	246 950	258 104	50,1	29
Västernorrland	Västernorrland	6 772	6 446,6	325,0	168 989	203 553	222 851	51,2	9
Kopparberg	Falun	30 364	28 351,5	2 012,5	248 559	267 081	281 197	50,8	15
Gävleborg	Gävle	19 699	18 181,0	1 517,6	274 018	284 934	293 613	50,6	11
Västernorrland	Härnösand	25 703	24 122,7	1 580,5	275 474	283 750	289 744	50,7	3
Jämtland	Östersund	51 549	47 508,7	4 039,9	138 722	144 063	143 894	51,6	4
Västernorrland	Umeå	59 141	55 396,7	3 744,6	219 939	231 750	239 465	51,6	2
Norrbottnen	Luleå	105 876	98 909,3	6 966,3	216 005	241 489	253 303	51,5	16
Schweden	Stockholm	449 661 ^{a)}	411 098,8	38 562,4 ^{a)}	6 371 432	7 041 829	7 341 122	49,9	16

1) Zählungsergebnis.- 2) Fortschreibung.

a) Einschl. Venersee (Vänern), Wettersee (Vättern), Mälarsee (Mälaren) und Hjälmarsee (Hjälmar) mit 9 078 qkm.

Bevölkerung nach Jahren*

1000

Geschlecht	1938	1946	1948	1950	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Insgesamt	6 285	6 674	6 842	6 986	7 009	7 151	7 192	7 235	7 290	7 341
Männlich	3 111	3 320	3 406	3 479	3 536	3 562	3 584	3 605	3 634	3 661

* JA; fortgeschriebene Wohnbevölkerung.

Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen*

Gemeindegrößenklasse nach der Zahl der Einwohner	31. 12. 1940					31. 12. 1950				
	Ge- meinden	vH	Wohnbe- völkerung	vH der Bev. in Gemeinden ¹⁾	vH der Gesamt- bev.	Ge- meinden	vH	Wohnbe- völkerung	vH der Bev. in Gemeinden ¹⁾	vH der Gesamt- bev.
unter 500	543	44,8	175 567	4,9	2,8	1 076	52,3	342 851	7,4	4,9
500 bis unter 1 000	309	25,5	214 320	6,0	3,4	459	22,3	316 510	6,8	4,5
1 000 bis unter 5 000	263	21,7	511 219	14,3	8,0	405	19,7	807 395	17,3	11,5
5 000 bis unter 20 000	75	6,2	709 637	19,8	11,1	88	4,3	871 635	18,7	12,4
20 000 bis unter 50 000	17	1,4	572 146	16,0	9,0	18	0,9	529 649	11,4	7,5
50 000 bis unter 100 000	3	0,2	187 133	5,2	2,9	7	0,3	426 439	9,2	6,1
100 000 und mehr	3	0,2	1 211 294	33,8	19,0	3	0,1	1 365 881	29,3	19,4
Insgesamt	1 213	100	3 581 316 ^{a)}	100	56,2	2 056	100	4 660 360 ^{a)}	100	66,2
Gesamtbevölkerung	.	.	6 371 432	.	100	.	.	7 041 829	.	100
darunter in städtischen Gebieten ¹⁾	.	.	2 380 912	.	.	.	.	3 278 304	.	.

* Zählungsergebnisse. Die Einordnung der Gemeinden in den Größenklassen erfolgte unter Berücksichtigung der Bevölkerung der dazugehörigen Vororte. Die Summenbildung der in der Städtetabelle aufgeführten Gemeinden für den 31. 12. 1940 in den Größenklassen 50 000 bis unter 100 000 und 100 000 und mehr weicht daher gegenüber dieser Tabelle ab.

1) Gemeinden mit städtischer Verwaltung.

a) Von der Gesamtbevölkerung von 6 371 432 bzw. 7 041 829 Einwohnern lebten 3 581 316 bzw. 4 660 360 in Gemeinden; 2 790 116 bzw. 2 381 469 waren Bewohner gemeindefreier Grundstücke.

Bevölkerung der Städte mit mehr als 30 000 Einwohnern

Stadt	Län (Verwaltungsbezirk)	Wohnbevölkerung		Stadt	Län (Verwaltungsbezirk)	Wohnbevölkerung	
		31. 12. 1940 ¹⁾	1. 1. 1957 ²⁾			31. 12. 1940 ¹⁾	1. 1. 1957 ²⁾
Stockholm	Stockholm-Stadt	590 503	794 113	Eskilstuna	Södermanland	40 725	57 639
Göteborg	Göteborg und Bohus	281 287	387 061	Gävle	Gävleborg	39 697	51 557
Malmö	Malmöhus	155 506	213 260	Jönköping	Jönköping	36 280	48 702
Norrköping	Östergötland	70 785	89 226	Solna	Stockholm-Land	-	45 257
Hälsingborg	Malmöhus	62 176	74 947	Karlstad	Värmland	28 878	39 588
Örebro	Örebro	49 167	72 476	Lund	Malmöhus	27 969	37 710
Uppsala	Uppsala	38 357	71 717	Halmstad	Halland	27 939	37 686
Västernorrland	Västernorrland	38 597	71 051	Karlshaga	Örebro	26 114	34 159
Borås	Älvsborg	48 324	63 857	Karlskrona	Blekinge	29 604	33 725
Linköping	Östergötland	38 654	62 160				

1) Zählungsergebnis.- 2) Fortschreibung.

Gebiet und Bevölkerung
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht am 1. Januar 1957*

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 5	531 299	7,2	273 661	7,5	257 638	7,0
5 - 10	588 550	8,0	302 037	8,2	286 513	7,8
10 - 15	621 997	8,5	318 640	8,7	303 357	8,2
15 - 20	466 378	6,4	236 764	6,5	229 614	6,2
20 - 25	430 449	5,9	216 290	5,9	214 159	5,8
25 - 30	462 729	6,3	232 511	6,4	230 218	6,3
30 - 35	516 491	7,0	260 230	7,1	256 261	7,0
35 - 40	551 979	7,5	278 787	7,6	273 192	7,4
40 - 45	535 944	7,3	270 336	7,4	265 608	7,2
45 - 50	537 757	7,3	270 712	7,4	267 045	7,3
50 - 55	484 879	6,6	239 776	6,5	245 103	6,7
55 - 60	428 882	5,8	209 389	5,7	219 493	6,0
60 - 65	364 218	5,0	174 162	4,8	190 056	5,2
65 - 70	302 657	4,1	141 463	3,9	161 194	4,4
70 - 75	233 910	3,2	108 488	3,0	125 422	3,4
75 - 80	158 496	2,2	72 774	2,0	85 722	2,3
80 - 85	83 913	1,1	38 090	1,0	45 823	1,2
85 - 90	31 018	0,4	13 356	0,4	17 662	0,5
90 - 95	8 393	0,1	3 241	0,1	5 152	0,1
95 und mehr	1 183	0,0	437	0,0	746	0,0
Insgesamt	7 341 122	100	3 661 144	100	3 679 978	100

* Fortgeschriebene Wohnbevölkerung.

Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand*

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Familienstand	1940				1955			
		Insgesamt		männlich	weiblich	Insgesamt		männlich	weiblich
		Anzahl	vH der Be- völkerung	Anzahl		vH der Be- völkerung		Anzahl	
unter 15	insgesamt	1 301 214	20,4	663 024	638 190	1 731 953	23,8	888 386	843 567
15 - 65	ledig	1 873 021	29,4	983 246	889 775	1 466 228	20,1	813 427	652 801
	verheiratet	2 397 969	37,6	1 175 198	1 222 771	3 047 892	41,8	1 484 109	1 563 783
	verwitwet	153 571	2,4	46 441	107 130	133 963	1,8	31 628	102 335
	geschieden	46 542	0,7	17 664	28 878	108 681	1,5	46 041	62 640
	insgesamt	4 471 103	70,2	2 222 549	2 248 554	4 756 764	65,2	2 375 205	2 381 559
65 und mehr	ledig	99 545	1,6	34 031	65 514	138 688	1,9	47 851	90 837
	verheiratet	264 515	4,2	154 607	109 908	375 081	5,1	224 071	151 010
	verwitwet	227 132	3,6	82 668	144 464	268 347	3,7	91 040	177 307
	geschieden	7 923	0,1	3 249	4 674	19 279	0,3	7 430	11 849
	insgesamt	599 115	9,4	274 555	324 560	801 395	11,0	370 392	431 003
Insgesamt	ledig	3 273 780	51,4	1 680 301	1 593 479	3 336 869	45,8	1 749 664	1 587 205
	verheiratet	2 662 484	41,8	1 329 805	1 332 679	3 422 973	47,0	1 708 180	1 714 793
	verwitwet	380 703	6,0	129 109	251 594	402 310	5,5	122 668	279 642
	geschieden	54 465	0,9	20 913	33 552	127 960	1,8	53 471	74 489
	insgesamt	6 371 432	100	3 160 128	3 211 304	7 290 112	100	3 633 983	3 656 129

* Zählungsergebnisse; JE. Wohnbevölkerung.

Lappenbevölkerung nach Bevölkerungsgruppen am 31. Dezember 1945*

Bevölkerungs- gruppe	Schweden			davon in Län (Verwaltungsbezirk)						
	ins- gesamt	Berg- 1) Wald-2) lappen		Norrbotten		Västernorrland		Jämtland und die äußeren Berg- gebiete	Übrige Län	
		Berg-1)	Wald-2)	Berg-1)	Wald-2)	Berg-1)	Wald-2)	lappen		
Erwerbspersonen darunter:	3 777	2 421	1 356	1 321	1 205	656	124	355	89	27
Landwirtschaft und Tierzucht	2 222	1 572	650	805	594	525	53	235	7	3
Angehörige ohne Hauptberuf	5 944	3 511	2 433	2 106	2 174	846	237	499	60	22
Selbständige Be- rufelose	472	324	148	171	134	88	14	55	10	-
Insgesamt	10 193	6 256	3 937	3 598	3 513	1 590	375	909	159	49

* Zählungsergebnis.

1) Zeitweise nomadisierende Lappen.- 2) SeShafte Lappen.

Gebiet und Bevölkerung
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Zeit ¹⁾	Ehe- schlie- Bungen	Lebend- geborene	Gestorbene		Tot- geborene	Geburten- überschuß	Ehe- schlie- Bungen	Lebend- geborene	Gestorbene		Tot- geborene	Geburten- überschuß
			ins- gesamt	im 1. Lebensjahr					ins- gesamt	im 1. Lebensjahr		
	Anzahl						auf 1 000 der mittleren Bevölkerung und 1 Jahr		auf 1 000 Lebend- geborene		auf 1 000 Geborene	auf 1 000 der mittleren Bev.u.1Jahr
1938	4 844	7 829	6 058	333	223	1 771	9,2	14,9	11,5	42,5	27,6	3,4
1946	5 317	11 050	5 886	293	245	5 164	9,5	19,7	10,5	26,5	21,7	9,2
1948	4 834	10 557	5 641	245	209	4 916	8,4	18,4	9,8	23,2	19,4	8,6
1950	4 519	9 618	5 858	202	195	3 760	7,7	16,5	10,0	21,0	19,9	6,5
1951	4 521	9 181	5 817	198	180	3 364	7,7	15,6	9,9	21,6	19,3	5,7
1952	4 443	9 183	5 689	184	171	3 494	7,5	15,5	9,6	20,0	18,3	5,9
1953	4 429	9 179	5 796	172	167	3 383	7,4	15,4	9,7	18,7	17,9	5,7
1954	4 417	8 758	5 753	164	151	3 006	7,3	14,6	9,6	18,7	16,9	5,0
1955	4 354	8 942	5 720	156	152	3 223	7,2	14,8	9,5	17,3	16,5	5,4
1956	4 223	9 032	5 844	153	147	3 187	6,9	14,8	9,6	16,9	16,0	5,2
1956												
Januar	2 658	8 597	5 908	160 ^{a)}	158 ^{a)}	2 689	4,3	13,9	9,6	17,6	17,1	4,3
Februar	2 549	8 594	6 028			2 366	4,4	14,5	10,4			4,1
März	4 845	10 236	6 088			4 148	7,8	16,6	9,9			6,7
April	3 270	10 267	6 047	171 ^{a)}	154 ^{a)}	4 220	5,5	17,1	10,1	17,6	15,5	7,0
Mai	4 702	10 066	6 094			3 972	7,7	16,3	9,8			6,5
Juni	6 870	8 927	5 484			3 443	12,1	14,9	9,2			5,7
Juli	4 728	9 160	5 611	140 ^{a)}	142 ^{a)}	3 549	7,7	14,8	9,0	15,6	15,6	5,8
August	3 622	8 777	5 417			3 360	5,9	14,2	8,7			5,5
September	4 084	8 964	5 600			3 364	7,0	14,9	9,4			5,5
Oktober	3 303	8 642	5 893	139 ^{a)}	136 ^{a)}	2 749	5,3	13,9	9,5	16,6	16,1	4,4
November	3 978	7 982	5 787			2 195	6,6	13,3	9,6			3,7
Dezember	6 067	8 367	6 174			2 192	9,8	13,5	10,0			3,5
1957												
Januar	2 218	8 611	6 423	165 ^{a)}	161 ^{a)}	2 188	3,6	13,8	10,3	18,3	17,6	3,5
Februar	2 794	8 250	5 441			2 809	5,0	14,6	9,7			4,9
März	3 656	10 217	6 665			3 552	5,9	16,4	10,7			5,7
April	5 658	10 292	6 224	159 ^{a)}	152 ^{a)}	4 068	9,4	17,1	10,3	16,2	15,2	6,8
Mai	2 716	9 807	6 089			3 718	4,4	15,7	9,8			5,9
Juni	8 839	9 370	5 813			3 557	14,6	15,5	9,6			5,9

1) MD bzw. MS.

a) MD aus Vierteljahreszahlen.

Wanderungsbewegung
Ein- und Auswanderung nach wichtigen Herkunfts- bzw. Zielländern

Zeit	ins- gesamt	nach wichtigen Herkunfts- bzw. Zielländern						
		Deutschland ¹⁾	Dänemark und Island	Finnland	Großbritannien und Nordirland sowie Irland	Norwegen	Österreich	Vereinigte Staaten
Einwanderung								
1938	5 756	793	554	701	156	710	180	1 690
1950	27 940	4 098	4 072	11 851	315	3 210	273	1 487
1951	31 603	6 065	4 751	12 803	346	3 185	456	1 340
1952	26 259	6 644	4 149	8 158	277	2 314	880	1 242
1953	19 175	3 898	2 600	6 811	255	1 854	390	1 379
1954	20 817	3 537	2 835	8 440	285	1 780	436	1 443
1955	30 069	4 611	5 602	11 267	318	2 373	1 506	1 363
1956	28 029	4 107	6 572 ^{a)}	9 134	335	2 335	1 121	1 354
Auswanderung								
1938	2 062	216	346	159	117	204	8	634
1950	12 860	457	2 705	1 242	355	1 743	47	2 578
1951	16 580	646	2 393	1 986	334	1 607	57	2 662
1952	14 998	1 150	2 642	3 692	325	1 833	100	2 236
1953	17 480	1 953	3 047	3 922	418	2 073	120	2 671
1954	13 822	1 866	2 457	2 963	336	1 487	154	2 165
1955	12 675	1 985	2 003	2 830	339	1 364	158	1 832
1956	14 737	2 184	2 234 ^{a)}	3 418	299	1 450	233	2 537
Ein- (+) bzw. Auswanderungsüberschuß (-)								
1938	+ 3 694	+ 577	+ 208	+ 542	+ 39	+ 506	+ 172	+ 1 056
1950	+ 15 080	+ 3 641	+ 1 367	+ 10 609	- 40	+ 1 467	+ 226	- 1 091
1951	+ 15 023	+ 5 419	+ 2 358	+ 10 817	+ 12	+ 1 578	+ 399	- 1 322
1952	+ 11 261	+ 5 494	+ 1 507	+ 4 466	- 48	+ 431	+ 780	- 994
1953	+ 1 695	+ 1 945	- 447	+ 2 889	- 169	- 219	+ 270	- 1 299
1954	+ 6 995	+ 1 671	+ 378	+ 5 477	- 42	+ 293	+ 282	- 721
1955	+ 17 394	+ 2 626	+ 3 599	+ 8 437	- 21	+ 1 009	+ 1 348	- 469
1956	+ 13 292	+ 1 923	+ 4 338 ^{a)}	+ 5 718	+ 36	+ 885	+ 888	- 1 183

1) Ob sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland beziehen, ist aus der Quelle nicht ersichtlich.

a) Ohne Island.

Gebiet und Bevölkerung
Sterbetafel in abgekürzter Form 1951 bis 1955

Vollendetes Alter in Jahren	Tausendfacher Wert der Sterbewahrscheinlichkeit		Zahl der Überlebenden von 100 000 Lebendgeborenen		Mittlere Lebenserwartung in Jahren	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0	22,39	17,15	100 000	100 000	70,49	73,43
1	1,77	1,55	97 761	98 285	71,11	73,71
2	1,26	0,98	97 588	98 133	70,23	72,82
3	0,95	0,78	97 465	98 037	69,32	71,89
4	0,94	0,53	97 372	97 961	68,39	70,95
5	0,83	0,43	97 280	97 909	67,45	69,99
10	0,50	0,31	96 956	97 714	62,67	65,12
15	0,74	0,43	96 716	97 551	57,82	60,23
20	1,30	0,58	96 225	97 320	53,10	55,36
25	1,27	0,69	95 582	97 012	48,44	50,53
30	1,49	0,95	94 959	96 634	43,74	45,72
35	1,77	1,30	94 230	96 129	39,06	40,94
40	2,22	1,92	93 316	95 444	34,42	36,22
45	3,78	2,88	92 044	94 423	29,85	31,58
50	5,60	4,46	90 054	92 845	25,45	27,07
55	9,65	6,84	86 979	90 357	21,26	22,75
60	15,60	11,23	82 054	86 621	17,38	18,61
65	23,98	18,74	74 748	80 860	13,82	14,75
70	39,86	33,19	64 298	71 750	10,63	11,28
75	64,47	56,60	50 209	57 917	7,89	8,35
80	107,76	99,19	33 082	39 750	5,65	5,98
85	174,74	156,86	16 369	20 618	3,96	4,26
90	260,58	233,31	5 114	7 089	2,77	3,03

Gesundheitswesen
Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen

Todesursache	Nr. des interna- tionalen Todes- ursachenverzeich- nisses von 1948 (Liste B)	1938 ¹⁾	1951	1954	1955
Grundzahlen					
Tuberkulose der Atmungsorgane	B 1	4 311	1 453	834	693
Andere Formen der Tuberkulose	B 2	864 ^{a)}	164	101	82
Bösartige Neubildungen 2)	B 18	9 556 ^{a)}	10 933	11 464	11 916
Gefäßschädigungen des Zentral- nervensystems	B 22	6 149	9 640	10 175	10 145
Krankheiten des Herzens	B 25 - B 27	5 911	17 511	19 472	...
Lungenentzündung	B 31	515	2 705	3 080	3 040
Bronchitis	B 32	...	316	299	250
Komplikationen während der Schwan- gerschaft, der Geburt und im Wochenbett	B 40	225	95	57	53
Angeborene Mißbildungen	B 41	...	517	499	489
Krankheiten der frühesten Kindheit	B 42 - B 44	2 370	1 512	1 218	1 166
Altersschwäche ohne Geistesstörung	B 45	...	...	...	...
Krankheitszeichen(symptome) und mangelhaft bezeichnete Todes- ursachen	...	7 861	6 119	3 250	2 935
Kraftfahrzeugunfälle	BE 47	2 678 ^{b)}	728	949	955
Alle sonstigen Unfälle	BE 48	...	2 005	1 858	1 994
Selbstmord und Selbstverstümmelung	BE 49	996	1 145	1 225	1 293
Übrige Todesursachen	restl. Nummern	31 257	14 956	14 549	33 643 ^{a)}
Sterbefälle insgesamt	B 1 - BE 50	72 693	69 799	69 030	68 634
Verhältniszahlen auf 10 000 der Wohnbevölkerung					
Tuberkulose der Atmungsorgane	B 1	6,8	2,1	1,2	1,0
Andere Formen der Tuberkulose	B 2	1,4	0,2	0,1	0,1
Bösartige Neubildungen 2)	B 18	15,2 ^{a)}	15,5	15,9	16,4
Gefäßschädigungen des Zentral- nervensystems	B 22	9,8	13,6	14,1	14,0
Krankheiten des Herzens	B 25 - B 27	...	24,8	27,0	...
Lungenentzündung	B 31	9,4	3,8	4,3	4,2
Bronchitis	B 32	0,8	0,4	0,4	0,3
Komplikationen während der Schwan- gerschaft, der Geburt und im Wochenbett 3)	B 40	23,9	8,6	5,4	4,9
Angeborene Mißbildungen	B 41	...	0,7	0,7	0,7
Krankheiten der frühesten Kindheit	B 42 - B 44	3,8	2,1	1,7	1,6
Altersschwäche ohne Geistesstörung	B 45	12,5	8,7	4,5	4,0
Krankheitszeichen(symptome) und mangelhaft bezeichnete Todes- ursachen	...	...	...	...	...
Kraftfahrzeugunfälle	BE 47	4,3 ^{b)}	1,0	1,3	1,3
Alle sonstigen Unfälle	BE 48	1,6	2,8	2,6	2,7
Selbstmord und Selbstverstümmelung	BE 49	1,6	1,6	1,7	1,8
Übrige Todesursachen	restl. Nummern	49,7	21,2	20,2	46,3 ^{a)}
Sterbefälle insgesamt	B 1 - BE 50	115,4	98,7	95,7	94,5

1) Auf Grund des kurzen internationalen Verzeichnisses der Todesursachen von 1929.- 2) Einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.- 3) Auf 10 000 Lebendgeborene bezogen.
a) Ohne Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.- b) Einschl. akutem Alkoholismus.- c) Einschl. Krankheiten des Herzens.

Neuerkrankungen an wichtigen meldepflichtigen Krankheiten

Zeit	Diphtherie	Scharlach	Übertragbare			Paratyphus einschl. Typhus	Übertragbare Ruhr	Übertragbare Gelbsucht	Venerische Krankheiten		
			Gehirnentzündung	Genickstarre	Kinderlähmung				Syphilis	Gonorrhöe	Weicher Schanker
Grundzahlen											
1938	107	26 113	31	53	1 287	447	522	773	360	12 541	84
1948	206	7 744	5	67	818	362	123	11 667	1 028	10 512	88
1949	73	23 960	5	60	2 560	212	168	6 313	752	9 743	64
1950	71	34 527	5	45	1 704	391	180	2 522	628	10 212	43
1951	30	13 661	5	46	551	160	102	1 221	473	13 294	27
1952	30	7 814	2	28	492	147	94	1 202	347	14 908	24
1953	13	5 413	1	30	5 090	8 770 ^{a)}	432	1 087	197	14 052	12
1954	1	5 545	1	51	1 009	812	128	1 101	173	13 717	24
1955	4	7 581	-	65	486	703	484	1 038	177	13 852	16
Verhältniszahlen auf 100 000 der Wohnbevölkerung											
1938	1,7	414,7	0,5	0,8	20,4	7,1	8,3	12,3	5,7	199,1	1,3
1948	3,0	112,5	0,1	1,0	11,9	5,3	1,8	169,5	14,9	152,7	1,3
1949	1,0	344,5	0,1	0,9	36,8	3,0	2,4	90,8	10,8	140,1	0,9
1950	1,0	492,3	0,1	0,6	24,3	5,6	2,6	36,0	9,0	145,6	0,6
1951	0,4	193,1	0,1	0,7	7,8	2,3	1,4	17,3	6,7	188,0	0,4
1952	0,4	109,7	0,0	0,4	6,9	2,1	1,3	16,9	4,9	209,2	0,3
1953	0,2	75,5	0,0	0,4	71,0	122,3	6,0	15,2	2,7	195,9	0,2
1954	0,0	76,9	0,0	0,7	14,0	11,3	1,8	15,3	2,4	190,2	0,3
1955	0,1	104,4	-	0,9	6,7	9,7	6,7	14,3	2,4	190,7	0,2

a) Darunter 8 760 Fälle von Paratyphus.

Unterricht und Bildung

Volksschulen*

Zeit	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl	Anzahl	vH		Anzahl
1938	.	27 652	30 669	.	567 579
1949	9 508	28 180	32 635	66,0	589 695
1950	9 316	28 846	33 672	66,3	612 158
1951	9 195	29 475	34 718	66,4	650 677
1952	9 024	30 465	36 034	66,3	685 333
1953	8 959	31 578	37 521	65,9	728 303
1954	8 769	32 581	38 874	65,6	758 197
1955	8 624	33 670	40 334	65,4	793 005

*Die Volksschulen haben im allgemeinen 7 aufsteigende Schuljahrgänge; in einigen Schulbezirken besteht achtjährige Volksschulpflicht.

Mittelschulen* und Höhere Schulen**

Zeit	Schulen			Lehrkräfte		Schüler		
	insgesamt	Mittelschulen	Höhere Schulen (Gymnasien)	insgesamt	weiblich	insgesamt	in Mittelschulen	in Höheren Schulen (Gymnasien)
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	vH		Anzahl	vH	
1938	271	205	66	3 793	33,2	67 433	80,8	19,2
1949	404 ^{a)}	280 ^{b)}	95 ^{c)}	8 714	44,9	124 622	84,6	15,4
1950	404 ^{a)}	280 ^{b)}	95 ^{c)}	9 278	44,8	133 322	84,9	15,1
1951	394 ^{a)}	264 ^{b)}	98 ^{c)}	9 632	45,0	143 180	85,1	14,9
1952	397	275	122	10 051	45,2	151 078	85,0	15,0
1953	398	272	126	10 586	44,6	159 355	84,1	15,9
1954	395	265	130	11 021	44,0	166 942	83,1	16,9
1955	393	263	130	11 640	44,3	176 802	82,6	17,4

*Mittel- oder Realschulen, städtische Mittelschulen, praktische Mittelschulen, städtische Mädchenoberschulen; sie bauen im allgemeinen auf der vierten oder sechsten Volksschulklasse auf. Ihr Lehrziel besteht in einer mittleren z.T. auf das praktische Leben ausgerichteten Ausbildung und außerdem in der Vorbereitung auf die höheren Schulen und auf Berufsfach- und Fachschulen.

**Die Höhere Schule baut auf der vier- oder fünfklassigen Mittelschule auf und führt in drei bzw. vier Jahren zur Hochschulreife.

a) 1949 und 1950 einschl. 31 und 1951 einschl. 32 private Gymnasien und Mittelschulen.- b) Ohne private Mittelschulen (1952 : 11).- c) Ohne private Gymnasien (1952 : 22).

Unterricht und Bildung
Universitäten* und andere Hochschulen**

Zeit	Universitäts- und Hochschullehrer		Studierende							
	insgesamt	Professoren	insgesamt	an Universitäten nach Fakultäten						an anderen Hochschulen
				zusammen	Theologie	Rechtswissenschaften	Medizin	Naturwissenschaften	Philosophie	
1938	.	226 ^{a)}	12 050	8 676	671	1 813	1 696	.	4 496	3 374
1949	.	282 ^{a)}	15 776	10 273	418	1 751	1 896	1 775	4 433	5 503
1950	1 104	435	16 715	11 142	402	1 848	1 962	1 931	4 999	5 573
1951	.	448	17 602	11 875	366	1 861	2 079	2 005	5 564	5 727
1952	.	457	18 452	12 677	334	1 702	2 242	2 137	6 262	5 775
1953	.	467	19 822	13 838	313	1 625	2 382	2 280	7 238	5 984
1954	1 204	465	20 868 ^{b)}	14 750	284	1 544	2 438	2 400	8 084	6 118
1955	1 238	473	22 498 ^{b)}	15 928	426	1 513	2 597	2 618	8 774	6 570

*Die Angaben beziehen sich auf die Universitäten Uppsala, Lund und Göteborg sowie auf die Hochschule Stockholm (mit juristischer, natur- und geisteswissenschaftlicher Fakultät) und auf die Medizinische Hochschule Stockholm.

**Insgesamt 11 andere wissenschaftliche Hochschulen mit jeweils nur einer Fakultät (1938 : 10), und zwar je zwei Technische-, Handels- und Zahnmedizinische Hochschulen und je eine Hochschule für Pharmazie, Tiermedizin, Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Leibesübungen.

a) Nur an Universitäten.- b) Darunter 6 382 weibliche Studierende.

Erwerbstätigkeit
Erwerbspersonen nach Geschlecht, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf
am 31. Dezember 1950 *

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Erwerbspersonen		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Lohn- und Gehaltsempfänger	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Grundzahlen								
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	631 529	52 821	347 296	31 805	95 958	13 648	188 275	7 368
Bergbau	15 762	423	265	8	31	6	15 466	409
Verarbeitende Industrie ²⁾	977 502	202 753	82 252	17 494	7 048	1 294	888 202	183 965
Baugewerbe	244 299	3 698	27 949	71	2 779	138	213 571	3 489
Strom, Gas, Wasser und sanitäre Dienste	29 369	2 055	142	7	13	4	29 214	2 044
Handel ³⁾	403 670	170 256	78 954	18 408	10 132	5 843	314 584	146 005
Verkehr und Nachrichtenwesen	250 569	42 970	22 848	395	1 901	95	225 820	42 480
Dienstleistungen	528 872	337 155	40 840	16 955	2 300	1 577	485 732	318 623
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	23 184	6 939	57	7	5	3	23 122	6 929
Insgesamt	3 104 756	819 070	600 603	85 150	120 167	22 608	2 383 986	711 312
Verhältniszahlen								
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	20,3	6,4	57,8	37,4	79,9	60,4	7,9	1,0
Bergbau	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,1
Verarbeitende Industrie ²⁾	31,5	24,8	13,7	20,5	5,9	5,7	37,3	25,9
Baugewerbe	7,9	0,5	4,7	0,1	2,3	0,6	9,0	0,5
Strom, Gas, Wasser und sanitäre Dienste	0,9	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,3
Handel ³⁾	13,0	20,8	13,1	21,6	8,4	25,8	13,2	20,5
Verkehr und Nachrichtenwesen	8,1	5,2	3,8	0,5	1,6	0,4	9,5	6,0
Dienstleistungen	17,0	41,2	6,8	19,9	1,9	7,0	20,4	44,8
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	0,7	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

*Zählungsergebnisse. Ergebnisse eines Vorkriegsjahres werden nicht gegenübergestellt, da ein Vergleich nur bedingt möglich ist.

1) Nach der internationalen Wirtschaftssystematik.- 2) Einschl. Natursteingewinnung.- 3) Einschl. Banken und Versicherungswesen.

Arbeitslose, Stellensuchende, freie und vermittelte Stellen, Arbeitsstretigkeiten

Zeit	Arbeitslose ¹⁾	Stellensuchende		Freie Stellen		Vermittelte Stellen		Arbeitsstretigkeiten			
		insgesamt	männlich	insgesamt	für Männer	insgesamt	für Männer	insgesamt	Betroffene		verlorene Arbeitstage
									Arbeitgeber	Arbeitnehmer	
1938	66 990	927 132	.	474 096	.	360 606	203 038	85	1 395	28 951	1 284 000
1946	27 554	732 036	508 795	1 455 444	896 899	1 155 260	755 745	137	112	1 277	27 000
1948	25 747	693 070	473 302	1 417 228	843 770	1 138 487	729 309	47	331	6 061	151 000
1950	22 124	665 554	437 522	1 469 337	921 229	1 196 184	788 150	23	72	2 436	41 000
1951	18 238	647 580	409 557	1 453 046	927 537	1 181 855	781 476	28	5 060	15 127	531 000
1952	22 330	671 632	424 200	1 232 447	739 737	1 038 023	653 349	32	104	2 144	79 000
1953	27 189	660 903	422 485	1 183 485	702 019	1 007 004	632 618	20	2 836	26 198	582 000
1954	25 432	678 361	425 760	1 252 348	769 435	1 036 878	665 751	45	140	7 718	24 000
1955	24 489	684 087	429 845	1 253 884	784 850	1 049 829	685 107	18	485	3 855	159 000
1956	29 391	717 510	453 959	1 204 128	745 421	1 021 585	661 390	12	12	1 570	4 000

1) Nach der gewerkschaftlichen Arbeitslosenstatistik; 1953 Durchschnitt der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Produktionswerte in der Landwirtschaft*

Mill. skr

Zeit	Landwirtschaft insgesamt	Ackerbau				Viehwirtschaft			
		insgesamt	Brotgetreide	Kartoffeln und Zuckerrüben	Öl- und Faserpflanzen	insgesamt	Milch und Molkereiprodukte	Eier und Geflügel	Schlachtvieh
1938/39	1 371,5	315,7	153,9	110,3	.	1 055,8	601,6	81,0	365,8
1947/48	2 621,4	546,9	151,1	232,7	45,8	2 074,5	1 170,8	196,8	672,2
1949/50	3 201,6	814,4	262,4	267,4	178,8	2 387,2	1 427,8	182,7	773,3
1950/51	3 311,1	750,2	213,5	268,6	193,2	2 560,9	1 465,4	205,2	882,6
1951/52	3 887,6	846,6	249,4	295,5	200,5	3 041,0	1 643,1	222,8	1 171,0
1952/53	4 088,3	1 052,9	438,4	282,0	218,7	3 035,4	1 651,2	239,0	1 140,9
1953/54	3 963,9	1 035,5	512,0	326,2	95,6	2 928,4	1 580,1	223,0	1 120,6
1954/55	4 008,6	1 000,0	451,3	321,1	141,2	3 008,6	1 545,4	236,7	1 222,2
1955/56	4 131,3	814,4	292,6	313,5	119,5	3 316,9	1 761,2	261,2	1 290,1
1956/57	4 218,7	961,8	419,5	332,8	105,0	3 256,9	1 749,9	256,3	1 248,1

* Landwirtschaftsjahre vom 1. 9. bis 31. 8.

Index der landwirtschaftlichen Produktion*

1950/51 = 100 (Originalbasis**)

Produktion	1938/39	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56
Pflanzliche Produktion	40,0	69,4	89,1	103,2	100	110,1	140,3	138,0	133,3	108,6
Tierische Produktion	41,8	82,9	86,9	94,6	100	118,2	118,5	114,4	117,5	129,5
Landwirtschaftliche Produktion	41,4	79,6	87,4	96,6	100	116,4	123,5	119,7	121,1	124,8

* Landwirtschaftsjahre vom 1. 9. bis 31. 8.

** Originalbasis für 1938/39 und 1947/48 bis 1949/50 ist 1938/39.

Hauptarten der Bodenbenutzung

1 000 ha

Zeit	Landfläche insgesamt	Ackerland	Wiesen und Weiden	Waldfläche	Sonstige Fläche
1937	41 024	3 731	1 019	22 356	13 918
1948	41 048	3 724	942	22 269	14 112
1949	41 048	3 727	942	22 269	14 110
1950	41 048	3 728	942	22 269	14 108
1951	41 057	3 730	942	22 269	14 115
1952	41 057	3 732	942	22 269	14 114
1953	41 064	3 733	942	22 269	14 120
1954	41 087	3 647	724	22 486	14 229
1955	41 098	3 647	724	22 486	14 241
1956	41 111	3 647	724	22 486	14 254

Hauptarten der Bodenbenutzung nach Landesteilen 1956

Landesteil	Landfläche insgesamt	Ackerland	Wiesen und Weiden	Waldfläche	Sonstige Fläche
1 000 ha					
Nord-Schweden	24 428	497	117	12 838	10 975
Mittel-Schweden	7 965	1 061	175	5 179	1 550
Süd-Schweden	8 718	2 089	431	4 469	1 729
Schweden	41 111	3 647	724	22 486	14 254
vH der Bodenbenutzungsarten in den Landesteilen					
Nord-Schweden	100	2,0	0,5	52,6	44,9
Mittel-Schweden	100	13,3	2,2	65,0	19,5
Süd-Schweden	100	24,0	4,9	51,3	19,8
Schweden	100	8,9	1,8	54,7	34,7
vH der Landesteile an den Bodenbenutzungsarten					
Nord-Schweden	59,4	13,6	16,2	57,1	77,0
Mittel-Schweden	19,4	29,1	24,2	23,0	10,9
Süd-Schweden	21,2	57,3	59,5	19,9	12,1
Schweden	100	100	100	100	100

Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen und Besitzverhältnissen

Größenklasse (über ... bis ... ha Ackerland)	1937				1951					
	Betriebe		Fläche		Betriebe		Fläche			
					insgesamt	Pachtbetriebe ¹⁾	insgesamt			Pachtland
	1 000	vH	1 000 ha	vH	1 000	vH	1 000 ha	vH		
0,25 - 2	112	26,6	136	3,6	96	25,4	117	3,2		
2 - 5	114	27,2	414	11,1	96	25,4	350	9,6		13,2
5 - 10	97	23,2	729	19,6	90	23,8	682	18,7		15,9
10 - 20	60	14,3	864	23,2	60	15,9	859	23,6		22,5
20 - 30	18	4,3	431	11,6	18	4,8	438	12,0		30,3
30 - 50	11	2,6	422	11,3	11	2,9	433	11,9		37,7
50 - 100	5	1,2	347	9,3	5	1,3	369	10,1		42,2
100 und mehr	2	0,5	383	10,3	2	0,5	395	10,8		28,4
Insgesamt	419	100	3 726	100	378	100	3 643	100		25,0

1) Betriebe mit mehr als 50 vH Pachtland.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Anbauflächen und Ernteerträge

Zeit	Getreide						Hülsenfrüchte		Hackfrüchte		
	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winter- roggen	Gerste	Hafer	Misch- frucht	Speise- erbsen	Futter- erbsen und Wicken	Kar- toffeln	Zucker- rüben	Futter- rüben
Anbaufläche 1 000 ha											
1938	238	69	192	110	667	255	20	.	137	51	66
1946	212	90	153	90	531	277	17	10	143	55	65
1948	173	143	156	88	490	282	15	10	148	48	61
1950	178	161	123 ^{a)}	94	502	318	12	11	130	54	50
1951	147	176	95 ^{a)}	110	481	316	12	12	121	54	44
1952	160	168	123 ^{a)}	153	496	321	11	10	127	54	40
1953	189	198	132 ^{a)}	189	487	302	14	9	127	51	37
1954	220	212	145	166	474	299	15	10	120	59	33
1955	188	165	91	213	509	301	16	9	123	53	31
1956	257	141	120	240	543	295	16	11	126	50	32
1957	180	154	112	263	524	277	15	11	123	54	28
Ernteertrag t/ha											
1938	2,9	2,0	2,0	2,4	2,1	2,6	1,8		13,7	36,1	39,0
1946	2,5	1,7	1,9	2,0	1,5	1,9	1,4	1,4	13,6	32,4	32,6
1948	2,5	1,9	2,0	2,2	1,6	2,0	1,7	1,6	15,4	38,0	34,2
1950	2,4	1,9	2,0	2,2	1,6	2,1	1,5	1,6	13,3	36,4	35,4
1951	1,7	1,3	1,8	2,3	1,7	2,1	1,5	1,5	13,4	32,0	34,5
1952	2,9	1,9	2,3	2,2	1,6	2,1	1,5	1,5	13,5	29,5	25,5
1953	2,8	2,3	2,3	2,5	1,9	2,4	1,5	1,5	13,6	38,0	29,3
1954	2,6	2,1	2,0	2,2	1,8	2,2	1,6	1,5	11,9	31,0	36,0
1955	2,4	1,6	1,8	1,9	1,2	1,8	0,7	1,2	10,5	31,6	25,5
1956	2,4	2,4	2,2	2,6	2,1	2,4	1,7	1,8	16,5	35,6	33,4
1957	2,6	2,2	2,2	2,4	1,8	2,2	1,7	...	14,8	35,0	35,0
Erntemenge 1 000 t											
1938	682	140	391	267	1 381	664	41		1 873	1 834	2 568
1946	524	157	284	183	783	515	24	14	1 941	1 776	2 128
1948	428	274	317	193	793	572	24	16	2 277	1 808	2 080
1950	435	304	239	210	807	654	18	17	1 734	1 978	1 758
1951	249	222	164	248	794	664	18	18	1 630	1 732	1 431
1952	455	318	272	328	784	677	17	15	1 711	1 597	1 145
1953	526	461	292	469	945	716	21	13	1 727	1 997	1 343
1954	582	439	296	361	863	657	24	15	1 429	1 848	975
1955	447	270	167	408	597	528	11	11	1 285	1 663	790
1956	615	337	264	613	1 149	709	27	20	2 079	1 786	1 067
1957	445	462	242	576	936	660	26	...	1 776	1 750	1 050

a) Einschl. Sommerroggen.

Anbauflächen und Ernteerträge nach Landesteilen 1956

Landes- teil	Getreide						Hülsenfrüchte		Hackfrüchte		
	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winter- roggen	Gerste	Hafer	Misch- frucht	Speise- erbsen	Futter- erbsen und Wicken	Kar- toffeln	Zucker- rüben	Futter- rüben
Anbaufläche vH											
Nord-Schw.	0,8	1,6	0,4	20,9	3,7	7,0	0,9	3,9	14,0	-	1,7
Mittel-Schw.	43,0	35,6	14,2	23,9	37,2	27,8	59,1	15,4	16,1	-	4,3
Süd-Schw.	56,2	62,9	85,4	55,2	59,1	65,2	39,9	80,7	69,9	100	94,0
Ernteertrag je ha t											
Nord-Schw.	1,4	1,2	1,5	1,8	1,2	1,6	0,9	1,1	16,3	-	31,9
Mittel-Schw.	2,0	2,4	2,0	2,6	2,3	2,4	1,5	1,6	14,3	-	30,2
Süd-Schw.	2,7	2,5	2,3	2,9	2,0	2,5	1,7	1,7	16,7	34,7	34,7
Erntemenge vH											
Nord-Schw.	0,5	0,8	0,2	14,3	2,2	4,5	0,5	2,4	14,0	-	1,6
Mittel-Schw.	36,1	34,8	12,4	23,6	40,5	27,9	56,0	15,4	14,2	-	3,8
Süd-Schw.	63,5	64,4	87,4	62,0	57,4	67,6	43,5	82,1	71,8	100	94,6

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Waldbestand 1953**

Waldart	1 000 ha	vH	Besitzart	1 000 ha	vH
Nadelwald	13 260	57,7	Staatswald	4 580	20,0
Laubwald	1 250	5,4	Gemeindewald	750	3,3
Mischwald	7 400	32,2	Übriger Körperschaftswald	390	1,7
Bläßen	1 030	4,5	Privatwald	17 260	75,1
Ungenutzte Waldfläche	40	0,2			
Insgesamt	22 980 ^{a)}	100	Insgesamt	22 980 ^{a)}	100

a) Die Abweichung gegenüber der in der Tabelle "Hauptarten der Bodenbenutzung" ausgewiesenen Zahl ist erhebungsmethodisch bedingt.

**Holzeinschlag*
Mill. cbm ohne Rinde**

Zeit	Insgesamt	Brennholz ₁₎	Nutzholz			
			insgesamt	zur Verwendung als		Übriges Nutzholz ₃₎
				Schnittholz ₂₎	Papierholz	
1938	39,8	10,3	29,5	12,7	14,8	2,0
1946	44,4	17,3	27,1	12,3	12,7	2,1
1948	36,7	10,9	25,8	10,9	12,4	2,5
1949	40,8	10,3	30,5	11,5	17,0	2,0
1950	34,0	9,0	25,0	12,5	10,5	2,0
1951	38,7	8,5	30,2	13,7	14,5	2,0
1952	41,7	7,5	34,2	12,2	19,5	2,5
1953	34,7	6,5	28,2	14,0	12,2	2,0
1954	41,5	6,0	35,5	17,0	16,5	2,0
1955	41,0	5,8	35,2	15,5	17,7	2,0

* Geschätzte Zahlen.

1) Kletter- und Langholz, auch für den Hausbedarf.- 2) Nur Nadelholz; Material für Balken, Sparren, Schwellen und Furniere.- 3) Grubenholz, Pfähle, Masten und Nutzholz aus Laubholz.

Viehbestand

Zeit ¹⁾ Landesteil	Pferde	Rindvieh				Schweine				Schafe	Hühner
		ins- gesamt	Kühe	Jungvieh	Kälber unter 1 Jahr	ins- gesamt	Zucht- schweine	Mast- schweine	Jung- schweine unter 3 Monaten		
1 000 Stück											
1938 ²⁾	617	3 036	1 912	1 090		1 371	132	1 239		406	10 980
1946	593	2 869	1 818	579	440	1 165	125	1 041		482	7 609 ^{a)}
1948	497	2 625	1 705	500	393	1 195	139	513	543	349	14 023
1950	440	2 648	1 654	472	483	1 263	142	517	605	279	12 271
1951	412	2 615	1 606	486	480	1 324	151	532	641	228	12 329
1952	383	2 509	1 535	500	437	1 374	165	586	624	223	11 722
1953	359	2 531	1 524	492	479	1 422	173	578	670	209	11 590
1954	335	2 560	1 528	518	477	1 614	209	624	781	202	11 819
1955	312	2 575	1 514	542	483	1 568	184	650	734	177	11 697
1956	284	2 434	1 420	522	460	1 573	197	655	721	157	11 689
1956 nach Landesteilen											
1 000 Stück											
Nord-Schw.	56	387	271	41	70	57	6	27	24	36	662
Mittel-Schw.	22	219	129	52	36	192	22	88	82	11	1 943
Süd-Schw.	205	1 828	1 020	429	354	1 324	169	540	615	111	9 083
vH											
Nord-Schw.	19,7	15,9	19,1	7,8	15,3	3,6	2,8	4,2	3,4	22,6	5,7
Mittel-Schw.	7,8	9,0	9,1	9,9	7,7	12,2	11,3	13,5	11,3	6,9	16,6
Süd-Schw.	72,5	75,1	71,8	82,2	77,0	84,2	85,9	82,4	85,3	70,5	77,7

1) Juni; ab 1950 Schweine und Hühner April.- 2) Juli; Hühner September 1937.

a) Ohne Küken.

Schlachtungen und Fleischgewinnung

Zeit	Schlachtungen ₁₎					Fleischgewinnung ₂₎					
	Rinder	Kalber	Schweine	Schafe und Ziegen	Pferde	insgesamt 3)	Rind-	Kalb-	Schweine-	Schaf- und Ziegen-	Pferde-
	1 000					1 000 t					
1938	375,5	940,1	1 478,9	156,0	32,9	299,5	92,1	45,8	147,1	3,3 ^{a)}	11,2
1946	391,5	971,0	1 053,8	193,1	39,2	219,0	79,4	32,2	91,3	3,4	12,8
1948	342,4	935,3	1 158,1	149,6	32,6	212,5	69,4	28,5	101,1	2,5	11,0
1950	366,2	948,3	1 825,1	126,5	34,0	276,0	80,6	33,8	147,2	2,2	12,2
1951	456,1	952,0	1 813,2	111,3	36,2	296,9	100,0	34,5	147,3	2,0	13,2
1952	432,2	916,1	1 912,6	114,7	33,8	297,1	95,1	32,7	154,8	2,0	12,5
1953	394,6	831,6	2 063,5	104,7	33,7	290,0	87,7	30,7	157,2	1,8	12,6
1954	420,1	874,6	2 308,8	107,7	30,2	306,0	90,2	32,5	170,4	1,8	11,0
1955	548,2	892,7	2 294,1	103,9	35,5	329,9	111,8	33,6	170,2	1,7	12,7
1956	445,1	747,7	2 268,2	81,1	32,6	305,5	93,4	29,0	169,8	1,4	11,9

1) Der Fleischbeschau unterworfenen Vieh.- 2) Zum Verkauf angeliefertes Fleisch; einschl. Speck; 1938 Gesamtproduktion.- 3) Die Angaben für die Zeit von 1946 bis 1949 sind wahrscheinlich unvollständig, da in dieser Zeit der Verbrauch von Fleisch und Speck rationiert war.

a) Ohne Ziegenfleisch.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Erzeugung von Milch und Eiern, Herstellung von Butter und Käse
1000 t

Zeit	Milch			Butter	Käse	Eier
	insgesamt	Trinkmilch	Trinkrahm			
1938	4 657	1 246	32,5	97,4	36,5	59,4
1946	4 651	1 671	45,6	105,5	44,4	57,2
1948	4 402	1 671	48,4	94,8	51,7	68,9
1950	4 852	1 597	47,1	111,0	51,5	85,0
1951	4 705	1 556	42,2	108,4	54,4	81,5
1952	4 438	1 497	42,3	95,2	59,9	81,0
1953	4 420	1 478	42,9	99,2	54,3	82,8
1954	4 275	1 446	43,7	93,6	55,3	82,7
1955	4 062	1 422	43,4	85,0	54,1	84,0
1956	3 935	1 375	43,0	83,0	50,6	83,7

Bestand an Fischereifahrzeugen*

Zeit	Ins- gesamt	Schiffe mit Deck						Schiffe ohne Deck
		ins- gesamt	mit Motor, 1)				ohne Motor	ins- gesamt
			insgesamt	1 - 30 PS	31 - 150 PS	über 150 PS		
1938	20 242	2 527	2 508	.	.	.	19	17 715
1946	21 493	3 461	3 447	2 602	795	50	14	18 032
1948	21 051	3 552	3 541	2 620	812	109	11	17 499
1949	21 012	3 647	3 638	2 661	846	131	9	17 365
1950	20 769	3 675	3 669	2 643	863	163	6	17 094
1951	20 495	3 725	3 710	2 608	874	228	15	16 770
1952	19 896	3 585	3 579	2 550	825	204	6	16 311
1953	19 658	3 617	3 610	2 585	798	227	7	16 041
1954	19 238	3 612	3 606	2 553	808	245	6	15 626
1955	18 829	3 447	3 441	2 382	749	310	6	15 382

* Nur Fahrzeuge für See- und Küstenfischerei.

1) Einschl. Schleppnetzfischerboote mit Dampftrieb.

Fischanlandungen*

Zeit Fanggebiet	Menge				Wert			
	insgesamt	Rund- und Plattfische	Heringe u.ä. Fische	Schal- und Weichtiere	insgesamt	Rund- und Plattfische	Heringe u.ä. Fische	Schal- und Weichtiere
1 000 t					1 000 skr			
1938	124,2	39,4	76,7	1,8	31 677	15 382	11 896	1 833
1946	160,9	74,5	81,8	2,5	92 713	53 006	34 614	5 092
1948	184,4	72,3	107,3	2,1	115 310	58 437	48 537	6 141
1949	182,4	77,8	97,4	2,7	104 330	52 914	41 552	6 772
1950	186,7	80,7	102,0	2,3	101 598	55 348	40 530	5 711
1951	182,7	73,1	106,6	2,3	109 036	53 322	48 995	6 284
1952	204,0	73,5	126,2	2,6	121 982	55 643	57 925	7 820
1953	197,3	67,1	124,3	2,6	121 620	55 593	56 863	8 469
1954	193,3	64,4	122,9	2,8	124 480	55 785	58 857	8 942
1955	209,4	70,2	131,0	2,9	133 483	59 962	62 280	9 986
1955 nach Fanggebieten								
vH								
Ostküste	14,4	11,1	16,9	-	17,9	19,2	19,6	-
Südküste	15,8	26,2	10,9	-	16,3	23,9	11,8	-
Sund	0,5	1,6	0,0	0,0	1,1	2,4	0,0	0,0
Kattegat u. Skagerrak	37,1	36,8	33,8	98,6	37,9	31,8	33,1	99,6
Nordsee 1)	32,3	24,5	38,3	1,4	26,9	22,7	35,5	0,4
Schweden	100	100	100	100	100	100	100	100

* See- und Küstenfischerei; einschl. Anlandungen schwedischer Fischereifahrzeuge im Ausland, jedoch ohne Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge in Schweden.

1) Einschl. Fänge in abgelegeneren Gewässern (isländische Gewässer, Barents-See).

Industrie und Bauwirtschaft **Betriebe und Arbeitnehmer in der Industrie nach Industriegruppen 1954**

Industriegruppe	Betriebe	Arbeitnehmer	Betriebe	Arbeitnehmer
	Anzahl		vH	
Bergbau	183	16 405	1,0	2,0
Eisenerzbergbau	69	10 891	0,4	1,3
Verarbeitende Industrie	16 857	799 952	95,1	95,6
Industrie der Steine u. Erden	1 063	26 213	6,0	3,1
Eisenschaffende Industrie 1)	178	45 803	1,0	5,5
NE-Metallindustrie 2)	86	8 280	0,5	1,0
Chemische Industrie	555	36 177	3,1	4,3
Kautschukverarbeitung	90	10 101	0,5	1,2
Sägewerke und Holzverarbeitende Industrie	1 264	36 752	7,1	4,4
Papierherzeugende Industrie	146	44 583	0,8	5,3
Investitionsgüterindustrien	5 432	300 362	30,6	35,9
Feinkeramische und Glasindustrie	156	13 375	0,9	1,6
Holzverarbeitende Industrie	1 981	39 114	11,2	4,7
Papierverarbeitende Industrie	280	11 100	1,6	1,3
Druckereien	748	34 025	4,2	4,1
Lederherzeugende und -verarbeit. Industrie, Schuhind.	406	16 634	2,3	2,0
Textilindustrie	579	51 324	3,3	6,1
Bekleidungsindustrie	1 213	57 190	6,8	6,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	2 598	66 466	14,7	7,9
Sonstige verarbeitende Industrie	82	2 453	0,5	0,3
Energiewirtschaft	686	20 485	3,9	2,4
Industrie insgesamt 3)	17 726	836 842	100	100

1) Einschl. Ferrolegierungswerke und Gießereien.- 2) Einschl. Mineralölverarbeitung.- 3) Ohne Baugewerbe.

Arbeitnehmer in der Industrie 1000

Industriegruppe	1937	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954
Bergbau	15 100	18 500	17 400	14 600	14 700	15 300	16 200	16 400	16 400
Verarbeitende Industrie	580 100	755 800	769 800	772 600	777 800	797 200	783 800	767 400	800 000
Energiewirtschaft	11 300	18 200	18 900	19 600	19 200	19 100	20 000	20 300	20 500
Industrie insgesamt 1)	606 500	792 500	806 100	806 800	811 700	831 600	819 000	804 100	836 900

1) Ohne Baugewerbe.

Arbeiter in der Industrie nach Landesteilen und ausgewählten Län (Verwaltungsbezirken) 1954

Schweden	Südschweden					Mittelschweden		Nord- schweden
	insgesamt	Öster- götland	Malmöhus	Göteborg und Bohus	Älvsborg	insgesamt	Stockholm- Stadt	
Anzahl								
670 637	346 750	38 397	62 467	60 271	52 272	242 297	61 054	81 590
vH								
100	51,7	5,7	9,3	9,0	7,8	36,1	9,1	12,2

Index der Beschäftigten in der verarbeitenden Industrie* 1950=100

1938	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
.	101	100	100	102	100	98	99	101	102

* Ohne Angestellte.

Industrie und Bauwirtschaft
Index der Industriellen Produktion
arbeitstäglich, 1950=100 (Originalbasis 1935)

Zeit	Industrie insgesamt, ohne Baugewerbe	Bergbau ¹⁾	Verarbeitende Industrie			
			insgesamt	Eisenschaffende und NE-Metall- industrie	Sägewerke und Holz- verarbeitende Industrie	Holzschliff- und Zellstoff- erzeugende Industrie
1938	62	99	62	82	71	88
1948	92	97	92	90	95	91
1949	96	101	96	99	96	87
1950	100	100	100	100	100	100
1951	105	112	104	112	101	104
1952	103	126	102	126	86	95
1953	105	126	103	123	89	101
1954	110	115	108	135	99	116
1955	116	131	122	153	104	123
1956	120	144	127	169	94	131
1956						
April	124	148	123	171	108	133
Mai	126	149	124	181	116	136
Juni	123	149	121	163	115	123
Juli	67	108	63	103	58	105
August	115	142	113	156	87	115
September	127	154	124	179	102	137
Oktober	131	156	129	186	96	144
November	132	156	129	192	88	146
Dezember	129	144	127	192	86	135
1957						
Januar	126	152	123	180	89	136
Februar	130	152	127	190	102	140
März	129	158	127	190	107	135
April	132	162	130	193	118	139
Mai	133	170	130	182	124	145
Juni	132	161	129	185	116	144
Juli	71	102	63	121	56	98
August	122	136	118	152	87	125
September	...	154	...	181	95	142

Zeit	noch: Verarbeitende Industrie						Energie- wirtschaft ³⁾
	Papierherzeu- gende und -verarbeitende Industrie	Investitions- güter- industrien	Lederherzeu- gende und -verarbeitende Industrie ²⁾	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie	Nahrungs- und Genusmittel- industrie	
1938	63	.	88	70	60	71	45
1948	99	.	107	95	97	95	78
1949	93	.	106	96	99	101	89
1950	100	100	100	100	100	100	100
1951	110	103	93	101	105	99	106
1952	93	103	80	84	88	102	113
1953	104	96	98	97	96	103	124
1954	120	98	98	97	93	105	132
1955	127	104	97	92	96	111	136
1956	131	108	98	93	98	111	147
1956							
April	136	116	109	101	114	111	138
Mai	135	113	104	97	109	119	153
Juni	124	112	100	99	90	118	146
Juli	80	41	31	33	33	81	122
August	128	104	98	98	108	103	141
September	140	115	102	97	110	109	151
Oktober	144	117	106	103	114	118	154
November	145	118	111	103	96	124	165
Dezember	146	117	115	101	88	124	157
1957							
Januar	142	116	103	96	96	106	158
Februar	149	118	114	101	108	108	160
März	150	118	113	97	108	103	155
April	145	120	119	107	113	116	145
Mai	157	118	115	107	96	115	159
Juni	133	116	126	105	102	121	152
Juli	82	45	35	...	...	83	128
August	144	109	102	...	...	106	158
September	154	...	...	...	...	109	...

1) Nur Eisenerzbergbau. - 2) Einschli. Sekundärindustrie. 3) = ...

1) Nur Eisenerzbergbau.- 2) Einschl. Schuhindustrie.- 3) Nur Elektrizitätserzeugung.

Industrie und Bauwirtschaft
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Steinkohle	Zechen- und Hütten- koks	Eisenerz effektiv, Fe-Inhalt		Manganerz effektiv Mn-Inhalt		Kupfererz, Cu-Inhalt	Blei-Silbererze Pb-Inhalt Ag-Inhalt	Zinkerz Zn-Inhalt	
	1 000 t				t		1 000 t		t	1 000 t
1938 MD	35,8	9,3	1 161	697	.	.	0,8	0,7	2,9	2,9
1948 MD	31,2	9,3	1 107	664	757	109	1,2	2,0	2,9	3,0
1949 MD	26,4	6,9	1 144	686	1 343	203	1,4	2,0	3,0	2,9
1950 MD	25,8	6,0	1 134	680	987	156	1,3	1,9	3,3	3,1
1951 MD	23,3	-	1 282	769	1 462	238	1,2	1,6	3,0	3,2
1952 MD	28,9	5,5	1 413	848	1 573	243	1,1	1,8	5,7	3,2
1953 MD	23,8	9,0	1 415	849	972	139	1,1	2,1	4,1	3,8
1954 MD	22,3	10,0	1 277	766	681	102	1,1	2,5	5,7	4,9
1955 MD	23,5	...	1 446	871	1 282	201	1,3	2,7	6,2	4,9
1956 MD	24,5	...	1 579	...	2 438	...	...	...	...	...
1956										
April	25,2	.	1 570	.	.	.	.	.	.	.
Mai	26,4	.	1 584	.	.	.	.	.	.	.
Juni	21,8	.	1 579	.	.	.	.	.	.	.
Juli	8,6	.	1 237	.	.	.	.	.	.	.
August	27,3	.	1 689	.	.	.	.	.	.	.
September	24,7	.	1 703	.	.	.	.	.	.	.
Oktober	27,5	.	1 867	.	.	.	.	.	.	.
November	26,8	.	1 730	.	.	.	.	.	.	.
Dezember	23,6	.	1 463	.	.	.	.	.	.	.
1957										
Januar	30,6	.	1 751	.	.	.	.	.	.	.
Februar	27,5	.	1 612	.	.	.	.	.	.	.
März	26,4	.	1 817	.	.	.	.	.	.	.
April	27,1	.	1 653	.	.	.	.	.	.	.
Mai	27,0	.	1 881	.	.	.	.	.	.	.
Juni	23,5	.	1 569	.	.	.	.	.	.	.
Juli	12,6	.	1 212	.	.	.	.	.	.	.
August	25,9	.	1 624	.	.	.	.	.	.	.
September	25,5	.	1 703	.	.	.	.	.	.	.

Zeit	Schwefelkies effektiv S-Inhalt		Zement	Mauer- steine	Roheisen ²⁾	Rohstahl	Aluminium ³⁾	Kupfer ³⁾	Blei ³⁾	Schwefel- säure ber. auf H ₂ SO ₄
	1 000 t			Mill. St.	1 000 t				t	
1938 MD	15,5	7,0	83	30,5 ^{a)}	55,7	82,5	0,2 ^{b)}	0,8 ^{b)}	-	13 910
1948 MD	32,7	15,2	124	28,2	63,8	104,8	0,3	2,0	0,6	23 385
1949 MD	35,3	17,1	142	27,8	67,6	114,2	0,3	1,8	1,0	24 725
1950 MD	33,9	16,9	161	29,8	65,4	119,7	0,3	2,2	1,5	27 776
1951 MD	33,9	16,9	170	30,3	71,0	125,3	0,6	2,3	1,2	28 535
1952 MD	34,5	17,1	176	28,4	87,6	138,8	0,7	2,5	1,5	27 227
1953 MD	32,4	16,0	196	29,0	83,4	146,6	0,8	2,6	1,7	28 467
1954 MD	33,3	16,4	205	28,1	78,3	153,3	0,9	2,7	2,0	32 927
1955 MD	32,8	16,2	212	28,2	98,0	177,2	0,9	2,6	2,2	33 065
1956 MD	41,1	...	208	26,4	110,7	200,3	1,1	2,9	2,7	33 212
1956										
April	.	.	203	18,8	.	198,0 ^{c)}	1,1 ^{c)}	2,8 ^{c)}	2,6 ^{c)}	.
Mai	.	.	222	22,6	.					.
Juni	.	.	237	25,0	.					.
Juli	.	.	223	24,3	.	171,7 ^{c)}	1,2 ^{c)}	2,6 ^{c)}	2,0 ^{c)}	.
August	.	.	233	33,7	.					.
September	.	.	255	31,4	.					.
Oktober	.	.	283	35,2	.	223,1 ^{c)}	1,2 ^{c)}	3,6 ^{c)}	3,5 ^{c)}	.
November	.	.	232	31,7	.					.
Dezember	.	.	156	26,5	.					.
1957										
Januar	.	.	175	23,8	.	226,1 ^{c)}	1,2 ^{c)}	2,8 ^{c)}	3,2 ^{c)}	.
Februar	.	.	172	20,0	.					.
März	.	.	179	21,5	.					.
April	.	.	206	18,7	.	216,0 ^{c)}	1,3 ^{c)}	2,9 ^{c)}	2,1 ^{c)}	.
Mai	.	.	250	21,9	.					.
Juni	.	.	227	25,2	.					.
Juli	.	.	199	21,6	.	177,2 ^{c)}	...	...	...	.
August	.	.	227	28,4	.					.
September	.	.	218	29,7	.					.

1) Davon jährlich etwa 1 Mill. t Konzentrate.- 2) Ohne Ferrolegierungen.- 3) Primär- und Sekundärerzeugung.
a) JD 1937 bis 1939.- b) JD 1936 bis 1938.- c) MD aus Vierteljahreszahlen.

Industrie und Bauwirtschaft
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Ätznatron	Phosphor- säure	Salpeter- säure	Stick- stoff- düng- mittel	Super- phosphat	Thomas- phosphat- mehl	Calcium- carbid	Zellwolle	Reyon	Holz- schliff	Zellstoff
	berechnet auf										
	NaOH	P ₂ O ₅	HNO ₃	N							
	t										
1938 MD	1 322	84	835	689	21 699	1 445	3 088	78	67	61 ^{b)}	212 ^{c)}
1948 MD	4 812	232	2 925	1 738	32 510	1 181	4 561	869	143	56	194
1949 MD	5 113	224	3 138	1 990	36 314	1 040	4 998	908	154	53	188
1950 MD	6 000	226	3 176	2 134	39 337	1 347	6 137	986	189	59	205
1951 MD	6 615	277	3 011	1 845	41 851	1 209	5 764	1 184	266	62	216
1952 MD	6 781	190	3 387	2 117	41 494	962	6 066	680	307	55	197
1953 MD	7 183	245	4 187	2 421	43 808	1 189	5 871	759	409	60	207
1954 MD	7 910	395	4 239	2 205	48 674 ^{a)}	1 194	6 117	1 000	460	67	237
1955 MD	8 265	466	4 519	2 119	50 387 ^{a)}	1 545	6 279	1 058	487	73	245
1956 MD	9 237	...	5 811	2 264	47 923 ^{a)}	...	6 162	1 345	553	78	258
1956											
April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	247
Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	230
Juni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	270
Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	173
August	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	234
September	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	321
Oktober	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	275
November	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	264
Dezember	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	292
1957											
Januar	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	252
Februar	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	272
März	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	320
April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	237
Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	269
Juni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	261
Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	182
August	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	296
September	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	276

Zeit	Papier		Pappe	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen ²⁾³⁾	Motor- räder ⁴⁾	Fahr- räder	Handels- schiffe ⁵⁾	Sohlen- leder	Oberleder	Schuhe aus Leder
	ins- gesamt	Zeitungs- druck- papier									
	1 000 t										
1938 MD	63 ^{d)}	22 ^{d)}	10 ^{d)}	2,2				13,8	668 ^{d)}	316 ^{d)}	747
1948 MD	77	25	14	1,3				20,5	745	455	901
1949 MD	77	26	12	1,3		33,1		26,9	764	464	916
1950 MD	82	27	16	1,7	0,9	3,3	25,7	29,0	746	410	877
1951 MD	89	28	17	2,1	0,9	3,9	23,7	33,7	752	408	833
1952 MD	79	28	12	1,9	1,0	3,6	23,9	37,6	551	330	682
1953 MD	87	28	16	2,7	0,9	8,0	17,2	39,9	528	425	800
1954 MD	97	28	20	3,7	1,5	9,7	16,7	44,7	456	385	852
1955 MD	105	30	20	3,9	1,6	7,9	14,5	43,7	470	399	848
1956 MD	111	35	20	4,3	1,7	7,8	12,0	40,0	357	414	855
1956											
April											
Mai	105 ^{e)}	32 ^{e)}	19 ^{e)}	.	.	.	.	.	407 ^{e)}	420 ^{e)}	923
Juni											
Juli											
August	106 ^{e)}	36 ^{e)}	17 ^{e)}	.	.	.	.	.	240 ^{e)}	337 ^{e)}	720
September											
Oktober											
November	121 ^{e)}	38 ^{e)}	22 ^{e)}	.	.	.	.	.	407 ^{e)}	471 ^{e)}	897
Dezember											
1957											
Januar											
Februar	124 ^{e)}	38 ^{e)}	24 ^{e)}	.	.	.	.	.	355 ^{e)}	524 ^{e)}	1 010
März											
April											
Mai	114 ^{e)}	34 ^{e)}	22 ^{e)}	.	.	.	.	.	420 ^{e)}	434 ^{e)}	1 010
Juni											
Juli											
August	112 ^{e)}	35 ^{e)}	20 ^{e)}	.	.	.	.	.	...	...	...
September											

1) Lufttrocken (90 : 100).- 2) Einschl. Kraftfahrzeuge, die aus importierten Einzelteilen montiert wurden.- 3) Einschl. Om-
nibusse und Spezialkraftfahrzeuge.- 4) Einschl. Mopeds.- 5) Vom Stapel geliefene Handelsschiffe mit 1 000 BRT und mehr.
a) Einschl. Kalisuperphosphat.- b) 1937.- c) JD 1936 bis 1938.- d) JD 1937 bis 1939.- e) MD aus Vierteljahreszahlen.

Industrie und Bauwirtschaft
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Schuhe sonstige ₁₎	Baumwoll- garn	Wollgarn	Baumwoll- gewebe	Wollgewebe	Butter	Käse	Marga- rine ₂₎	Tabak- waren	Strom- erzeugung
	1 000 Paar	t				1 000 t			t	Mill. kWh
1938	649	2 375 ^{a)}	1 050 ^{a)}	1 774	820	6,7	3,1	4,9	.	680
1948	705	2 051	1 517	1 905	1 199	7,5	4,3	4,0	727	1 174
1949	663	2 224	1 563	2 086	1 255	8,2	5,5	5,7	761	1 337
1950	687	2 351	1 528	2 226	1 211	9,1	4,3	6,7	753	1 515
1951	660	2 360	1 344	2 239	1 153	8,8	4,5	7,0	769	1 612
1952	492	2 139	1 114	2 042	944	7,8	5,0	7,7	795	1 712
1953	572	2 184	1 318	2 026	1 119	8,2	4,5	7,6	785	1 870
1954	603	2 277	1 219	2 094	983	7,8	4,6	7,8	776	1 996
1955	561	2 274	1 197	2 061	962	7,0	4,5	8,4	820	2 060
1956	528	2 284	1 138	2 023	971	6,8	4,3	9,2	.	2 219
1956										
April	567 ^{b)}	2 302 ^{b)}	1 178 ^{b)}	2 044 ^{b)}	1 033 ^{b)}	7,2	4,2	8,6	.	2 053
Mai						8,4	5,1	9,2	.	2 318
Juni						9,6	6,7	9,0	.	2 215
Juli	433 ^{b)}	1 916 ^{b)}	982 ^{b)}	1 697 ^{b)}	873 ^{b)}	9,0	6,1	8,0	.	1 886
August						8,2	5,2	8,2	.	2 178
September						7,1	3,9	10,8	.	2 254
Oktober	563 ^{b)}	2 503 ^{b)}	1 215 ^{b)}	2 170 ^{b)}	1 014 ^{b)}	5,9	3,0	10,2	.	2 375
November						5,0	2,7	10,7	.	2 464
Dezember						5,2	3,4	9,6	.	2 413
1957										
Januar	563 ^{b)}	2 498 ^{b)}	1 310 ^{b)}	2 158 ^{b)}	941 ^{b)}	5,5	3,7	9,5	.	2 439
Februar						5,1	3,3	9,1	.	2 223
März						5,9	3,6	9,5	.	2 392
April	563 ^{b)}	2 456 ^{b)}	1 278 ^{b)}	2 161 ^{b)}	1 010 ^{b)}	7,2	5,1	10,8	.	2 162
Mai						8,9	5,8	9,4	.	2 453
Juni						10,3	7,3	9,2	.	2 267
Juli	...	...	...	...	...	10,0	6,4	9,5	.	1 974
August						9,4	4,9	9,1	.	2 431
September						8,2	3,8	9,7	.	2 524

1) Einschl. Gummischuhe.- 2) Absatz.

a) JD 1936 bis 1938.- b) MD aus Vierteljahreszahlen.

Restand an Wohnungen 1945

Gemeindegruppe	Insgesamt	mit Küche und ... Räumen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Anzahl	vH				
Städte						
bis unter 5 000 Einw.	28 537	35,1	32,2	16,6	8,4	7,7
mit 5 000 bis unter 10 000 Einw.	88 698	36,1	32,7	16,9	7,5	6,8
mit 10 000 bis unter 30 000 Einw.	201 090	41,0	33,3	14,4	6,1	5,2
mit 30 000 bis unter 100 000 Einw.	233 080	50,4	29,0	11,7	4,5	4,4
mit 100 000 Einw. und mehr	399 908	50,2	28,2	11,6	5,1	4,9
Insgesamt	951 313	46,5	30,0	12,9	5,5	5,1
Ländliche Gemeinden	1 151 086	30,3	31,5	19,1	9,9	9,2
Schweden	2 102 399	37,6	30,8	16,3	7,9	7,4

Baufertigstellungen

Zeit	Rohzugang an Neubau-				Reinzugang an	
	Gebäuden ₁₎	Wohnungen			insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung
		insgesamt	in Einfamilien- häusern ₂₎	in Mehrfamilien- häusern ₃₎		
1949	11 559	41 551	8 344	30 140	40 569	5,8
1950	12 801	43 935	9 494	31 338	42 771	6,1
1951	11 465	39 784	8 580	30 909	38 750	5,5
1952	9 535	44 736	6 617	37 796	43 776	6,1
1953	10 952	51 911	8 027	43 510	50 367	7,0
1954	13 769	58 213	10 738	47 110	56 087	7,8
1955	16 464	56 970	13 383	43 182	54 442	7,5

1) Nur Gebäude mit mindestens einer Wohnung.- 2) Einschl. Einfamilienhäuser mit höchstens zwei Wohnungen mit oder ohne Küche.- 3) Einschl. Gebäude anderer Art, die hauptsächlich anderen als Wohnzwecken dienen.

Außenhandel*

Ein- und Ausfuhrwerte, Preis- und Volumenindizes

Zeit	Einfuhr				Ausfuhr				Ein-(-) bzw. Ausfuhr-(+) Überschuß
	Wert		Preis-	Volumen-	Wert		Preis-	Volumen-	
	Mill. skr	skr je Einw.	index	index	Mill. skr	skr je Einw.	index	index	
			1950 = 100 ₁				1950 = 100 ₁		Mill. skr
1938	2 082	335,9	39	87	1 843	297,4	42	77	- 239
1946	3 386	504,0	.	.	2 547	379,1	.	.	- 839
1948	4 945	718,4	88	92	3 979	578,1	101	70	- 966
1950	6 102	870,0	100	100	5 707	813,7	100	100	- 395
1951	9 184	1 298,5	128	118	9 225	1 304,3	156	104	+ 41
1952	8 947	1 255,8	134	110	8 134	1 141,7	153	93	- 813
1953	8 161	1 138,0	122	110	7 657	1 067,7	134	101	- 504
1954	9 192	1 274,3	121	126	8 196	1 136,2	131	110	- 996
1955	10 337	1 423,4	122	139	8 933	1 230,0	135	117	- 1 404
1956	11 434	1 563,0	128	147	10 067	1 376,1	137	129	- 1 367
1956									
April	1 017	1 350,6	126	155	744	1 192,8	136	134	- 273
Mai	980				897				- 83
Juni	964				974				+ 10
Juli	880	1 254,7	129	142	923	1 227,8	137	138	+ 43
August	915				839				- 76
September	961				935				- 26
Oktober	1 093	1 451,7	130	161	947	1 283,6	139	142	- 146
November	1 098				978				- 120
Dezember	1 004				900				- 104
1957									
Januar	1 141	1 471,3	133	161	915	1 139,7	140	126	- 226
Februar	1 050				794				- 256
März	1 052				803				- 249
April	1 038	1 429,7	134	155	872	1 289,0	141	141	- 166
Mai	1 122				1 065				- 57
Juni	996				909				- 87
Juli	1 040	1 353,7	129	152	964	1 304,7	140	143	- 76
August	956				884				- 72
September	998				1 038				+ 40

1) Originalbasis 1949.

Ein- und Ausfuhr nach OEEC-Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern

Gebiet	1955						1956					
	Einfuhr	Ausfuhr	Ein-(-) bzw. Ausfuhr-(+) Überschuß	Einfuhr	Ausfuhr	Ein-(-) bzw. Ausfuhr-(+) Überschuß	Einfuhr	Ausfuhr	Ein-(-) bzw. Ausfuhr-(+) Überschuß	Einfuhr	Ausfuhr	Ein-(-) bzw. Ausfuhr-(+) Überschuß
	Mill. skr			vH			Mill. skr			vH		
Mitgliedsländer	7 364,4	6 606,6	- 757,8	71,2	74,0		7 964,3	7 240,4	- 723,9	69,7	72,1	
"Sterling"-Mitgliedsländer	1 705,9	1 902,3	+ 196,4	16,5	21,3		1 963,5	1 932,9	- 30,6	17,2	19,2	
Mutterländer	1 428,3	1 810,2	+ 381,9	13,8	20,3		1 597,5	1 837,2	+ 239,7	14,0	18,3	
Überseegebiete	277,6	92,1	- 185,5	2,7	1,0		366,0	95,7	- 270,3	3,2	1,0	
Nicht- "Sterling"-Mitgliedsländer	5 658,5	4 704,3	- 954,2	54,7	52,7		6 000,8	5 307,5	- 693,3	52,5	52,8	
Mutterländer	5 348,6	4 569,8	- 778,8	51,7	51,2		5 762,8	5 147,0	- 615,8	50,4	51,2	
Jarunter:												
Bundesrepublik Deutschland	2 260,1	1 182,6	- 1 077,5	21,9	13,2		2 513,1	1 371,3	- 1 141,8	22,0	13,6	
Überseegebiete	309,9	134,5	- 175,4	3,0	1,5		238,0	160,5	- 77,5	2,1	1,6	
Nichtmitgliedsländer	2 972,9	2 326,1	- 646,8	28,8	26,0		3 462,9	2 806,9	- 656,0	30,3	27,9	
Westliche Hemisphäre	1 787,9	1 037,9	- 750,0	17,3	11,6		2 099,9	1 314,7	- 785,2	18,4	13,1	
Vereinigte Staaten von Amerika	1 010,3	442,7	- 567,6	9,8	5,0		1 173,4	519,0	- 654,4	10,3	5,2	
Kanada	43,9	60,5	+ 16,6	0,4	0,7		51,6	89,7	+ 38,1	0,5	0,9	
Mittelamerika	125,8	85,1	- 40,7	1,2	1,0		168,8	97,7	- 71,1	1,5	1,0	
Südamerika	607,9	449,6	- 158,3	5,9	5,0		706,1	608,3	- 97,8	6,2	6,1	
Nichtmitglieds-"Sterling"-Länder	280,2	437,4	+ 157,2	2,7	4,9		269,2	513,1	+ 243,9	2,4	5,1	
Osteuropa	440,7	316,8	- 123,9	4,3	3,5		558,5	356,5	- 202,0	4,9	3,5	
Andere Nichtmitgliedsländer	464,1	533,9	+ 69,8	4,5	6,0		535,3	622,6	+ 87,3	4,7	6,2	
Europa	156,1	316,5	+ 160,4	1,5	3,5		163,0	356,1	+ 193,1	1,4	3,5	
Länder außerhalb Europas	308,0	217,4	- 90,6	3,0	2,4		372,3	266,5	- 105,8	3,3	2,7	
Insgesamt	10 337,2	8 932,7	- 1 404,5	100	100		11 427,2	10 050,4	- 1 376,8	100	100	

* Die Außenhandelsstatistik Schwedens stellt den Spezialhandel Schwedens mit dem Ausland dar. Bei der Einfuhr handelt es sich um cif-, bei der Ausfuhr um fob-Werte. Deutsche Außenhandelsstatistik siehe Seite 38 f.

a) Berichtigte Endsumme.

Außenhandel*
Einfuhr nach wichtigen Bezugsgebieten**
 Mill. skr

Zeit	Insgesamt	Herstellungs- (Ursprungs-) land							
		Bundes- republik Deutsch- land	Groß- britannien und Nordirland	Vereinigte Staaten	Nieder- lande	Belgien- Luxemburg	Norwegen	Frank- reich	Dänemark
1938	2 081,2	453,9 ^{a)}	251,3	336,3	63,8	84,9	70,8	62,4	68,2
1946	3 385,6	38,1 ^{b)}	338,8	800,7	95,5	170,3	119,2	113,5	117,0
1948	4 944,9	96,1 ^{c)}	859,6	692,2	252,0	334,1	153,4	256,8	154,2
1950	6 101,9	648,8	1 214,6	523,9	273,6	239,7	180,4	388,6	213,9
1951	9 183,5	1 217,9	1 491,2	862,8	432,1	535,2	300,5	455,7	231,8
1952	8 947,3	1 587,2	1 281,6	857,6	471,9	537,9	350,3	323,2	225,9
1953	8 161,1	1 491,5	1 336,5	657,3	506,5	409,4	291,7	386,3	255,8
1954	9 192,3	1 866,8	1 464,1	724,4	640,3	454,6	331,1	452,9	326,4
1955	10 337,0	2 260,1	1 411,1	1 010,3	730,9	501,0	329,9	474,4	380,5
1956	11 427,2	2 513,1	1 582,8	1 173,4	797,2	521,2	422,2	420,6	389,2

Zeit	Herstellungs- (Ursprungs-) land								
	Italien ₁₎	Brasilien	Venezuela	Schweiz	Sowjet- union ₂₎	Polen	Bahrain	Nieder- ländische Antillen ₃₎	Übrige Gebiete
1938	31,0	34,3	2,2	35,2	19,6	72,3 ^{d)}	.	.	495,0
1946	100,8	121,9	29,1	229,8	19,0	124,1	.	.	967,8
1948	168,3	111,4	60,4	86,5	44,0	290,0	.	.	1 385,9
1950	170,6	200,8	35,9	76,4	30,4	206,8	.	163,3	1 534,2
1951	253,0	278,9	95,7	184,7	68,0	372,6	34,6	244,3	2 124,5
1952	200,3	279,8	141,6	184,9	105,6	271,0	15,6	258,3	1 854,6
1953	237,3	290,8	117,3	204,4	51,7	130,6	7,4	220,9	1 565,7
1954	280,5	324,1	113,6	215,0	141,2	96,4	14,7	127,1	1 619,1
1955	293,8	272,5	140,7	218,8	165,3	121,8	49,5	163,8	1 542,6
1956	323,6	305,0	232,5	221,0	218,6	154,6	126,7	123,5	1 902,0

Anmerkungen siehe unten.

Ausfuhr nach wichtigen Absatzgebieten**
 Mill. skr

Zeit	Insgesamt	Verbrauchsland							
		Groß- britannien und Nordirland	Bundes- republik Deutsch- land	Norwegen	Frank- reich	Nieder- lande	Dänemark	Vereinigte Staaten	Belgien- Luxemburg
1938	1 843,3	426,1	334,9 ^{a)}	123,9	59,1	63,8	85,7	164,9	55,1
1946	2 546,7	390,0	18,7 ^{b)}	184,3	160,1	174,5	143,6	184,5	167,6
1948	3 979,1	670,6	133,9 ^{c)}	365,1	203,2	243,9	158,3	292,2	246,6
1950	5 706,7	808,4	707,6	512,8	250,3	345,1	334,0	356,0	217,8
1951	9 225,2	1 751,5	926,0	541,8	521,5	500,5	413,5	474,9	386,2
1952	8 133,6	1 352,6	962,3	631,5	480,1	411,1	443,3	463,4	359,7
1953	7 656,8	1 451,0	880,5	617,9	361,1	453,7	437,2	512,9	362,3
1954	8 195,9	1 524,0	1 008,1	804,9	389,7	485,3	533,5	381,4	360,9
1955	8 932,7	1 749,2	1 182,6	867,1	462,9	548,4	519,8	442,7	417,7
1956	10 050,4	1 783,7	1 371,3	821,3	628,6	624,9	557,7	519,0	458,5

Zeit	Verbrauchsland								
	Italien ₁₎	Finnland	Brasilien	Südafri- kanische Union	Schweiz	Sowjet- union ₂₎	Argen- tinien	Australien	Übrige Gebiete
1938	37,9	86,4	17,1	.	12,9	36,1	34,6	17,6	287,2
1946	68,6	63,6	73,5	.	103,2	14,5	128,3	13,0	658,7
1948	88,5	79,2	77,3	100,7	100,2	61,0	153,2	93,4	911,8
1950	121,7	116,9	231,8	100,8	80,5	113,1	108,8	128,9	1 172,2
1951	272,6	175,6	341,1	138,5	142,0	172,9	406,3	290,9	1 769,4
1952	199,6	223,7	262,6	127,0	133,1	230,3	107,6	131,4	1 614,3
1953	204,9	103,1	271,6	89,1	123,1	112,8	36,5	100,6	1 538,5
1954	257,5	154,8	267,6	99,7	99,8	117,2	73,1	138,2	1 494,2
1955	263,2	197,3	158,2	118,7	110,0	75,9	72,5	139,5	1 607,0
1956	322,3	241,0	213,0	147,2	143,8	137,2	135,9	127,4	1 817,6

*Siehe Anmerkung Seite 34.

** Die Länder sind nach dem Wert der Ein- bzw. Ausfuhr im Jahre 1956 geordnet aufgeführt.

1) Bis 1950 ohne Triest.- 2) Einschl. Estland, Lettland, Litauen.- 3) Aruba, Curacao und übrige Niederländische Antillen.

c) 1938 Deutsches Reich, einschl. Österreich.- b) Einschl. sowjetische Besatzungszone.- c) Nur Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.- d) 1938 einschl. Danzig.

Außenhandel*
Einfuhr wichtiger Waren

SITC-Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Varenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1950	1954	1955	1956	1950	1954	1955	1956
		1 000 t				Mill. skr			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	.	.	.	.	882,2	1 216,2	1 380,6	1 436,6
01	Fleisch und Fleischwaren	27	33	16	.	78,0	113,1	70,8	79,0
03	Fisch und Fischwaren	28	37	47	.	36,3	65,6	86,4	89,1
04	Getreide und Getreiderzeugnisse	246	106	409	.	104,9	53,7	158,7	135,8
041	Weizen, Spels und Mengkorn	76	5	42	45	33,1	2,2	14,7	17,0
05	Obst und Gemüse	264	442	481	.	257,1	375,9	422,1	437,5
051	Obst, Süßfrüchte, Nüsse, frisch	151	223	234	216	177,7	265,8	279,3	279,4
054	Gemüse, Wurzeln, Knollen	76	188	213	188	23,9	49,3	78,5	80,0
06	Zucker und Zuckerwaren	109	11	95	.	83,8	11,0	47,8	49,8
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	50	60	64	.	236,8	499,0	455,2	492,1
07101	Rohkaffee	34	48	53	58	170,1	422,1	384,1	418,5
08	Futtermittel	238	169	269	.	79,7	77,5	116,3	126,8
1	<u>Getränke und Tabak</u>	.	.	.	.	96,0	149,4	161,7	151,9
11	Getränke	11 328 ^{a)}	.	.	.	34,2	53,9	56,7	61,0
11201	Wein, auch Traubenmost	7 656 ^{a)}	.	.	.	20,1	33,5	40,2	27,5
11204	Spirituosen	3 658 ^{a)}	4 293 ^{a)}	3 316 ^{a)}	6 000 ^{a)}	14,1	19,9	14,7	25,8
12	Tabak und Tabakwaren	266	10	8	.	61,8	95,6	81,6	90,9
2	<u>Rohstoffe</u>	.	.	.	.	792,4	877,3	937,5	909,7
21	Häute, Felle, Pelzfelle, roh	21	20	19	.	80,1	71,6	66,0	66,1
22	Ölsaaten und Ölfrüchte	47	68	70	91	51,3	70,0	68,0	82,1
23	Kautschuk	16	28	26	.	41,6	63,3	89,4	89,2
24	Holz und Kork	.	.	.	.	69,6	100,6	91,9	88,1
26	Spinnstoffe und Abfälle	63	69	67	63	299,5	285,2	256,6	229,8
262	Wolle und andere Tierhaare	14	8	9	8	137,0	88,0	85,5	79,2
263	Baumwolle	33	40	34	34	127,5	153,8	127,0	114,7
27	Nat. Düngemittel, min. Rohstoffe	.	.	.	.	128,2	125,0	147,6	155,9
271	Natürliche Düngemittel	520	396	366	375	56,6	39,7	40,3	41,4
272	Mineralische Rohstoffe	.	.	.	.	71,5	85,3	107,3	114,4
28	Erze und Metallabfälle	297	216	263	.	67,0	75,8	116,8	98,5
283	Erze unedler NE-Metalle	102	152	173	.	32,8	50,3	70,1	69,6
29	Tier. u. pflanzl. Rohst., a.n.g.	.	.	.	.	54,5	84,3	96,2	98,1
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	.	.	.	.	1 043,7	1 413,8	1 791,5	2 249,8
31	Mineralische Brennstoffe	.	11 705	13 990	.	1 043,7	1 413,8	1 791,5	2 249,8
31101	Kohle	4 830	3 024	3 191	2 578	326,6	244,3	305,0	291,2
31102	Koks	2 309	2 006	2 513	2 834	197,9	204,0	276,3	406,0
312	Erdöl, roh und getoppt	903	1 740	1 889	1 812	96,9	191,1	209,2	209,9
313	Erdöldestillationserzeugnisse	.	4 774	6 232	.	420,8	764,7	990,2	1 334,9
31301	Motorenbenzin	674 195 ^{a)}	843	927	1 099	103,9	198,7	215,9	259,4
31303	Schweröle	1 971	3 419	4 806	6 418	229,8	441,0	643,2	932,8
4	<u>Tier., pflanzl. Öle und Fette</u>	.	.	.	.	63,2	84,5	80,3	105,6
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	684	1 001	1 033	.	351,4	603,0	659,3	754,7
51	Chem. Grundstoffe u. Verbindungen	256	374	426	517	109,8	217,8	242,9	284,2
511	Anorgan. chem. Erzeugnisse	231	323	363	448	65,5	117,6	142,9	172,7
56	Chemische Düngemittel	309	484	499	536	57,1	96,4	90,1	109,2
59901	Kunststoffe	5	15	19	25	18,6	67,2	84,2	133,8
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	.	.	.	.	1 542,0	2 293,8	2 553,4	2 683,4
65	Garne, Gewebe und Textilwaren	.	.	.	.	664,1	725,7	736,0	697,8
65106	Chemiefasergarn	5	5	6	6	60,5	90,1	95,3	95,2
652	Baumwollgewebe	9	8	9	9	137,9	127,3	135,0	124,4
653	Gewebe, ausgen. Baumwollgewebe	7	10	11	11	195,3	253,0	243,4	233,3
65305	Gewebe aus Chemiefasern	2	4	4	5	49,1	100,1	93,5	102,7
66	Erzeugnisse aus mineral. Stoffen	92	153	193	174	91,6	130,8	161,9	163,4
68	Unedle Metalle	810	1 009	1 152	1 028	553,2	954,9	1 188,4	1 258,2
681	Eisen und Stahl	712	864	1 011	886	322,2	532,2	794,6	675,3
68105	Universalstahl, Blech, n. überz.	233	358	443	340	117,9	234,8	318,0	270,7
682	Kupfer	42	69	51	66	100,4	246,1	225,2	330,8
69	Metallwaren	.	48	47	55	93,2	249,7	218,8	326,9
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	.	.	.	.	1 027,0	1 970,1	2 112,6	2 448,6
71	Maschinen, ausgen. elektr.	.	113	117	124	453,8	746,5	847,3	927,4
716	Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	47	72	77	84	292,2	499,8	565,6	646,5
72	Elektr. Maschinen und Geräte	.	32	37	38	160,5	332,9	396,2	477,5
72101	Elektr. Generatoren und Motoren	6	10	10	12	39,2	91,7	93,2	114,1
73	Fahrzeuge	.	.	.	.	412,6	890,7	863,7	1 043,7
732	Kraftfahrzeuge	.	.	.	.	340,9	730,8	710,6	725,9
73201	Personenkraftwagen	47 814 ^{b)}	85 472 ^{b)}	89 688 ^{b)}	91 284 ^{b)c)}	230,0	458,3	461,3	460,0
734	Luftfahrzeuge	.	.	.	120 ^{b)d)}	26,4	51,1	35,9	125,9
735	Wasserfahrzeuge	.	311 ^{b)}	432 ^{b)}	.	41,7	85,3	102,5	125,3
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	.	.	.	.	318,2	582,0	657,8	683,2
84	Bekleidung	.	.	.	.	114,6	170,9	188,3	189,4
86	Feinmech., opt., fotochem. Erzeug.	.	.	.	.	113,7	176,2	199,7	210,6
861	Feinmech. und opt. Erzeugnisse	1	2	2	2	63,2	97,0	109,8	122,8
9	<u>Verschiedenes</u>	.	.	.	.	0,6	2,1	2,5	3,5
	<u>Einfuhr insgesamt</u>	.	.	.	.	6 116,7	9 192,3	10 337,2	11 427,2

* Siehe Anmerkung Seite 34.

a) 1 000 l.- b) Stück.- c) Einschl. Kraftomnibusse.- d) Ohne Teile.

Außenhandel*
Ausfuhr wichtiger Waren

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1950	1954	1955	1956	1950	1954	1955	1956
		1 000 t				Mill. skr			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	.	.	.	.	372,3	425,2	251,8	320,4
02	Molkereierzeugnisse, Eier, Honig	41	29	20	33 ^{a)}	153,3	116,7	70,0	137,6
022	Kondensmilch, Trockenmilch	7	3	1	3	13,7	7,6	4,3	8,5
023	Butter	14	13	4	17	79,4	70,5	20,6	92,7
025	Eier	13	8	12	8	43,7	25,3	35,8	25,2
04	Getreide und Getreideerzeugnisse	210	520	182	216	105,2	180,0	73,6	90,1
041	Weizen, Spelz und Mengkorn	150	380	161	146	74,4	134,6	63,0	61,3
1	<u>Getränke und Tabak</u>	.	.	.	.	3,6	1,9	2,2	2,7
2	<u>Rohstoffe</u>	.	.	.	.	2 262,9	3 425,7	3 910,5	4 163,4
21	Häute, Felle, Pelzfelle, roh	3	8	10	11	22,2	56,7	75,5	78,0
24	Holz und Kork	.	.	.	.	557,4	1 046,5	1 271,9	1 144,7
242	Rundholz, auch vierkant. beh.	610 ^{b)}	1 106 ^{b)}	531 ^{b)}	.	33,8	31,5	46,0	104,8
243	Holz, einfach bearbeitet	3 552 ^{b)}	4 289 ^{b)}	4 914 ^{b)}	.	521,5	952,3	1 124,5	1 035,6
24302	Nadelschneittholz, bearbeitet	3 487	4 252	4 905	4 616 ^{b)}	511,3	943,8	1 115,6	1 020,3
25	Papiermasse, Papierabfälle	2 151	2 272	2 354	2 605	1 133,1	1 454,4	1 566,8	1 763,3
25102	Holzschliff	283	358	385	432	75,8	128,8	134,7	165,8
25103	Sulfit-Holzschliff	1 126	1 119	1 149	1 226	668,7	823,6	886,2	959,2
25104	Anderer Holzschliff	682	752	769	889	374,7	495,9	532,0	622,8
28	Erze und Metallabfälle	13 178	14 384	15 995	.	438,5	770,0	885,8	1 062,9
281	Eisenerze und Konzentrate	13 058	14 221	15 814	17 459	398,0	730,5	819,3	984,9
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	.	88	48	.	12,6	8,9	6,5	13,6
4	<u>Tier., pflanzl. Öle und Fette</u>	31	29	38	.	50,0	40,1	49,1	57,5
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	151	170	210	.	121,4	199,3	235,0	262,6
51	Chem. Grundstoffe u. Verbindungen	85	96	120	112	51,5	86,1	97,2	118,5
511	Anorgan. chem. Erzeugnisse	71	74	94	79	31,8	51,5	54,2	69,9
59	Sprenge- u. a. chem. Erzeugnisse	32	42	52	53	40,8	67,7	88,6	85,5
599	Verschiedene chem. Erzeugnisse	31	38	47	50	34,7	48,3	64,0	74,3
59901	Kunststoffe	3	6	8	11	10,8	25,8	34,8	47,2
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	.	.	.	.	1 422,1	1 988,4	2 311,1	2 693,7
63	Holz- und Korkwaren ohne Möbel	.	.	.	.	167,3	175,6	201,6	213,0
631	Furniere, Sperrholz, Platten	.	.	.	.	91,4	122,0	148,9	159,1
63103	Faserplatten	138	213	260	300	72,0	100,3	125,5	137,9
64	Papier, Pappe, Waren daraus	743	782	839	937	545,0	709,9	805,0	929,4
641	Papier und Pappe	727	772	785	921	529,2	694,2	786,6	905,2
64101	Zeitungsdruckpapier	203	185	197	246	105,0	123,7	141,2	190,1
64102	Anderes Druck- und Schreibpapier	39	33	33	.	40,5	44,8	46,0	.
65	Garne, Gewebe und Textilwaren	8	.	.	.	49,2	63,6	66,8	77,4
66	Erzeugnisse aus mineral. Stoffen	324	327	450	412	49,0	57,1	64,9	71,4
68	Uedle Metalle	260	337	427	523	336,0	569,9	706,0	888,5
681	Eisen und Stahl	232	280	374	475	270,8	377,3	493,7	669,3
68103	Stahlrohblöcke, Halbzeug	32	75	127	215	48,6	68,3	96,5	188,2
68104	Stab- und Profilstahl	.	.	.	.	.	.	.	.
68106	Bandstahl, auch überzogen	14	16	18	23	39,3	54,4	62,4	82,2
68112	Draht, auch Walzdraht	33	38	60	68	50,9	65,0	92,8	109,1
68113	Stahlrohre und Fittings	31	40	43	57	44,6	71,0	86,4	123,4
68201	Kupfer und Legierungen, roh	6	20	17	14	12,7	72,2	76,6	71,1
68202	Kupfer und Legierungen, bearbeitet	16	25	4	20	40,6	94,6	110,2	103,9
69	Metallwaren	.	57	59	69	250,0	370,4	409,2	448,7
691	Waffen und Munition	3	4	4	3	58,3	88,7	93,6	77,4
699	Metallwaren, ohne Waffen	.	53	55	66	191,7	281,7	315,6	370,9
69912	Hand- und Maschinenwerkzeuge	9	9	8	11	70,6	96,2	95,6	125,7
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	.	.	.	.	1 298,3	1 920,3	1 980,6	2 315,7
71	Maschinen, ausgen. elektrische	.	88	99	113	669,1	844,3	906,8	1 132,8
711	Kraftmasch., ausgen. elektrische	15	12	12	16	93,1	109,4	113,2	135,1
712	Landwirtschaftliche Maschinen	13	13	11	11	63,0	69,6	69,3	73,1
714	Büromaschinen	1	2	2	3	48,1	92,4	104,2	132,2
71402	Büromaschinen o. Schreibm.	1	1	2	2	38,2	81,2	92,5	128,7
715	Metallbearbeitungsmaschinen	6	7	8	11	45,0	61,9	68,7	89,3
716	Bergbau-, Bau- u. a. Maschinen	51	51	60	66	412,2	490,7	525,5	671,6
71614	Wälzlager	10	9	11	13	113,9	114,6	130,9	151,1
72	Elektr. Maschinen und Geräte	.	.	.	.	183,1	322,8	323,1	381,8
72101	Elektr. Generatoren u. Motoren	6	9	9	10	36,5	82,6	79,9	90,5
72105	Drahtnachrichtengeräte	.	.	.	.	46,4	100,4	99,7	137,2
73	Fahrzeuge	.	.	.	.	446,1	753,2	750,7	801,1
732	Kraftfahrzeuge	.	.	.	.	46,5	135,3	180,9	254,0
73204,05	Fahrgestelle m. Motor f. Pkw., and. Fahrgestelle mit Motor	1 830 ^{c)}	3 770 ^{c)}	4 676 ^{c)}	4 649 ^{c)}	25,9	76,3	91,2	90,7
735	Wasserfahrzeuge	.	287 ^{c)}	303 ^{c)}	338 ^{c)}	366,5	592,2	552,2	527,0
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	.	.	.	.	163,9	185,2	197,1	219,5
89902	Zündhölzer	18	15	16	19	45,4	41,2	42,6	48,2
89908	Kühlschränke mit Aggregat	4	4	5	5	20,9	30,7	33,6	32,0
9	<u>Verschiedenes</u>	.	.	.	.	0,3	0,9	1,0	1,2
	Ausfuhr insgesamt	.	.	.	.	5 707,5	8 195,9	8 932,7	10 050,4

* Siehe Anmerkung Seite 34.

a) Nur Trockenmilch.- b) 1 000 cbm.- c) Stück.

Außenhandel*
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren aus Schweden

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1950	1954	1955	1956	1950	1954	1955	1956
		t				1 000 DM			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	.	.	.	.	188 354	117 556	64 994	110 442
02	Molkereierzeugnisse, Eier, Honig	28 947	9 059	8 549	14 680	92 847	26 366	23 870	49 417
02301	Butter, auch Butterschmalz	11 200	1 946	643	6 902	50 562	8 533	2 891	30 931
02501	Eier in der Schale	196 753 ^{a)}	102 814 ^{a)}	124 843 ^{a)}	93 739 ^{a)}	32 705	14 879	18 668	13 667
04	Getreide und Getreideerzeugn.	163 090	250 728	84 551	125 037	60 523	73 878	26 623	38 928
041	Weizen, Spelz und Mengkorn	139 537	242 104	82 992	89 527	53 459	71 485	26 130	28 169
09102	Schmalz u.ä. Speisefette	5 465	6	355	869	10 693	12	386	1 037
1	<u>Getränke und Tabak</u>	.	.	.	.	9	1	-	-
2	<u>Rohstoffe</u>	.	.	.	.	328 138	599 196	762 932	834 782
21	Häute, Felle, Pelzfelle, roh	1 345	2 414	3 513	3 334	5 651	11 384	9 510	10 612
24	Holz und Kork	284 090	585 956	904 260	764 013	60 255	156 791	218 716	186 939
242	Rundholz, auch vierkant. behauen	79 452	293 153	538 542	418 397	7 011	38 756	74 306	57 520
24201	Faserholz	68 160	142 917	160 715	108 546	5 508	17 333	20 642	13 227
24204	Grubenholz	-	88 499	308 401	238 329	-	9 787	39 918	32 005
24302	Nadelschnittholz, bearbeit.	202 309	291 410	355 034	317 306	52 702	117 689	142 488	123 300
25	Papiermasse, Papierabfälle	199 523	233 019	252 394	267 413	87 556	123 384	141 504	154 215
25103	Sulfit-Holzzellstoff	-	83 391	93 065	92 441	-	48 605	55 864	56 353
25104	Anderer Holzzellstoff	169 287	123 097	132 901	153 724	79 703	67 129	78 180	91 613
27	Nat. Düngemittel, min. Rohst.	143 751	161 940	217 294	279 667	4 667	7 362	10 257	13 331
28	Erze und Metallabfälle	3 781 835	5 073 471	6 489 803	7 438 387	139 213	282 191	371 777	459 093
281	Eisenerze und Konzentrate	3 753 512	5 046 748	6 450 817	7 390 915	133 168	272 773	344 862	427 672
283	Erze unedler NE-Metalle und Konzentrate	27 166	19 519	27 358	33 412	4 118	5 618	11 815	14 072
284	NE-Metallschrott	1 129	2 050	6 343	5 940	1 925	2 868	14 080	15 350
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	.	.	.	.	6 124	1 985	1 346	1 492
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	.	.	.	.	28 690	9 791	6 820	6 770
41	Tier., pflanzl. Öle u. Fette	21 244	8 417	7 759	6 043	28 690	9 791	6 820	6 770
41219	Pflanzliche Öle, a.n.g.	14 810	6 296	3 803	4 121	21 881	8 347	4 124	5 703
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	.	.	.	.	8 333	21 835	23 674	31 674
51	Chem. Grundstoffe u. Verbind.	3 733	9 498	21 585	15 739	2 748	14 563	14 894	19 276
511	Anorgan. chem. Erzeugnisse	1 687	4 766	16 973	10 622	1 895	11 418	12 258	16 413
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	.	.	.	.	48 725	110 207	163 210	201 758
641	Papier und Pappe	13 327	75 691	84 475	107 526	8 858	52 491	63 389	79 567
64101	Zeitungsdruckpapier	-	19 096	13 515	31 979	-	11 246	8 370	20 345
64103	Gewöhnliches Packpapier	5 785	504	48 296	49 371	4 573	271	36 095	37 968
64119	Anderes Papier und Pappe	98	53 639	20 051	22 328	60	39 121	16 821	18 559
68	Unedle Metalle	18 615	37 120	68 341	67 489	18 367	38 170	73 244	90 089
681	Eisen und Stahl	15 241	34 251	62 384	61 426	13 753	33 338	58 438	70 768
68104	Stab- und Profilstahl	1 231	4 147	12 964	15 759	1 635	4 115	11 921	15 069
68112	Draht, auch Walzdraht	2 397	6 964	15 478	18 379	2 841	7 831	15 405	19 676
68113	Stahlrohre und Fittings	1 219	2 091	4 607	6 713	1 440	4 771	10 581	16 920
682	Kupfer	1 415	1 234	3 383	4 224	2 389	3 323	12 313	17 160
68201	Kupfer und Legierungen, roh	1 414	541	3 120	3 267	2 379	1 272	11 186	12 873
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	.	.	.	.	19 242	37 179	70 985	64 376
71	Maschinen, ausgen. elektr.	1 052	3 723	5 052	7 170	9 609	28 956	40 026	54 565
714	Büromaschinen	81	182	231	245	3 211	7 752	9 855	10 805
716	Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	840	2 845	3 710	5 138	5 092	15 172	20 114	27 212
73	Fahrzeuge	57	3 142	7 598	5 416	6 877	3 654	22 249	2 951
735	Wasserfahrzeuge	6 ^{b)}	21 ^{b)}	41 ^{b)}	33 ^{b)}	6 493	2 221	20 729	1 904
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	.	.	.	.	9 323	5 049	8 765	10 338
9	<u>Verschiedenes</u>	.	.	.	.	113	781	662	13 840
	Einfuhr insgesamt	.	.	.	.	637 051	903 580	1 103 388	1 275 472

* Aus der deutschen Außenhandelsstatistik wird hier der Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) mit Schweden (als Herstellungs- und Verbrauchsland) ausgewiesen. Alle Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Die Wertangaben stellen den Grenzwert, d.h. den Wert der Ware frei deutsche Grenze, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben dar. Schwedische Außenhandelsstatistik siehe Seite 34 ff.

a) 1 000 Stück. - b) Stück.

Außenhandel*
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach Schweden

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1950	1954	1955	1956	1950	1954	1955	1956
		t				1 000 DM			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	.	.	.	.	4 106	16 708	34 955	39 840
08	<u>Futtermittel</u>	-	22 656	58 171	85 282	-	8 656	18 498	26 139
1	<u>Getränke und Tabak</u>	.	.	.	.	984	2 367	3 613	2 770
2	<u>Rohstoffe</u>	.	.	.	.	27 220	24 677	25 028	26 107
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	.	.	.	.	122 840	140 870	158 294	207 149
31	Mineralische Brennstoffe	2 186 800	1 921 623	2 106 246	2 278 749	122 840	140 870	158 294	207 149
31101	Kohle	472 228	334 966	359 226	386 563	23 185	20 119	21 704	28 447
31102	Koks	1 710 946	1 523 467	1 682 364	1 750 343	98 971	108 469	123 647	155 826
313	Erdöldestillationserzeugn.	982	62 686	63 892	141 843	583	12 258	12 877	22 876
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	.	.	.	.	808	2 591	5 100	8 100
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	.	.	.	.	32 275	118 988	127 221	149 399
51	Chem. Grundstoffe u. Verbind.	42 504	93 497	109 155	134 454	16 598	56 308	56 615	62 816
511	Anorgan. chem. Erzeugnisse	40 826	79 556	97 996	116 652	14 110	29 800	35 548	40 608
512	Organ. chem. Erzeugnisse	1 678	13 941	11 159	14 802	2 488	26 508	21 067	22 208
59	Sprengst. u.a. chem. Erzeugn.	1 183	13 905	15 986	21 997	2 166	30 974	35 226	41 767
59901	Kunststoffe	391	5 614	7 269	7 966	963	17 148	21 204	23 535
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	.	.	.	.	150 143	409 160	477 501	508 243
65	Garne, Gewebe und Textil- waren	2 047	10 405	12 328	9 930	28 183	122 743	132 479	115 982
651	Garne und Zwirne	392	1 753	2 176	1 983	7 068	26 909	26 697	24 260
65202	Baumwollgewebe, bearbeitet	837	1 500	1 795	1 603	10 583	23 959	29 885	27 327
65305	Gewebe aus Chemiefasern	177	1 462	1 357	1 405	2 940	28 030	24 357	23 435
66	Erzeugn. a. mineral. Stoffen	9 443	23 124	24 476	23 393	8 219	27 466	35 130	31 990
68	Edle Metalle	192 769	247 174	248 583	257 027	84 545	158 178	182 016	228 630
681	Eisen und Stahl	180 397	232 221	233 616	240 054	61 744	111 116	124 015	154 179
68105	Universalstahl, Blech, nicht überzogen	51 671	86 295	77 743	106 063	19 233	39 995	35 989	63 987
68113	Stahlrohre und Fittings	9 991	26 459	35 267	30 005	5 937	21 804	30 561	30 246
68201	Kupfer und Legierungen, roh	6 822	9 813	8 407	10 249	14 264	28 234	32 639	42 100
69	Metallwaren	12 564	16 637	20 741	15 769	20 006	50 464	66 891	67 438
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	.	.	.	.	166 437	579 133	741 939	799 721
71	Maschinen, ausgen. elektr.	18 826	40 843	52 481	46 115	68 672	218 491	255 728	254 791
71105	Andere Kolbenverbrennungs- motoren	369	2 950	4 361	4 746	3 115	38 591	40 151	44 256
715	Metallbearbeitungsmaschinen	4 738	6 582	8 930	6 896	18 540	34 700	49 180	44 163
71501	Masch. der spanabh. Formung	-	2 722	4 694	3 725	-	19 895	31 394	30 903
71502	Masch. der spanlosen Formung	-	3 860	4 236	3 171	-	14 805	17 786	13 260
716	Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	11 907	25 334	33 528	29 927	41 497	117 804	141 549	144 341
71603	Fördermittel, Baumaschinen	4 505	8 042	6 801	7 142	9 278	22 735	20 186	22 375
71613	Andere Maschinen und Geräte	1 768	8 086	13 812	9 658	6 956	37 297	48 273	40 456
72	Elektr. Maschinen und Geräte	3 504	17 489	20 854	22 569	26 148	113 554	146 826	176 044
72101	Elektr. Generatoren und Motoren	1 021	3 109	3 631	4 901	4 262	23 410	26 375	36 498
72104	Hochfrequenzgeräte	35	351	864	1 745	581	8 470	17 694	32 004
72107	Elektr. Ausrüstungen für Fahrzeuge	466	1 943	2 366	2 161	5 108	17 865	20 652	21 085
72113	Isolierte Kabel und Drähte	846	7 255	9 001	8 569	1 582	18 392	27 161	28 528
72119	And. elektr. Masch.u.Geräte	829	2 515	2 430	2 516	6 067	17 309	20 019	22 633
73	Fahrzeuge	17 651	49 451	64 946	70 764	71 617	247 088	339 385	368 886
73201	Personenkraftwagen	16 185 ^{a)}	40 733 ^{a)}	59 702 ^{a)}	62 934 ^{a)}	59 995	164 762	219 144	244 139
73206	Teile von Kraftwagen	720	4 749	7 057	8 278	3 416	17 144	27 425	40 104
735	Wasserfahrzeuge	6 ^{a)}	47 ^{a)}	78 ^{a)}	91 ^{a)}	18	18 081	48 525	46 472
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	.	.	.	.	25 965	180 373	204 778	208 440
84	Bekleidung	14	1 584	1 603	1 495	707	49 243	54 977	52 397
86	Feinmech., opt., fotochem. Erzeugnisse	584	1 563	1 708	1 869	15 634	48 275	56 278	62 223
89	Verschiedene Fertigwaren	639	5 767	6 668	6 229	8 907	66 476	73 510	72 180
9	<u>Verschiedenes</u>	.	.	.	.	417	748	836	6 607
	Ausfuhr insgesamt	.	.	.	.	531 195	1 475 615	1 779 265	1 956 376

* Siehe Anmerkung Seite 38.

a) Stück.

Verkehr

Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen

Zeit	Eisenbahnverkehr ₁₎₂₎							Straßenverkehr ₁₎					
	Streckenlänge				Bestand an Fahrzeugen			Länge der Straßen	Bestand an Kraftfahrzeugen ₅₎				
	insgesamt ₃₎	und zwar			Loko-motiven ₄₎	Personen- und Packwagen	Güter-wagen		ins-gesamt	Kraft-räder ₆₎	Personen-kraft-wagen	Kraft-omni-busse	Last-kraft-wagen
		Staats-bahn	Normal-spur	elektri-fiziert									
	km	vH			Anzahl			km	Anzahl				
1938	16 710	47,8	.	22,2	1 980	4 067	48 845	86 543	43 551	156 573	4 894	57 734	
1946	16 552	74,3	79,1	34,2	1 996	4 409	51 192	90 237 ^{a)}	114 377	138 489	4 789	59 400	
1948	16 528	88,2	79,0	35,7	.	4 521	50 926	90 007	153 508	179 587	6 471	76 368	
1950	16 516	91,8	79,1	38,2	.	4 725	51 658	90 474	212 378	252 503	7 546	84 904	
1951	16 476	91,8	79,2	38,3	.	4 757	51 793	90 353	258 451	313 058	7 818	89 486	
1952	16 459	92,2	79,3	38,3	.	4 705	53 093	90 609	287 289	360 552	8 138	97 089	
1953	16 337	92,3	79,9	39,9	.	4 781	53 852	91 047	306 394	431 085	8 272	102 977	
1954	16 282	92,5	80,6	40,5	.	4 927	54 336	91 237	313 805	535 857	8 364	108 100	
1955	16 194	92,8	81,0	43,0	.	4 957	54 773	91 609	292 328	636 543	8 309	110 043	
1956	16 085	92,8	81,0	44,3	.	4 956	54 729	92 070	266 786	734 533	8 296	112 319	

Zeit	Seeschifffahrt												Luft-verkehr
	Bestand an Handelsschiffen ₁₎₇₎												
	Insgesamt ₈₎	und zwar											Bestand an Motor-flug-zeugen ₁₎₉₎
		Dampf-		Motor-		Fracht-Fahrgast-		Trocken-ladungs-		Tanker			
		schiffe		schiffe		schiffe		schiffe					
Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	
1949	1 746	2 021	559	621	551	1 332	208	244	1 392	1 414	97	356	364
1950	1 739	2 080	530	608	592	1 406	217	234	1 372	1 471	101	367	362
1951	1 753	2 268	510	629	644	1 575	215	248	1 368	1 548	115	463	344
1952	1 744	2 439	445	597	724	1 780	195	244	1 358	1 594	133	592	337
1953	1 663 ^{b)}	2 589 ^{b)}	384	547	742 ^{b)}	1 985 ^{b)}	188 ^{b)}	262 ^{b)}	1 269	1 600	148	717	356
1954	1 638 ^{b)}	2 615 ^{b)}	339	487 ^{c)}	785 ^{c)}	2 093 ^{c)}	172	129	1 245	1 708	157	788	357
1955	1 523 ^{c)}	2 753 ^{c)}	268 ^{c)}	473	780 ^{c)}	2 229 ^{c)}	157	115	1 210	1 807	154	832	350
1956	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	361

1) JE.- 2) Staats- und wichtigste Privatbahnen.- 3) Streckenlänge aller Eisenbahngesellschaften; 1956 : 16 177 km.- 4) Dampf- und Elektrolokomotiven.- 5) Zugelassene Kraftfahrzeuge.- 6) Ohne Leichtmotorräder.- 7) Nur Handelsschiffe mit 20 NRT und mehr.- 8) Einschl. Schlepper und Segelschiffe mit Hilfsmotor.- 9) Zugelassene Flugzeuge; 1939 : 78 Flugzeuge.
a) 1. 7. 1947.- b) Ab 1954 Änderung der Erhebungsmethode.- c) Ohne Schlepper; insgesamt 1954 : 61

Verkehrsleistungen

Zeit	Eisenbahnverkehr ¹⁾						Straßenverkehr		Binnen-schiff-fahrt	Seeschifffahrt		Luftverkehr ⁴⁾		
	Beförderte						Güterverkehr mit Lastkraftwagen		Be-förderte Güter	Ge-ladene Güter ³⁾	Ge-löschte Güter ³⁾	Beförderte		
	Güter			Personen								Fracht	Post	Personen
	insgesamt		Staats-bahn	insgesamt		Staats-bahn								
	Mill. t	tkm ²⁾		Mill.	Pkm		1 000 t	1 000 tkm	1 000 t		1 000 tkm ²⁾		1 000 Pkm	
	Mill.	vH		Mill.	vH									
1938	41	5 206	68,1	82	3 260	71,6	.	.	.	11 976	12 156	441	324	13 910
1946	47	8 088	85,2	154	6 405	86,5	21 696	492 324	.	7 008	8 028	866	292	82 503
1948	46	8 459	88,6	151	6 579	90,5	21 336	729 768	.	10 140	15 192	1 378	701	136 583
1950	44	8 640	93,2	150	6 637	95,0	23 856	906 804	2 986	13 848	16 404	5 447	1 543	245 521
1951	48	10 027	93,3	141	6 508	95,5	26 004	1 022 856	3 506	15 132	19 884	5 765	2 183	258 365
1952	46	9 633	93,1	134	6 333	95,4	29 556	1 137 828	3 587	14 232	19 308	5 908	2 373	293 567
1953	43	9 017	93,0	130	6 234	95,5	32 112	1 254 132	3 568	15 252	16 524	6 185	2 634	345 549
1954	43	9 235	93,1	126	6 138	95,6	32 472	1 433 784	3 513	15 192	17 628	7 292	3 276	378 833
1955	47	10 320	93,6	122	6 163	95,7	33 720	1 568 916	3 669	16 368	20 004	9 213	3 474	473 929
1956	...	...	...	...	...	...	34 764	1 778 916	...	16 764	21 084	10 133	3 597	568 215

1) Staats- und wichtigste Privatbahnen.- 2) Netto.- 3) Ohne Vieh; bis 1954 einschl. ohne Pakete.- 4) Einschl. des schwedischen Anteils (3/7) an der SAS (Scandinavian Airlines System).

Post und Nachrichtenverkehr

Zeit	Postverkehr					Nachrichtenverkehr				
	Briefe ¹⁾	Post-karten	Druck-sachen ²⁾	Pakete	Telegramme ³⁾ in	Sprechstellen ⁵⁾	Fern-gespräche ³⁾	Zahl der Rundfunk-teilnehmer ⁶⁾		
					Inlands- und Auslands- verkehr					
1938	350	42	250	11	2 907	1 870	803	125	1 118	1 227
1946	499	52	413	19	4 927	2 914	1 314	194	1 872	1 895
1948	508	41	326	20	5 128	2 566	1 506	218	1 991	2 025
1950	535	41	356	20	4 993	3 139	1 683	239	2 090	2 153
1951	546	44	353	20	4 697	2 939	1 787	252	2 140	2 205
1952	547	41	369	20	4 394	2 950	1 888	264	2 177	2 256
1953	552	42	382	19	4 349	2 957	1 994	277	2 220	2 317
1954	565	38	434	20	4 305	2 973	2 098	290	2 567	2 391
1955	587	43	469	20	4 241	2 987	2 219	304	2 930	2 462
1956	598	39	539	22	...	...	...	...	...	2 535

1) Postpflichtige gewöhnliche Briefe.- 2) Einschl. Zeitschriften, Geschäftspapiere und Warenproben.- 3) A¹ 1946 vom 1. 7. des angegebenen bis 30. des folgenden Jahres.- 4) Ohne Transit-Telegramme.- 5) JE.- 6) Die Zahl der Fernsehteilnehmer am JE 1956 : 8 916.

Verkehr
Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland
in t

Flagge Hafen Gütergruppe	1938		1954		1955		1956	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
nach Flaggen								
auf Schiffen								
deutscher Flagge	.	.	1 698 467	1 517 985	2 348 792	1 892 180	2 376 792	2 036 363
costaricais her Flagge	.	.	7 442	7 442	15 196	22 868	20 852	38 552
dänischer Flagge	.	.	7 627	28 852	25 404	14 267	36 809	18 729
finnischer Flagge	.	.	7 771	46 099	16 453	22 817	26 386	93 885
norwegischer Flagge	.	.	35 201	29 600	79 987	37 002	25 141	39 969
panamaischer Flagge	.	.	5 772	28 696	53 488	77 877	26 724	84 618
schwedischer Flagge	.	.	494 502	833 134	659 759	753 039	589 508	779 867
sowjetischer Flagge	.	.	.	13 668	.	92 651	504	51 167
sonstiger Flaggen	.	.	17 205	104 544	8 087	71 319	4 601	82 004
Insgesamt	2 061 987	1 130 123	2 266 545	2 610 020	3 207 166	2 984 920	3 107 317	3 225 154
nach Häfen								
im Verkehr mit								
Lübeck	266 595	212 956	314 691	485 114	514 474	441 410	530 850	438 463
Hamburg	346 605	202 098	272 029	382 649	245 693	484 112	278 545	534 124
bremischen Häfen	306 099	320 080	439 357	683 901	671 388	641 453	658 131	803 100
Emden	1 142 688	394 989	804 197	595 525	1 065 833	692 221	1 000 061	744 689
sonstigen Häfen	.	.	436 271	462 831	709 778	724 824	639 730	704 778
Insgesamt	2 061 987	1 130 123	2 266 545	2 610 020	3 207 166	2 984 920	3 107 317	3 225 154
nach Gütergruppen								
Getreide	10 504	15 219	221 716	13 280	61 918	136 555	119 875	136 033
Erze	1 498 658	3 840	981 492	2 916	1 780 398	3 351	1 621 808	5 227
Kohlen	.	586 463	41 187	1 847 224	24 791	2 021 671	26 122	2 100 499
Mineralöle	277	27 716	8 022	73 892	1 239	59 405	729	128 496
rohe und bearbeitete								
Natursteine	16 133	306	126 952	6 132	170 796	15 118	221 742	9 674
Holz	148 779	5 301	466 361	7 600	727 100	6 365	613 033	7 881
Eisen und Stahl, Eisen-								
und Stahlwaren	37 104	109 955	45 164	270 503	71 366	265 291	87 053	285 193
sonstige Güter	350 532	381 323	375 651	383 473	369 558	476 264	416 955	552 151
Insgesamt	2 061 987	1 130 123	2 266 545	2 610 020	3 207 166	2 984 920	3 107 317	3 225 154

Straßenverkehrsunfälle

Zeit	Unfälle			Unfallopfer			
	insgesamt	mit Personenschaden	mit nur Sachschaden	insgesamt	Tote ¹⁾	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
1938	16 504	6 473	10 031	.	.	.	.
1946	15 866	7 276	8 590	8 783	461	1 866	6 456
1947	19 243	8 300	10 943	9 855	527	2 141	7 187
1948	16 817	7 602	9 215	9 114	531	1 942	6 641
1949	17 161	7 836	9 325	9 495	517	1 993	6 985
1950	21 580	9 130	12 450	11 178	595	2 471	8 112
1951	25 417	9 748	15 669	11 948	708	2 681	8 559
1952	30 259	10 965	19 294	13 596	750	2 854	9 992
1953	32 706	12 895	19 811	15 954	921	3 414	11 619
1954	41 392	14 359	27 033	17 905	942	3 809	13 154
1955	46 754	15 099	31 655	18 952	902	3 416	14 634
1956	48 757	15 017	33 740	18 959	816	3 139	15 004

1) Einschl. der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen.

**Fremdenverkehr
Auslandsgäste nach Herkunftsländern***

Herkunftsland	1953		1954		1955		1956	
	Gäste	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	Gäste	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	Gäste	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	Gäste	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer
	Anzahl	Tage	Anzahl	Tage	Anzahl	Tage	Anzahl	Tage
Bundesrepublik Deutschland	45 891	22,1	65 706	20,0	76 235	18,4	97 324	17,5
Vereinigte Staaten	44 934	15,2	48 965	15,8	59 903	14,1	69 169	12,7
Großbritannien und Nordirland	34 610	11,3	38 876	10,2	42 397	9,1	47 298	8,6
Frankreich	14 832	7,4	15 223	9,5	16 594	8,3	19 235	8,1
Niederlande	12 666	13,4	12 492	13,1	15 040	12,0	16 958	10,0
Schweiz	8 111	10,1	9 024	11,5	9 611	10,3	12 088	9,8
Italien	7 804	9,6	8 071	11,6	9 601	10,4	11 243	10,3
Österreich	3 009	18,6	4 071	20,7	5 305	17,3	6 691	19,8
Belgien	4 001	8,7	3 509	8,1	3 870	7,3	4 369	8,5
Kanada	2 558	15,3	2 708	14,1	3 554	12,5	4 088	10,9
Lateinamerika	2 109	14,1	2 398	11,3	2 564	13,6	3 046	13,9
Island	1 814	11,2	1 379	13,3	2 068 ^{a)}	13,3	.	.
Übrige Länder ¹⁾	14 359	11,7	17 791	21,6	21 395	13,4	26 592	14,9
Insgesamt ¹⁾	196 698	14,6	230 213	15,0	268 137	13,7	318 101	13,1

* Als Gäste gelten Geschäftsreisende, Kongreßteilnehmer, Erholungssuchende und Studenten mit einem Aufenthalt von mindestens 24 Stunden. Die Herkunftsländer sind nach der Zahl der Gäste im Jahre 1956 geordnet aufgeführt.

1) Ohne Dänemark, Norwegen und Finnland; einschl. Staatenloser.

a) 1. 1. bis 30. 11.

Geld und Kredit

Devisenkurse, Geldvolumen, Spareinlagen, Gold- und Devisenbestände

Zeit	Devisenkurse ¹⁾						Noten- umlauf ⁷⁾	Bank- einlagen ⁷⁾⁸⁾	Spar- einlagen- bestand ⁷⁾⁹⁾	Gold- und Devisenbe- stände ⁷⁾¹⁰⁾		Bank- kredite ¹¹⁾
	Inländische Verkaufskurse ²⁾		Mittelkurse in New York ³⁾ Frankfurt/M. ⁴⁾							ins- gesamt	Gold	
	US-Cents	Pf. ⁵⁾	US-Cents	Pf. ⁵⁾	US-Cents ⁶⁾	Pf						
je skr							Mill. skr					
1938	25,14	105,59	.	.	.	.	1 061	4 260	618 ^{b)}	1 457	707	470
1948	27,82	116,84 ^{a)}	.	.	.	.	3 113	7 848	1 923 ^{b)}	605	290	834
1949	19,32 ^{a)}	81,14	.	.	.	.	3 288	8 398	7 330	1 190	362	921
1950	19,32	81,14	.	.	.	.	3 513	8 932	7 655	1 153	465	1 092
1951	19,32	81,14	19,35	81,27	.	.	4 090	10 513	8 145	2 379	785	1 304
1952	19,33	81,19	19,35	81,27	.	.	4 577	10 358	8 926	2 304	954	1 455
1953	19,33	81,19	19,35	81,27	19,25	80,84	4 835	11 839	9 609	2 621	1 130	1 741
1954	19,33	81,19	19,34	81,23	19,23	80,78	5 087	12 727	10 241	2 474	1 370	2 292
1955	19,33	81,19	19,33	81,19	19,30	81,06	5 318	12 609	10 960	2 430	1 426	2 384
1956	19,33	81,19	19,33	81,19	19,49	81,87	5 598	13 090	11 488	2 448	1 376	2 848
1956												
April	19,33	81,19	19,33	81,19	19,21	80,68	5 130	12 499	10 944	2 315	1 391	2 598
Mai	19,33	81,19	19,33	81,19	19,20	80,64	4 969	12 241	10 937	2 226	1 374	2 822
Juni	19,33	81,19	19,33	81,19	19,21	80,70	5 108	12 322	10 926	2 249	1 328	2 813
Juli	19,33	81,19	19,33	81,19	19,28	80,96	4 949	12 727	11 000	2 268	1 347	2 830
August	19,33	81,19	19,33	81,19	19,32	81,13	5 047	12 824	11 044	2 249	1 358	2 758
September	19,33	81,19	19,33	81,19	19,32	81,15	5 129	12 737	11 073	2 315	1 359	2 920
Oktober	19,33	81,19	19,33	81,19	19,27	80,92	5 235	13 184	11 120	2 329	1 369	2 792
November	19,33	81,19	19,33	81,19	19,33	81,17	5 315	13 038	11 132	2 409	1 371	2 904
Dezember	19,33	81,19	19,33	81,19	19,30	81,06	5 598	13 090	11 221	2 448	1 376	2 848
1957												
Januar	19,33	81,19	19,33	81,19	19,29	81,01	5 334	13 356	11 640	2 404	1 325	2 949
Februar	19,33	81,19	19,33	81,19	19,30	81,04	5 337	13 503	11 727	2 350	1 325	2 960
März	19,33	81,19	19,33	81,19	19,32	81,13	5 271	13 406	11 775	2 463	1 306	3 073
April	19,33	81,19	19,33	81,19	19,30	81,05	5 359	13 302	11 752	2 402	1 290	3 063
Mai	19,33	81,19	19,33	81,19	19,33	81,17	5 299	12 819	11 754	2 409	1 195	3 291
Juni	19,33	81,19	19,33	81,19	19,31	81,09	5 461	13 003	11 777	2 467	1 195	3 232
Juli	19,33	81,19	19,33	81,19	19,25	80,84	5 246	13 843	11 883	2 503	1 204	3 138
August	19,33	81,19	19,33	81,19	19,26	80,88	5 320	13 847	11 946	2 447	1 245	2 973
September	19,33	81,19	19,33	81,19	19,25	80,86	5 361	13 937	11 974	2 394	1 214	3 075

1) JD bzw. MD.- 2) Abgabekurs der Notenbank.- 3) Nach den von der Rhein-Main-Bank veröffentlichten Notierungen.- 4) Nach den ab 18. Mai 1953 vorgenommenen täglichen Notierungen der Frankfurter Börse.- 5) DM-Kurse umgerechnet auf der Grundlage 1 US-\$ = 4,20 DM.- 6) US-\$-Kurse umgerechnet auf der Grundlage 1 DM = 0,238095 US-\$.- 7) JE bzw. ME.- 8) Gesamte Einlagen bei den Geschäftsbanken.- 9) Spareinlagenbestand der allgemeinen Sparkassen und der Postsparkasse; Jahreszahlen für die allgemeinen Sparkassen einschl. Zinsgutschriften, Monatszahlen ohne Zinsgutschriften.- 10) Bestände der Schwedischen Reichsbank.- 11) Kontokorrentkredite der Geschäftsbanken.
a) Ab 1.9.1949; bis zur Abwertung am 31.8.1949 27,82 US-Cents bzw. 116,84 Pf.- b) Nur Einlagenbestand der Postsparkasse.

Diskontsatz, Kursindices von Aktienwerten, Durchschnittliche Renditen, Emissionen

Zeit	Diskontsatz der Schwed. Reichs- bank	Kursindices von Aktienwerten ¹⁾						Durchschnittliche Renditen		Emissionen ⁴⁾	
		ins- gesamt	Banken	Schiffahrts- gesell- schaften	Holzbe- u. -verarbeit. Betriebe	Maschinen- fabriken	Grängesberg- Konzern	Staats- anleihe 1934 3/2)	Industrie- obligationen ³⁾	Aktien	Obligationen
		1950 = 100 (Originalbasis 1937)						%		Mill. skr	
		%									
1938	2,5 ^{a)}	66,2	88,5	40,4	54,3	66,3	56,5	2,34	2,91	152	248
1948	2,5)	87,0	92,0	95,1	86,2	85,2	83,5				
1949	2,5 ^{b)}	86,2	91,4	88,4	82,8	84,6	85,8	3,02	3,02	252	1 011
1950	2,5)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	3,11	3,10	487	909
1951	3,0)	128,3	109,1	134,3	150,8	128,1	146,7	3,23	3,40	776	1 056
1952	3,0 ^{c)}	119,5	101,0	116,1	136,7	117,3	155,5	3,28	3,62	448	1 086
1953	3,0 ^{d)}	119,9	105,0	108,7	142,8	109,5	168,3	3,27	3,72	548	2 581
1954	2,75 ^{e)}	151,3	125,0	139,1	203,3	133,7	188,9	3,24	3,70	850	2 635
1955	3,75 ^{e)}	163,3	127,7	145,0	233,2	143,8	204,6	3,70	4,63	1 199	1 691
1956	3,75 ^{e)}	156,6	117,7	144,1	220,2	141,3	207,5	3,75	4,70	524	1 326
1956											
April	3,75	156,0	120,4	140,0	219,2	142,9	202,3	3,69	4,39		
Mai	3,75	155,8	116,5	140,6	221,2	141,3	208,6	3,70	4,61		
Juni	3,75	155,2	115,9	137,3	219,1	139,8	208,0	3,74	4,73	158	161
Juli	3,75	161,3	117,6	145,7	228,9	146,9	213,0	3,74	4,79		
August	3,75	161,0	115,9	146,9	230,8	146,5	212,3	3,74	4,76	131	94
September	3,75	157,3	114,6	151,5	222,2	141,2	209,4	3,74	4,80		
Oktober	3,75	154,5	114,7	148,5	211,3	139,6	206,6	3,75	4,91		
November	3,75	149,1	110,5	150,9	204,1	134,7	200,9	3,84	4,88	158	424
Dezember	4,00	153,9	112,1	153,3	209,0	138,9	211,6	4,05	4,94		
1957											
Januar	4,0	159,1	118,0	156,7	216,0	144,9	213,0	4,06	4,99		
Februar	4,0	161,4	116,9	165,7	223,3	146,9	216,6	4,12	5,03	117	222
März	4,0	163,3	116,9	161,5	222,6	148,3	223,0	4,14	4,98		
April	4,0	165,1	117,0	158,1	226,0	150,4	222,2	4,14	4,92		
Mai	4,0	171,7	116,2	156,6	233,2	157,7	238,7	4,16	4,96	99	621
Juni	4,0	170,0	114,9	151,5	228,7	157,2	235,8	4,20	4,95		
Juli	5,0	171,7	114,0	151,9	230,4	158,5	240,8	4,67	5,53		
August	5,0	169,7	113,2	145,0	229,2	154,6	242,2	4,67	5,28	189	1 104
September	5,0	161,7	111,2	136,7	218,7	148,2	215,1	4,39	5,18		

1) Die Indices sind von Kursveränderungen, die auf Dividenden- und Bezugsrechtsabgängen beruhen, bereinigt. Weitere methodische Anmerkungen sind nicht verfügbar.- 2) JD bzw. MD; berechnet aus den Notierungen an der Stockholmer Börse.- 3) JD bzw. MM; 1938 3 1/4 %, 1949 bis 1952 3 %; 1953 ff 3 1/2 %.- 4) JS bzw. VJS.
a) Von Okt. 1935 bis 14. Dez. 1939.- b) Vom 9. Febr. 1945 bis 30. Nov. 1950.- c) Vom 1. Dez. 1950 bis 19. Nov. 1953.- d) Vom 20. Nov. 1953 bis 18. April 1955.- e) Vom 19. April 1955 bis 21. Nov. 1956; 4 % vom 22. Nov. 1956 bis 10. Juli 1957; 5 % ab 11. Juli 1957.

Öffentliche Finanzen

Finanzen des Staates*

Mill. skr

Posten des Betriebsbudgets Schuldenart	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56 ¹⁾	1956/57 ²⁾
Etatmäßige Gliederung des Betriebsbudgets							
Laufende Staatseinnahmen	5 426	7 075	7 344	7 994	8 311	9 346	10 622
Steuern und Volkspensionsabgabe	5 183	6 810	7 042	7 648	7 931	8 911	10 213
Einnahmen aus Staatsbetrieben	88	102	121	142	154	173	158
Verschiedene Einnahmen	155	163	181	204	226	262	251
Einnahmen aus staatlichen Kapitalfonds	395	432	464	541	596	563	687
Einnahmen insgesamt	5 821	7 507	7 808	8 535	8 907	9 909	11 309
Laufende Staatsausgaben	4 968	5 856	7 001	7 311	7 835	8 545	9 342
Königlicher Hof und Schlösser	3	3	4	4	4	4	4
Justizministerium	45	55	62	66	73	76	79
Außenministerium	34	43	46	45	51	49	56
Verteidigungsministerium	1 191	1 476	1 787	1 882	2 056	2 030	2 070
Sozialministerium	1 517	1 673	1 878	2 186	2 416	2 533	3 099
Verkehrsministerium	380	497	683	662	703	908	1 029
Finanzministerium	117	145	176	176	178	184	197
Kultusministerium	571	704	873	947	1 006	1 066	1 185
Landwirtschaftsministerium	411	498	620	437	408	506	410
Handelsministerium	152	99	121	139	129	140	184
Innenministerium	333	412	489	500	520	536	590
Zivilministerium	204	237	248	251	273	496	421
Unvorhergesehene Ausgaben	0	1	1	2	2	1	1
Reichstag	10	13	13	14	16	16	17
Ausgaben für die staatlichen Kapital- fonds 3)	481	567	646	819	784	1 104	1 261
Ausgaben insgesamt	5 449	6 423	7 647	8 130	8 619	9 649	10 603
Mehrausgaben (-), Mehreinnahmen (+)	+ 372	+ 1 084	+ 161	+ 405	+ 288	+ 260	+ 706
Volkswirtschaftliche Gliederung des staatlichen Betriebsbudgets							
Einnahmen des Betriebsbudgets							
Direkte Steuern 4)	2 890	4 772	4 553	4 259	4 298	5 212	6 236
Indirekte Steuern	2 414	2 681	2 899	3 116	3 525	4 066	4 190
Einnahmen aus Kapital und Staats- betrieben	395	432	465	541	597	585	687
Gewinne von Gewerbetrieben (nur an staatliche Gewerbebetriebsfonds)	194	217	195	260	298	241	300
Übrige	201	215	270	281	299	344	387
Abgaben und Beiträge	95	111	131	155	168	176	178
Übrige Einnahmen	27	11	10	14	19	33	18
Einnahmen insgesamt	5 821	8 007	8 058	8 085	8 607	10 072	11 309
Ausgaben des Betriebsbudgets							
Konsumtion	1 578	1 931	2 180	2 228	2 302	2 512	2 591
Löhne und Pensionen	1 076	1 285	1 487	1 521	1 598	1 785	1 863
Mieten und Pachten	82	94	107	119	125	127	128
Übrige Ausgaben	420	552	586	588	579	600	728
Bruttoinvestitionen	818	1 055	1 397	1 453	1 626	1 748	1 867
Löhne	74	96	120	117	104	111	111
Übrige	744	959	1 277	1 336	1 522	1 637	1 756
Beitrag zu internat. Organisationen	33	20	21	27	28	25	29
Direkte Übertragungen	2 426	2 752	3 109	3 497	3 808	4 129	4 506
an Privatpersonen	1 404	1 540	1 713	1 976	2 191	2 305	2 536
an private Organisationen	84	97	110	116	119	135	144
an kommunale Verwaltungen für Inve- stitionen	88	105	165	189	227	229	306
an kommunale Verwaltungen für andere Zwecke	482	621	775	826	875	970	1 009
an verschiedene Fonds und ver- schiedene Mittel	18	22	25	26	27	28	34
an staatliche Gesellschaften und Be- triebe	14	19	20	23	19	29	52
Zinskosten	336	348	301	341	350	433	425
Indirekte Übertragungen	449	449	600	453	428	569	507
für Konsumtion	406	405	541	379	351	484	410
für Investitionen	43	44	59	74	77	85	97
Abschreibungen	145	216	340	472	427	708	828
für Realkapital	48	91	119	190	131	135	135
Übrige	97	125	221	282	296	573	688
Fondsbildung für künftige Pensionszwecke	-	-	-	-	-	-	275
Ausgaben insgesamt	5 449	6 423	7 647	8 130	8 619	9 691	10 603
Mehrausgaben (-), Mehreinnahmen (+)	+ 372	+ 1 584	+ 411	- 45	- 12	+ 381	+ 706
Schuldenstand (30.6.)							
Inland : langfristig 5)	8 893	9 547	9 937	10 769	12 267	12 473	16 582 ^{a)}
kurzfristig 6)	3 422	2 676	2 489	2 653	2 021	2 768	236 ^{a)}
Ausland 7)	106	106	106	165	236	236	236 ^{a)}
Schuldenstand insgesamt	12 421	12 329	12 532	13 587	14 524	15 477	16 818 ^{a)}

anmerkungen siehe nächste Seite.

Öffentliche Finanzen
Finanzen des Staates*
Mill. skr

Posten des Kapitalbudget	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56 ₈₎	1956/57 ₈₎
Kapitalbudget							
Staatliche gewerbliche Fonds	473,2	623,2	894,5	951,1	871,1	807,1	790,8
Post	4,3	8,1	10,9	11,1	11,7	11,9	4,6
Telegraph	160,1	199,4	261,1	248,0	248,4	220,4	255,0
Staatsbahn	157,3	201,4	313,5	338,8	273,8	266,7	234,3
Staatliche Wasserkraftwerke	150,6	213,5	308,2	329,7	335,4	306,5	296,0
Domänen	0,9	0,8	0,8	23,5	1,8	1,6	0,9
Luftfahrtsfonds	5,1	7,0	8,0	7,5	6,0	6,7	29,0
Staatlicher allgemeiner Grundbesitzfonds	42,4	46,0	64,5	68,5	76,0	68,8	77,3
Grundbesitzfonds und andere Fonds für Verteidigungszwecke	54,9	100,8	112,6	165,0	103,3	117,6	98,6
Staatlicher Darlehensfonds 9)	232,3	284,8	426,0	476,0	545,8	516,9	626,5
Fonds für Darlehensunterstützungen	40,3	62,1	164,3	163,2	259,2 _{b)}	222,1	172,3
Staatlicher Aktienfonds	18,0	72,0	1,3	0,0	200,5 _{b)}	-	-
Fonds für Beteiligungen an Staatsbetrieben	11,3	29,8	27,3	55,7	1,3	1,9	8,0
Verschiedene Kapitalfonds	120,9	182,0	139,2	59,6	38,4	37,3	20,0
Insgesamt	998,4	1 407,7	1 837,7	1 946,6	2 101,6	1 778,4	1 822,5
Finanziert durch:							
Abschreibungen innerhalb der staatlichen Kapitalfonds	211,4	355,7	394,1	393,6	470,6	449,6	520,0
Abschreibungen aus dem staatlichen Betriebsbudget	144,8	216,1	339,8	471,5	427,1	265,7	283,1
Übrige Kapitalmittel	73,8	59,7	84,0	48,5	126,9	25,3	21,9
Anleihebedarf des Kapitalbudgets	568,4	776,2	1 019,8	1 033,0	1 077,0	1 037,8	997,5

* Rechnungsjahr vom 1.7. bis 30.6.; soweit nicht anders vermerkt, Ergebnisse der Haushaltsrechnung.

1) Statmäßige Gliederung: bewilligter Voranschlag und Nachtrags Haushalte (415 Mill. skr); Volkswirtschaftliche Gliederung: Vorläufige Rechnung.- 2) Bewilligter Voranschlag.- 3) Nettoausgaben.- 4) Für die Budgetjahre 1951/52 und 1952/53 übersteigen die hier angegebenen Beträge die in den Budgetrechnungen ausgewiesenen um 500 Mill. bzw. 250 Mill. skr, die für den Fonds zur Auszahlungsbewilligung von Kommunalsteuermitteln bestimmt und hier nicht in Abzug gebracht worden sind. Für die Budgetjahre 1953/54 und 1954/55 sind dagegen die hier ausgewiesenen Beträge gegenüber den Budgetrechnungen dieser Jahre um 450 Mill. bzw. 300 Mill. skr niedriger, weil die Rückführung von Mitteln in dieser Höhe von den o.a. Fonds nicht berücksichtigt worden ist.- 5) Laufzeit von 5 und mehr Jahren.- 6) Laufzeit bis unter 5 Jahre.- 7) 106 Mill. skr Marshallanleihe; 59 Mill. skr Schweizer Anleihe vom 1.5.1954 (3,75 vH 50 Mill. sfrs); 71 Mill. skr Schweizer Anleihe vom 30.11.1954 (3,75 vH 60 Mill. sfrs).- 8) Regierungsvorlage.- 9) Die größten Investitionen beziehen sich auf den Fonds für Wohnungsbaudarlehen; sie betragen von 1950/51 bis 1956/57 273, 380, 450, 487, 548, 490 und 600 Mill. skr.

a) Nichtamtliche Zahl.- b) Davon Aktienzeichnung in "Norrbottens Eisenwerk" AG 200 Mill. skr.

Finanzen der Gemeinden*
Mill. skr

Haushaltsposten	1954	1955	1956	1957
Einnahmen				
Inanspruchgenommene Überschüsse vom vorhergehenden Jahr	71	178	234	219
Inanspruchgenommene Fondsmittel	148	178	229	270
darunter vom Steuerausgleichsfonds	6	15	14	13
Anleiheaufnahme (nicht kurzfristige)	737	656	664	753
Steuern	3 797	3 437	3 655	4 427
Staatszuschüsse	880	951	1 057	1 154
Übrige Einnahmen	760	841	1 022	1 057
Einnahmen insgesamt	6 393	6 241	6 861	7 880
Ausgaben				
Deckung des Fehlbetrages vom vorhergehenden Jahr	86	30	18	42
Übertragung an Fonds	694	413	414	667
darunter an Steuerausgleichsfonds	387	73	28	27
Rückzahlung von Anleihen	214	232	252	266
Umwandlung von Darlehen in Aktienzeichnung	86	50	56	31
Bruttoinvestitionen und Grundbesitzkauf	1 457	1 556	1 579	1 864
Zinskosten	157	166	191	220
Volkspensionskosten	162	218	247	292
Löhne und Pensionen	1 828	2 085	2 303	2 475
Übrige Ausgaben	1 411	1 481	1 645	1 789
Ansätze für unvorhergesehene Ausgaben	-	-	-	245
Ausgaben insgesamt	6 095	6 231	6 705	7 891

* Städte, Marktflecken, Kreise und Landgemeinden; Kalenderjahr.

Gesamtsteueraufkommen des Staates und der staatlichen Unterverbände

Gegenstand	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen in Mill. skr 1)	31 220	38 330	41 980	43 210	45 140	49 010	52 710	54 100
Gesamtsteueraufkommen (Staat und staatliche Unterverbände) 2)	6 971	8 641	9 114	10 866	12 030	12 513	13 715	15 161
in vH des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen	22,3	22,5	21,7	25,1	26,7	25,5	26,0	28,0

1) Auf Grund der Berechnung des Schwed. Konjunkturinstituts (s. Vorbemerkung Seite 51).- 2) Staat: Rechnungsjahr; Gemeinden: Kalenderjahre.

Öffentliche Finanzen
Steuereinnahmen des Staates und der Gemeinden nach Steuerarten
 Mill. skr

Steuerart	Staat und staatliche Unterverbände	Staat			
		Rechnung		Berichtigter Voranschlag	Regierungsentwurf
		1954/55	1955/56	1956/57	1957/58
Steuern auf Einkommen und Vermögen		8 621	5 167	5 892	6 292
Einkommen-, Ertrag- und Vermögenbesitzsteuern		8 474	5 009	5 731	6 131
Staatliche Steuer auf Einkommen und Vermögen		4 399	5 000	5 722	6 122
Kommunale Steuer auf Einkommen und Vermögen		4 065	...	...	...
Sonstige Steuern: Staat		9	9	9	9
Gemeinden		1	1	1	1
Vermögenszuwachs- und Vermögensverkehrsteuern		147	158	161	161
Erbschaft-, Schenkung- und Nachlaßsteuer		68	79	85	85
Steuer auf Auszahlung auf herabgesetztes Aktienkapital		3	1	1	1
Vermögensverkehrsteuern		76	78	75	75
Steuern auf die Einkommensverwendung		2 904	3 356	3 568	3 817
Umsatz- und Transportsteuern		195	207	285	360
Warensteuer		195	207	215	220
Umsatzabgabe auf Kraftfahrzeuge		-	-	70	140
Steuern auf Energie, Grund- und Rohstoffe		35	39	45	50
Steuer auf elektrischen Strom		35	39	45	50
Wohnaufwandsteuern		-	-	-	-
Steuern auf Lebensmittel und sonstigen unentbehr- lichen Bedarf		58	72	50	47
Einfuhrabgabe und Akzise auf Fettwaren u.ä.		58	72	50	47
Genußmittel und Getränkesteuern		1 662	1 892	2 080	2 240
Kaffeesteuer		17	19	20	20
Tabaksteuer		642	669	680	690
Umsatz- und Ausschanksteuer auf Spritgetränke		822	1 000	1 195	1 343
Umsatz- und Ausschanksteuer auf Wein		56	51	45	45
Malzgetränksteuer		86	104	95	95
Steuer auf Erfrischungsgetränke		39	49	45	47
Kraftfahrzeug- und Mineralölsteuer		819	1 043	995	1 005
Kraftfahrzeugsteuer		261	285	300	325
Besondere Investitionsteuer für Kraftfahrzeuge		67	163	65	-
Benzinsteuer		491	595	630	680
Sonstige Aufwandsteuern		9	...	...	...
Kommunale sonstige Aufwandsteuern		9	...	...	...
Steuern auf den gehobenen Bedarf und Luxusaufwand		126	103	113	115
Staatliche Vergünstigungsteuer		57	58	60	62
Kommunale Vergünstigungsteuer		24	...	...	...
Lotteriegewinnsteuer		45	45	53	53
Zölle		505	553	600	625
Insgesamt { Staat		7 931	9 076	10 060	10 734
{ Gemeinden		4 099	...	...	...
{ zusammen		12 030	9 076	10 060	10 734

Preise und Löhne
Index der Großhandelspreise und der Baukosten*
 1950=100 **

Zeit	Index der Großhandelspreise							Index der			
	ins- gesamt	Roh- und Hilfs- stoffe	Konsum- güter	Landwirt- schaftl. Erzeugnisse	Indu- strielle	Roh- und Halbwaren	Fertig- waren	Import- cif	Export- waren fob Basis	Baukosten nach Wohnungs- bauminis- terium	Handels- bank
1938	49	46	50	52	49	45	53	33	38	.	56
1946	82	78	85	85	81	80	85	76	67	89	84
1948	94	94	95	96	94	94	96	84	91	98	94
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	132	147	124	117	135	133	129	130	179	124	136
1952	140	155	130	132	142	145	133	123	143	136	140
1953	131	137	128	136	140	135	127	113	120	133	131
1954	131	135	130	135	128	135	125	116	121	132	129
1955	136	143	133	142	135	143	128	117	125	135	135
1956	143	147	140	154	140	151	132	123	127	140	140
1956											
April	144	149	140	157	140	153	132	122	128	.	.
Mai	144	148	140	156	140	153	132	122	128	141	.
Juni	145	147	144	162	140	154	132	123	127	.	140
Juli	143	145	140	155	140	151	132	122	127	141	.
August	143	146	139	151	141	151	133	123	127	.	.
September	142	145	138	150	140	149	133	123	127	141	139
Oktober	143	146	139	150	141	149	134	124	126	.	.
November	143	145	140	151	141	150	134	126	127	142	.
Dezember	145	146	140	153	142	151	136	127	128	.	142
1957											
Januar	145	147	140	152	143	151	136	127	128	143	.
Februar	144	146	140	150	142	149	136	127	128	.	.
März	143	145	138	145	142	147	136	126	127	143	142
April	143	145	139	145	142	147	137	125	127	.	.
Mai	143	145	140	146	143	147	138	123	127	144	.
Juni	143	145	141	148	142	147	138	123	127	.	143
Juli	144	145	142	150	142	147	138	121	127	144	...
August	142	144	140	144	142	145	138	120	127	...	...
September	141	143	140	144	141	143	138	119	127	...	...

* Der Index der Großhandelspreise mißt die zeitliche Veränderung der Preise für ein feststehendes Schema ausgewählter Waren, gewichtet nach ihrem Verbrauch im Jahre 1935. Der Index wird als arithmetisches Mittel monatlich aus Durchschnittspreisen nach täglichen Notierungen berechnet. Neben einer Einteilung nach Warengruppen (232 Waren) ist der Index auch nach Herkunft und Verwendung der Waren in Hauptgruppen gegliedert. Bei den einbezogenen Preisen handelt es sich bei inländischen Erzeugnissen hauptsächlich um Preise ab Werk und bei importierten Waren um cif-Preise einschließlich Zoll und Steuern. Die Preise werden entweder schriftlich oder unmittelbar auf den Märkten erhoben. Die Gewichtung der Indizes für Import- und Exportwaren erfolgt nach den Ein- und Ausfuhrwerten 1935. Der Index der Baukosten bezieht sich auf die Herstellungskosten für ein dreistöckiges Wohngebäude (Appartementhaus) im Hammarby-Viertel in Stockholm.

** Originalbasis 1935; Originalbasis des Index der Baukosten nach dem Wohnungsbauministerium Januar 1939.

Preise und Löhne
Index der Verbraucherpreise*
 1950=100 (Originalbasis 1949**)

Zeit	Gesamtindex	Lebensmittel	Alkohol. Getränke und Tabakwaren	Miete, Heizstoffe und insgesamt	Miete einschl. Nebenkosten	Leuchtmittel Heizstoffe und Leuchtmittel	Hausrat und Möbel	Bekleidung und Schuhwerk	Verschiedene Güter und Dienst- leistungen
1938	59	61	.	.	.	59	.	57	64
1946	90	86	.	.	95	97	.	93	92
1948	97	97	.	.	100	103	.	96	98
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	116	117	114	111	102	135	117	122	112
1952	125	131	118	118	108	145	126	125	121
1953	127	134	120	121	116	134	126	121	124
1954	128	134	126	123	120	130	125	121	126
1955	132	141	129	127	124	135	126	118	129
1956	138	151	132	140	135	153	128	118	134
1956									
April	143	152	129	138	135	148	128	118	132
Mai	143	153	129	138	135	149	128	118	133
Juni	144	153	129	139	135	149	128	119	133
Juli	138	152	130	139	135	151	129	118	134
August	139	152	130	140	135	153	128	118	135
September	138	150	130	140	135	154	128	118	136
Oktober	138	150	130	141	135	156	128	119	136
November	140	150	146	142	135	158	129	119	137
Dezember	141	151	146	144	135	166	129	119	138
1957									
Januar	143	153	147	148	138	171	130	119	139
Februar	143	153	147	148	138	172	131	119	139
März	142	151	147	149	138	172	131	119	140
April	143	151	147	147	138	168	130	120	141
Mai	143	152	148	146	138	165	131	120	141
Juni	144	154	148	145	138	163	131	120	142
Juli	145	155	151	147	138	168	132	120	142
August	144	153	151	147	138	167	132	120	143
September	145	155	151	148	138	170	132	121	143

* Der Gewichtung des Preisindex für die Lebenshaltung (Originalbezeichnung Index der Verbraucherpreise) liegt der geschätzte Privatverbrauch der Gesamtbevölkerung des Landes zugrunde. Das Währungsschema basiert auf dem Jahresverbrauch von 596 Familien-Haushalten im Jahre 1952. Die zur Mitte eines jeden Monats in 70 Städten und Gemeinden erhobenen Preise für etwa 230 Waren und Dienstleistungen gehen auf Landesdurchschnitt berechnet in den Index ein. Im Index sind folgende Gruppen enthalten:

Indexgruppen	1952	1957
Lebensmittel	345	327
Alkohol. Getränke und Tabakwaren	83	95
Miete, Heizstoffe und Leuchtmittel	140	145
davon:		
Miete einschl. Nebenkosten	(91)	(89)
Heizstoffe und Leuchtmittel	(49)	(56)
Hausrat und Möbel	92	90
Bekleidung und Schuhwerk	129	126
Verschiedene Güter und Dienstleistungen	211	217
Gesamtindex	1 000	1 000

Direkte Steuern sind im Index nicht enthalten.

** Bis 1948 Originalbasis 1935.

Index der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise*
 1950/51 = 100 (Originalbasis 1954/55)

Zeit ¹⁾	Originalzahlen			Realer Index 2)		
	Gesamtindex	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Gesamtindex	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte
1950/51	100	100	100	100	100	100
1951/52	116	118	115	103	105	102
1952/53	126	143	121	110	124	105
1953/54	121	132	118	105	114	102
1954/55	121	125	121	103	106	103
1955/56	132	123	135	107	100	109
1956/57	136	122	140	106	95	109
1956						
April	135	125	138	108	100	111
Mai	135	126	138	108	100	110
Juni	134	124	137	107	99	109
Juli	134	123	138	107	99	110
August	135	124	138	107	99	110
September	137	121	142	109	97	113
Oktober	136	121	141	109	97	112
November	136	122	141	108	96	111
Dezember	137	123	142	106	96	111
1957						
Januar	137	123	142	106	95	110
Februar	136	122	140	105	94	108
März	134	121	138	104	94	107
April	134	121	138	104	93	107
Mai	135	120	140	104	92	108
Juni	137	122	142	105	93	109
Juli	137	123	141	104	94	108
August	134	125	137	102	96	106
September	132	117	137	101	89	104

* Der Index der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise, der etwa 95 vH der landwirtschaftlichen Erzeugung repräsentiert, ist mit der mengenmäßigen Gesamterzeugung im Basiszeitraum gewichtet. An den Preiserhebungen sind das landwirtschaftliche Marktamt und das landwirtschaftliche Untersuchungsinstitut beteiligt. Die Preise für Eier und Speisekartoffeln werden mittels feststehender Korrekturfaktoren saisonbereinigt. Der Index wird nach einer Kombination der Formeln von Laspeyres und Paasche berechnet.

1) Erntejahr vom 1. September bis 31. August.- 2) Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Preise der Lebenshaltung in Schweden aus den Originalzahlen berechnet.

Preise und Löhne
Großhandelspreise ausgewählter Waren
skr je Mengeneinheit

Zeit	Weizen- Winter-	Roggen- Erzeugerpreis	Hafer	Gerste Futter-	Mais La Plata Importeur- Abg. Prs.	Weizen- mehl I ab Mühle	Roggen- mehl 00	Kar- toffeln la sort. Abg. Prs.	Kühe I/II. Qual.	Kälber Mast- Schlachtgewicht	Schweine fette
	100 kg										
1938 JD	18,85	17,27	13,62	15,81	16,83	33,84	29,43	8,66	97,00	160,00	135,00
1946 JD	26,59	26,04	19,03	22,63	25,00	38,61	31,66	17,87	181,00	315,00	240,00
1948 JD	28,99	28,99	21,52	27,00	26,30	48,27	40,86	17,49	213,00	364,00	257,00
1950 JD	30,85	30,39	23,42	25,09	29,01	48,14	43,07	22,05	272,00	395,00	253,00
1951 JD	35,86	34,59	31,90	33,47 ^{a)}	34,74	53,70	47,98	25,84	294,00	452,00	306,00
1952 JD	48,48	45,28	33,87	35,99 ^{a)}	43,44	69,42	62,73	26,04	340,00	517,00	356,00
1953 JD	52,06	48,92	28,06 ^{a)}	30,96 ^{a)}	48,14	76,66	69,75	22,44	394,00	563,00	320,00
1954 JD	46,72	43,82	29,93 ^{a)}	31,50	50,07	74,75	68,02	26,20	361,00	602,00	328,00
1955 JD	43,19	38,69	35,51 ^{a)}	35,52	48,36	73,05	67,04	36,39	375,00	600,00	360,00
1956 JD	41,66	37,44	33,83 ^{a)}	33,78	48,65	71,37	65,96	33,50	414,00	672,00	409,00
1956											
April	42,00	37,00	37,06	37,36	46,23	71,65	65,68	-	420,00	692,00	392,00
Mai	42,00	37,00	39,36	39,77	48,26	71,75	65,75	-	418,00	684,00	394,00
Juni	42,00	37,00	-	-	49,33	71,75	65,75	86,25	418,00	604,00	400,00
Juli	42,00	37,00	-	-	49,25	71,75	65,75	45,92	433,00	566,00	406,00
August	42,00	37,00	-	-	49,53	71,75	65,75	29,16	417,00	609,00	409,00
September	40,65	37,15	30,08	30,03	50,71	71,75	65,75	21,08	414,00	679,00	431,00
Oktober	41,10	37,60	29,53	29,54	51,05	71,75	67,30	19,50	391,00	677,00	428,00
November	41,55	38,05	29,45	29,83	51,19	71,75	67,75	19,73	401,00	707,00	425,00
Dezember	42,00	38,40	30,24	30,50	52,10	71,75	67,75	19,66	397,00	752,00	448,00
1957											
Januar	42,49	38,72	29,74	30,53	51,98	74,25	69,25	19,64	394,00	759,00	439,00
Februar	42,90	39,00	28,85	30,08	51,92	74,25	69,25	19,13	396,00	...	420,00
März	43,30	39,30	28,25	29,82	52,27	75,27	69,63	18,69	406,00	...	384,00
April	43,50	39,50	27,69	29,57	51,68	76,50	70,75	18,44	410,00	...	365,00
Mai	43,50	39,50	27,68	29,65	51,13	76,50	70,75	17,31	415,00	...	383,00
Juni	43,50	39,50	27,50	30,01	50,67	76,50	70,75	23,70	426,00	...	412,00
Juli	43,50	39,50	-	-	49,63	76,50	70,50	30,51	429,00	...	401,00
August	43,50	39,50	-	-	48,21	75,66	69,91	22,90	428,00	...	347,00
September	37,50	34,00	24,12	26,76	47,21	74,50	68,75	23,88	...	...	...
Zeit	Butter- Molkerei- im Faß	Eier frische ab Hof	Zucker Streu- ab Fabrik	Kleie Weizen- Abg. Prs.	Ölkuchen gemischt Abg. Prs.	Melasse Futter- ab Fabrik	Kammgarn 2/36's un- gebleicht	Baum- wollgarn kard. 20's	Zellwolle Visk. glz. Baum- wolltype	Reyongarn Visk. glz. 120 den	Heizöl in Tankw. ab Imp.hafen
	1 kg		100 kg				1 kg			1000 l	
1938 JD	2,69	1,36	31,03	13,90	19,45	10,00	8,02	1,92	.	7,75	.
1946 JD	4,05	2,95	47,52	19,00	35,04	14,00	.	.	.	.	.
1948 JD	4,55	3,20	62,44	21,41	36,05	15,11	19,92	5,05	2,46	9,25	143,45
1950 JD	4,95	2,59	64,53	25,49	38,98	21,88	36,23	5,65	2,51	7,00	158,66
1951 JD	5,70	2,92	78,53	32,55	47,67	27,00	46,57	9,14	4,01	9,75	185,21
1952 JD	5,87	3,15	90,24	37,10	50,35	33,13	27,44	7,92	4,28	9,50	186,00
1953 JD	6,03	3,06	90,09	36,90	51,09	32,72	30,81	7,35	3,68	9,00	177,30
1954 JD	6,05	2,91	88,29	36,53	51,71	27,66	28,13	7,11	3,38	8,80	167,25
1955 JD	6,16	3,03	87,12	39,47	52,53	26,18 ^{a)}	24,35	7,10	3,25	8,75	144,75
1956 JD	6,65	3,20	92,13	39,96	52,39	32,54	25,02	7,12	3,14	8,75	162,25
1956											
April	6,80	3,07	90,09	41,88	52,08	32,25	23,18	7,12	3,10	8,75	157,00
Mai	6,80	3,08	90,09	43,18	52,35	32,70	24,24	7,12	3,10	8,75	157,00
Juni	6,80	2,89	93,65	42,14	52,38	32,10	25,76	7,12	3,10	8,75	157,00
Juli	6,80	3,20	94,05	39,37	52,42	32,00	25,76	7,12	3,10	8,75	152,00
August	6,80	3,60	94,05	38,43	52,44	32,32	25,76	7,12	3,10	8,75	147,00
September	6,35	3,60	93,16	39,29	52,50	32,72	27,28	7,12	3,10	8,75	147,00
Oktober	6,35	3,70	93,06	39,37	52,47	34,55	26,36	7,12	3,10	8,75	175,00
November	6,35	3,49	96,30	38,96	52,33	34,75	27,13	7,12	3,10	8,75	183,00
Dezember	6,35	2,70	99,00	38,94	52,33	34,75	27,74	7,12	3,10	8,75	223,00
1957											
Januar	6,35	2,64	99,00	38,72	52,31	34,75	28,08	7,12	3,10	9,50	223,00
Februar	6,35	2,65	99,00	37,67	52,13	34,75	29,20	7,12	3,10	9,50	244,00
März	6,35	2,65	99,00	35,47	53,19	34,75	28,75	7,12	3,10	9,50	244,00
April	6,35	2,78	101,48	33,60	52,63	35,00	29,44	7,12	3,10	9,50	229,00
Mai	6,35	2,93	100,02	32,54	52,13	35,00	30,36	7,12	3,10	9,50	226,00
Juni	6,35	2,92	98,50	32,10	51,88	35,00	29,44	7,12	3,10	9,50	216,00
Juli	6,35	3,24	98,50	31,82	51,57	35,00	28,84	7,12	3,10	9,50	235,00
August	6,35	3,45	98,50	31,67	50,06	35,00	28,75	7,12	3,10	9,50	226,00
September	6,35	3,63	98,50	30,13	49,75	33,63	27,47	7,12	3,10	9,50	219,00

Anmerkungen siehe nächste Seite.

Preise und Löhne
Großhandelspreise ausgewählter Waren
skr je Mengeneinheit

Zeit	Benzin Auto- frei Tankstelle	Holz Kiefer- 2 1/2 x 7	Holz- schliff naß	Zell- stoff Sulfat- gebleicht	Zell- stoff Sulfat- ungebl.	Fett- kohle ober- schles. 10-30mm	Gaskohle Nuß II	Koks Hütten-	Roheisen Koksqual. 2,5-3% Si f.o.t. Werk	Stabstahl Barren Grund- preis	Aluminium Grund- preis fr. Lager
	Exportpreise					Importpreise					
	100 l	4,672m ³	1 000 kg					100 kg			
1938 JD	26,00	237	36	204	111	19,34	24,37	35,72	94	.	.
1946 JD	40,90	431	155	424	274	60,00	.	.	200	.	.
1948 JD	61,30	620	341	694	535	66,79	74,92	.	200	.	.
1950 JD	72,80	788	254	650	486	69,73	70,75	88,21	206	.	206
1951 JD	55,60	1 223	478	1 454	1 360	117,06	89,73	110,02	263	74,90	239
1952 JD	56,20	1 101	433	1 038	900	107,69	98,78	119,75	319	77,75	270
1953 JD	56,70	1 100	344	688	480	85,26	87,13	106,38	316	53,26	261
1954 JD	58,00	1 158	342	778	557	85,36	88,25	102,45	271	50,38	248
1955 JD	59,99	1 217	343	806	604	109,33	98,64 ^{a)}	122,39 ^{a)}	309	61,72	268
1956 JD	61,60	1 194	384	804	617	123,01	160,05 ^{a)}	150,08	356	66,67	347
1956											
April	61,00	1 210	379	804	623	120,00	117,00	133,50	341	66,00	350
Mai	61,00	1 210	464	778	627	119,50	117,00	132,00	348	66,00	350
Juni	61,00	1 190	376	812	611	123,00	115,60	159,30	351	66,00	350
Juli	61,00	1 185	379	802	615	122,40	115,65	159,30	355	66,00	350
August	61,00	1 180	387	798	621	122,75	115,65	159,25	355	66,00	347
September	61,00	1 170	375	803	634	122,30	115,65	158,30	360	67,17	352
Oktober	61,80	1 160	378	801	616	121,80	115,65	158,75	365	68,50	352
November	62,10	1 170	377	800	617	126,25	115,65	163,25	388	68,50	352
Dezember	66,00	1 185	379	802	618	128,60	115,65	163,25	388	68,50	352
1957											
Januar	67,50	1 185	394	801	613	125,50	124,10	163,25	388	71,00	352
Februar	68,00	1 195	397	795	619	125,50	122,10	157,25	388	71,00	352
März	68,00	1 190	384	789	632	121,00	119,10	154,25	393	71,00	352
April	64,00	1 190	383	796	624	116,50	119,10	154,25	393	71,00	352
Mai	63,00	1 195	388	782	608	117,30	119,10	154,25	393	71,00	352
Juni	63,00	1 190	381	780	603	117,00	119,10	156,25	393	71,00	352
Juli	66,00	1 190	383	798	609	116,75	119,10	154,25	...	70,00	352
August	66,00	1 195	371	805	596	116,65	117,00	153,75	...	70,00	352
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

a) JD aus weniger als 12 Monatsdurchschnitten berechnet.

Einzelhandelspreise ausgewählter Waren*
skr je Mengeneinheit

Zeit	Brot		Zwieback	Weizen- mehl	Hafer- grütze	Erbsen in Dosen	Möhren frische	Zwiebeln gelbe	Weiß- kohl	Kar- toffeln	Apfelsinen
	Hart-	Roggen-									
	1 kg											400 g	1 kg
1938 JD	0,85	0,65	1,41	0,43	0,43	0,53 ^{a)}	0,36 ^{a)}	.	0,28	0,14	0,98
1946 JD	1,11	0,73	2,01	0,49	.	.	.	.	0,24	.	.
1948 JD	1,28	0,84	2,29	0,66	0,78	0,89	0,58	1,19	0,47	0,24	1,38
1950 JD	1,29	0,86	2,34	0,67	0,74	0,80	0,58	1,23	0,51	0,28	1,67
1951 JD	1,46	1,03	2,77	0,78	1,10	0,88	0,55	1,13	0,61	0,35	1,70
1952 JD	1,78	1,22	3,15	0,97	1,25	0,98	0,80	1,38	0,65	0,37	1,54
1953 JD	1,86	1,29	3,25	1,05	1,22	1,04	0,65	1,36	0,64	0,37	1,63
1954 JD	1,82	1,27	3,24	1,02	1,13	1,03	0,68	1,16	0,67	0,41	1,54
1955 JD	1,78	1,30	3,31	1,00	1,24	1,04	1,18	1,33	1,03	0,54	1,67
1956 JD	1,84	1,34	3,53	1,00	1,28	1,05	0,90	1,45	0,86	0,50	1,64
1956											1,77
April	1,80	1,33	3,50	1,00	1,28	1,05	0,98	1,73	1,08	0,56	1,69
Mai	1,84	1,34	3,54	1,00	1,29	1,05	0,99	1,67	1,33	0,58	1,93
Juni	1,84	1,35	3,56	1,00	1,29	1,05	1,01	1,63	1,44	0,59	2,20
Juli	1,84	1,34	3,57	1,00	1,29	1,05	1,74	1,60	1,14	0,66	1,95
August	1,84	1,35	3,58	1,00	1,29	1,05	1,11	1,53	0,82	0,51	1,77
September	1,84	1,35	3,58	1,00	1,29	1,05	0,79	1,35	0,65	0,43	1,69
Oktober	1,84	1,35	3,58	1,00	1,29	1,05	0,57	1,12	0,52	0,38	1,76
November	1,88	1,35	3,60	1,00	1,28	1,05	0,53	1,09	0,48	0,37	1,92
Dezember	1,88	1,35	3,60	1,00	1,28	1,04	0,53	1,16	0,48	0,37	1,92
1957											
Januar	1,88	1,35	3,60	1,03	1,29	1,04	0,54	1,30	0,49	0,38	1,85
Februar	1,88	1,37	3,61	1,03	1,29	1,04	0,55	1,42	0,50	0,38	1,77
März	1,88	1,38	3,61	1,03	1,29	1,04	0,54	1,39	0,50	0,38	1,80
April	1,92	1,40	3,63	1,06	1,30	1,04	0,56	1,40	0,57	0,38	1,87
Mai	1,92	1,41	3,64	1,06	1,30	1,04	0,59	1,46	0,70	0,37	2,05
Juni	1,92	1,41	3,63	1,06	1,30	1,04	0,67	1,48	0,99	0,37	2,18
Juli	1,92	1,41	3,63	1,06	1,30	1,03	2,05	1,48	0,88	0,50	2,00
August	1,92	1,41	3,63	1,06	1,31	1,04	1,26	1,45	0,65	0,40	2,07
September	1,92	1,40	3,64	1,06	1,30	1,03	0,86	1,30	0,56	0,39	2,07

Anmerkungen siehe nächste Seite

Anmerkungen siehe nächste Seite.

Preise und Löhne
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren *
skr je Mengeneinheit

Zeit	Apfel einheim.	Fleisch				Wurst Schweine-	Speck gesalzen	Dorsch	Fisch Ström- ling	Heringe frisch	Butter Molkerei-
		Suppen-	Rind- Steak	Schweine- Kotelett	Kalb- I. Qua- lität						
1 kg											
1938 JD	1,05	1,56	1,97	.	2,51	1,72 ^{a)}	2,20	0,90	0,61	0,65	3,11
1946 JD	1,64	2,32	3,33	5,13	4,15	.	3,92	0,81	1,25	1,03	4,55
1948 JD	1,58	2,43	3,44	4,98	4,44	2,71	4,07	1,95	1,34	1,31	5,20
1950 JD	1,40	2,91	4,35	4,97	5,78	2,51	3,48	1,94	1,26	1,20	5,60
1951 JD	1,60	3,47	4,90	5,92	6,21	3,22	4,39	2,31	1,55	1,41	6,45
1952 JD	1,94	4,17	5,63	6,62	7,27	4,06	5,46	2,59	1,75	1,57	6,69
1953 JD	1,83	4,69	6,27	6,71	7,92	3,75	4,88	2,69	1,71	1,60	6,88
1954 JD	1,47	4,39	6,11	6,91	8,26	3,57	5,15	2,84	1,72	1,62	6,90
1955 JD	1,59	4,72	6,69	7,36	8,46	4,00	5,69	2,99	1,77	1,70	7,09
1956 JD	1,52	5,56	7,47	8,13	9,44	4,76	6,92	3,09	1,92	1,80	7,62
1956											
April	1,76	5,76	7,47	7,95	9,83	4,76	6,58	2,96	1,98	1,85	7,79
Mai	1,63	5,64	7,71	8,25	9,77	4,77	6,61	3,06	1,86	1,77	7,79
Juni	-	5,47	7,87	8,82	9,01	4,77	6,70	3,00	1,86	1,69	7,79
Juli	-	5,60	8,22	9,02	8,49	4,74	6,86	3,09	1,88	1,76	7,79
August	1,75	5,33	7,84	8,99	8,74	4,69	6,97	3,09	1,91	1,81	7,79
September	1,14	5,40	7,46	8,49	9,49	4,85	7,29	3,06	1,92	1,81	7,30
Oktober	1,13	5,35	7,02	7,76	9,22	4,90	7,50	3,15	1,89	1,84	7,29
November	1,15	5,53	7,03	7,50	9,51	4,89	7,48	3,24	1,95	1,86	7,29
Dezember	1,41	5,51	6,97	7,79	9,98	4,96	7,55	3,12	1,97	1,88	7,29
1957											
Januar	1,49	5,51	7,02	7,97	10,09	4,97	7,65	3,32	2,00	1,94	7,29
Februar	1,37	5,36	6,83	8,18	10,09	4,91	7,63	3,25	1,95	1,92	7,29
März	1,27	5,46	6,93	8,09	8,83	4,76	6,99	3,20	1,95	1,88	7,29
April	-	5,46	7,30	8,51	9,74	4,75	6,42	3,24	2,03	1,90	7,29
Mai	-	5,36	7,65	9,09	9,54	4,77	6,22	3,15	1,97	1,92	7,29
Juni	-	5,23	7,88	9,81	10,34	4,85	6,63	3,21	1,94	1,79	7,29
Juli	-	5,02	8,12	9,81	9,84	4,81	6,55	3,26	1,97	1,90	7,29
August	1,78	4,99	8,13	9,48	9,70	4,50	5,69	3,22	1,99	1,93	7,29
September	2,01	5,22	7,49	8,15	10,14	4,40	5,99	3,36	2,01	1,96	7,29
Zeit	Mar- garine	Käse 45 %	Voll- milch	Eier frisch	Zucker Streu-	Mar- melade Apfel- sinen-	Kaffee Santos- geröstet	Bier Pilsner	Seife Toi- letten-	Brenn- holz Birke	Koks
	1 kg		1 Liter	1 kg		450 g	1 kg	0,3 Liter	100 g	1 cbm	1 hl
1938 JD	1,60	.	0,24	1,79	0,48 ^{b)}	.	2,81	0,24	.	11,45	2,85
1946 JD	2,70	.	0,30	3,66	0,69 ^{b)}	.	5,59	0,31	.	20,25	5,02
1948 JD	3,00	.	0,34	4,07	0,81	1,28 ^{c)}	5,77	0,33	.	21,98	6,46
1950 JD	2,60	3,45	0,34	3,41	0,83	1,16	8,29	0,33	0,68 ^{d)}	24,95	4,94
1951 JD	3,54	4,17	0,38	3,90	1,04	1,28	11,52	0,37	0,90 ^{d)}	39,26	7,49
1952 JD	3,84	5,04	0,41	4,25	1,21	1,48	12,06	0,39	0,85 ^{d)}	43,05	8,04
1953 JD	4,00	5,58	0,41	4,19	1,23	1,32	12,72	0,40	0,80 ^{d)}	36,82	7,41
1954 JD	3,91	5,48	0,41	4,14	1,17	1,35	16,24	0,41	0,68	30,81	7,14
1955 JD	3,96	5,69	0,47	4,19	1,18	1,36	14,00	0,41	0,70	32,18	7,55
1956 JD	3,82	6,12	0,55	4,43	1,25	1,41	14,59	0,43	0,72	35,97	9,54
1956											
April	3,99	6,11	0,55	4,29	1,22	1,39	14,72	0,42	0,70	35,44	8,73
Mai	3,99	6,11	0,55	4,36	1,22	1,39	14,72	0,42	0,72	35,21	9,25
Juni	3,99	6,12	0,55	4,17	1,27	1,40	14,76	0,43	0,72	35,34	9,26
Juli	3,99	6,11	0,55	4,38	1,28	1,41	14,76	0,43	0,72	35,57	9,72
August	3,99	6,11	0,55	4,82	1,28	1,42	14,76	0,43	0,74	36,97	10,18
September	3,50	6,13	0,56	4,83	1,27	1,42	14,76	0,43	0,74	36,41	10,39
Oktober	3,49	6,17	0,56	4,98	1,27	1,43	14,76	0,43	0,74	36,80	10,38
November	3,49	6,17	0,56	4,76	1,30	1,43	14,76	0,43	0,75	37,25	10,39
Dezember	3,49	6,18	0,56	4,04	1,33	1,45	14,72	0,43	0,75	37,05	10,45
1957											
Januar	3,49	6,19	0,56	3,82	1,33	1,48	14,72	0,43	0,75	37,30	10,42
Februar	3,49	6,20	0,56	3,90	1,33	1,48	14,72	0,43	0,75	37,34	10,43
März	3,49	6,21	0,56	3,82	1,33	1,49	14,72	0,43	0,75	37,30	10,43
April	3,49	6,22	0,56	4,05	1,36	1,50	14,72	0,43	0,75	37,30	10,44
Mai	3,49	6,32	0,57	4,25	1,35	1,51	14,76	0,44	0,78	37,26	10,41
Juni	3,49	6,37	0,57	4,19	1,34	1,51	14,48	0,44	0,78	37,15	10,19
Juli	3,49	6,40	0,58	4,53	1,34	1,51	14,44	0,44	0,78	37,00	10,64
August	3,49	6,39	0,58	4,80	1,34	1,52	14,44	0,44	0,79	37,20	10,77
September	3,49	6,40	0,58	4,94	1,34	1,52	14,12	0,44	0,79	37,03	10,84

* Landesdurchschnitt aus 70 Gemeinden; bis Juni 1954 aus 60 Gemeinden.

a) August 1939.- b) Würfelzucker.- c) November.- d) Juni.

Preise und Löhne
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener männlicher Arbeiter nach Wirtschaftsbereichen *
 skr

Zeit	Bergbau	Verarbeitende Industrie									
		Industrie der Steine und Erden				Eisen- und Stahlindustrie					
		insgesamt	Zement-waren-industrie	Ziegelei-industrie	Glas-industrie	insgesamt	Erzeugung von Eisen, Stahl und Kupfer	Verarbeitung von Eisen und Stahl	Maschinenbau	Schiffbau	Elektro-techn. Industrie
1938 JD	1,72	1,09 ^{a)}	.	.	1,10	1,37 ^{b)}	1,27	1,26	.	.	.
1947 JD	2,85	2,18 ^{a)}	.	2,04	2,11	2,43 ^{b)}	2,31	2,33	2,40	2,53	2,49
1948 JD	3,20	2,35 ^{a)}	.	2,20	2,28	2,64 ^{b)}	2,51	2,54	2,60	2,78	2,65
1949 JD	3,34	2,42	2,74	2,27	2,37	2,73	2,61	2,65	2,73	2,90	2,76
1950 JD	3,67	2,50	2,85	2,34	2,44	2,85	2,76	2,76	2,87	3,00	2,90
1951 JD	4,18	3,04	3,42	2,85	2,93	3,43	3,37	3,33	3,45	3,58	3,43
1952 JD	5,03	3,59	4,00	3,39	3,42	4,14	4,10	4,02	4,18	4,44	4,11
1953 JD	5,30	3,76	4,27	3,50	3,56	4,37	4,34	4,22	4,37	4,68	4,30
1954 JD	5,50	4,00	4,40	3,73	3,68	4,52	4,51	4,33	4,50	4,83	4,50
1955 JD	5,92	4,34	4,75 ^{a)}	3,87 ^{a)}	3,89 ^{a)}	4,56 ^{a)}	4,88	4,67	4,82	5,16	4,83
1956 Nov.	6,04	4,46	5,12	4,13	4,23	4,95	4,94	4,76	4,97	5,34	4,82
1956											
Februar	5,67	4,13	4,81	3,84	3,88	4,59	4,56	4,37	4,67	4,84	4,56
Mai	5,97	4,36	4,91	4,10	4,16	4,83	4,90	4,67	4,81	5,16	4,74
August	5,84	4,43	5,11	4,17	4,13	4,86	4,86	4,69	4,85	5,21	4,74
November	6,04	4,46	5,12	4,13	4,13	4,95	4,94	4,76	4,97	5,34	4,82
1957											
Februar	6,12	4,45	5,16	4,15	4,25	4,99	4,99	4,79	4,97	5,46	4,87
Mai	6,38	4,60	5,27	4,29	4,39	5,11	5,12	4,90	5,09	5,54	5,06
noch: Verarbeitende Industrie											
Zeit	Chemische Industrie	Holzbe- und -verarbeitende Industrie				Papier-erzeugende und -verarbeitende Industrie			Druckerei und Vervielfältigungsindustrie		
		insgesamt	Sägewerke	Bauholz-industrie	Möbel-fabriken	insgesamt	Papier-erzeugende Industrie	verarbeitende Industrie	insgesamt	Buch- und Akzidenz-druckerei	Zeitungsdrukerei
1938 JD	1,34	1,06	1,06	1,05	.	1,29 ^{d)}	1,20 ^{d)}	1,71	.	.	.
1947 JD	2,38	2,07	1,99	.	2,18	2,29	2,10	.	2,78	3,24	3,24
1948 JD	2,58	2,25	2,17	.	2,36	2,45	2,26	.	3,03	3,43	3,43
1949 JD	2,64	2,31	2,24	2,30	2,39	2,40	2,33	3,09	2,98	3,54	3,54
1950 JD	2,74	2,40	2,34	2,41	2,51	2,49	2,37	3,18	3,06	3,68	3,68
1951 JD	3,27	2,95 ^{e)}	2,91	2,91	2,96	3,24 ^{e)}	3,30	3,24	3,73	3,58	4,16
1952 JD	3,88	3,42 ^{e)}	3,46	3,31	3,41	3,81 ^{e)}	3,92	3,81	4,32	4,15	4,84
1953 JD	4,08	3,59	3,62	3,55	3,56	3,94	4,04	3,98	4,47	4,28	5,04
1954 JD	4,27	3,84	3,88	3,83	3,80	4,22	4,35 ^{e)}	4,09 ^{e)}	4,65	4,41	5,24
1955 JD	4,61	4,17	4,01 ^{e)}	3,99 ^{e)}	4,16	4,65	4,56 ^{e)}	4,13 ^{e)}	5,08	5,35 ^{e)}	5,35 ^{e)}
1956 Nov.	4,69	4,20	4,22	4,18	4,18	4,73	4,94	4,39	5,25	4,94	5,71
1956											
Februar	4,39	3,93	3,89	3,95	3,97	4,39	4,57	4,06	4,95	4,67	5,35
Mai	4,65	4,19	4,23	4,13	4,14	4,70	4,95	4,30	5,23	4,87	5,78
August	4,62	4,21	4,22	4,16	4,28	4,67	4,89	4,35	5,22	4,87	5,77
November	4,69	4,20	4,22	4,18	4,18	4,73	4,94	4,39	5,25	4,94	5,71
1957											
Februar	4,72	4,20	4,17	4,23	4,16	4,76	4,96	4,57	5,21	4,90	5,65
Mai	4,88	4,36	4,36	4,33	4,33	4,97	5,15	4,78	5,36	5,12	5,79
noch: Verarbeitende Industrie											
Zeit	Leder-erzeug. u. verarb. Industrie ¹⁾	Textil- und Bekleidungsindustrie					Baugewerbe				
		insgesamt	Textilindustrie			Beklei-dungs-industrie	Nahrungs-mittel-industrie	Getränke-industrie	Tabak-industrie	insgesamt	Bau-haupt-gewerbe
			Woll-industrie	Baumwoll-industrie	Leinen-industrie						
1938 JD	1,24	1,07	.	.	.	.	1,43 ^{f)}	1,58	1,67	1,79	1,85
1947 JD	2,33	2,14	.	.	.	.	2,31 ^{f)}	2,20	2,69	2,97	3,07
1948 JD	2,56	2,34	.	.	.	.	2,50 ^{f)}	2,38	2,86	3,25	3,32
1949 JD	2,67	2,43	.	.	.	.	2,50	2,44	2,80	3,32	3,38
1950 JD	2,75	2,50	2,43	2,44	2,38	2,60	2,58	2,48	2,88	3,44	3,52
1951 JD	3,18	2,99	2,85	2,92	2,79	3,07	3,05	3,01	3,33	4,21	4,36
1952 JD	3,69	3,41 ^{e)}	3,30	3,35	3,26	3,51	3,55	3,60	3,91	5,09	5,30
1953 JD	3,90	3,54	3,42	3,47	3,35	3,67	3,75	3,73	4,08	5,46	5,64
1954 JD	4,08	3,70	3,60 ^{c)}	3,65 ^{a)}	3,48 ^{a)}	3,79 ^{c)}	3,83	3,91	4,31	5,73	5,89
1955 JD	4,16 ^{a)}	3,99	3,59 ^{c)}	3,63 ^{a)}	3,40 ^{a)}	3,90 ^{c)}	4,20	4,30	4,60	6,10	...
1956 Nov.	4,44	3,97	3,87	3,87	3,70	4,13	4,33	4,22	4,26	...	...
1956											
Februar	4,15	3,71	3,58	3,61	3,42	3,88	4,04	3,96	4,09	.	.
Mai	4,35	3,98	3,82	3,84	3,62	4,12	4,26	4,22	4,37	.	.
August	4,38	3,95	3,85	3,82	3,68	4,11	4,23	4,16	4,31	.	.
November	4,44	3,97	3,87	3,87	3,70	4,13	4,33	4,22	4,26	.	.
1957											
Februar	4,48	3,99	3,85	3,86	3,75	4,16	4,30	4,21	4,33	.	.
Mai	4,63	4,13	3,99	4,03	3,85	4,25	4,49	4,38	4,52	.	.

* Durchschnittliche Brutto-Stundenverdienste einschl. Überstundenzuschläge, Schichtzulagen, Urlaubsgeld, Krankengeld usw. Die Jahresdurchschnitte basieren auf der jährlichen Lohnsummenerhebung, die eine breitere Erhebungsgrundlage hat als die vierteljährlichen Erhebungen.

1) Einschl. Schuh-, pelzverarbeitende und gummiverarbeitende Industrie.

a) Einschl. Kohlenbergbau.- b) Einschl. Erzbergbau.- c) Anstelle von JD: November.- d) Einschl. Druckerei und Vervielfältigungs-industrie.- e) Ab 1952 einschl. Vorarbeiter.- f) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Vorbemerkung: Den folgenden Zahlen liegen im wesentlichen die Begriffsbestimmungen des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (United Nations, A System of National Accounts and Supporting Tables, Studies in Methods No. 2) zugrunde. Auf die quantitativ bedeutsameren Abweichungen vom UN-System ist in den Fußnoten hingewiesen. Angaben über die Entstehung des Sozialprodukts stehen nicht zur Verfügung. Zahlen für 1956 liegen lediglich aus den methodisch abweichenden Berechnungen des schwedischen Konjunkturinstituts vor. Nach diesen Berechnungen betrug das schwedische Bruttosozialprodukt (in Mrd. skr):

	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956 ₁
in jeweiligen Preisen	31,2	38,3	42,0	43,2	45,1	49,0	52,7
in Preisen des Jahres 1954	40,6	40,7	41,6	43,1	45,1	47,0	48,3

1) Vorläufige Zahlen.

Die Abweichungen zwischen diesen und den nach dem UN-System berechneten Zahlen für das Bruttosozialprodukt beruhen hauptsächlich auf einer anderen Behandlung der Aufwendungen für die Reparatur und Instandhaltung von Anlagegütern. Die Zahlen für 1938/39 beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. 7. 1938 bis 30. 6. 1939.

Einkommensverteilung In jeweiligen Preisen

Einkommensart bzw. Einkommensempfänger	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Mill. skr						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	15 625	18 939	22 326	23 156	24 414	27 212
Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	6 256	7 297	8 079	8 117	8 476	...
Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte	21 881	26 236	30 405	31 273	32 890	...
Unverteilte Gewinne und Abschreibungen der Kapitalgesellschaften + Abschrei- bungen der Einzelunternehmen und Per- sonalgemeinschaften	3 935	5 584	4 067	3 808	4 140	...
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften	830	1 057	1 706	1 301	1 445	1 531
Vermögens- und Unternehmereinkommen des Staates (vor Abzug von Abschreibungen)	612	682	733	856	982	1 001
Zinsen auf Öffentliche Schulden (-)	- 419	- 446	- 453	- 463	- 492	- 533
Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten (= Volkseinkommen + Abschreibungen)	26 839	33 113	36 458	36 775	38 965	41 358
Indirekte Steuern	2 493	2 809	3 058	3 393	3 589	4 168
Subventionen (-)	- 509	- 405	- 627	- 379	- 425	- 405
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	28 823	35 517	38 889	39 789	42 129	45 121
vH						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	58,2	57,2	61,2	63,0	62,7	65,8
Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	23,3	22,0	22,2	22,1	21,8	...
Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte	81,5	79,2	83,4	85,0	84,4	...
Unverteilte Gewinne und Abschreibungen der Kapitalgesellschaften + Abschrei- bungen der Einzelunternehmen und Per- sonalgemeinschaften	14,7	16,9	11,2	10,4	10,6	...
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften	3,1	3,2	4,7	3,5	3,7	3,7
Vermögens- und Unternehmereinkommen des Staates (vor Abzug von Abschreibungen)	2,3	2,1	2,0	2,3	2,5	2,4
Zinsen auf Öffentliche Schulden (-)	- 1,6	- 1,3	- 1,2	- 1,3	- 1,3	- 1,3
Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten (= Volkseinkommen + Abschreibungen)	100	100	100	100	100	100

Verwendung des Sozialprodukts

Verwendungszweck	1938/39	1950	1951	1952	1953	1954	1955
in jeweiligen Preisen Mill. skr							
Privater Verbrauch ¹⁾	8 418	19 497	22 178	24 379	25 150	26 528	27 986
Staatsverbrauch	1 241	4 014	4 955	5 993	6 478	6 946	7 589
Investitionen	2 242	5 138	7 425	8 297	7 750	8 750	9 854
Anlagen	1 992	5 318	6 395	7 237	8 140	8 740	9 064
Vorratsveränderung ²⁾	250	- 180	1 030	1 060	- 390	10	790
Außenbeitrag	- 63	174	959	220	411	- 95	- 308
Ausfuhr von Gütern und Diensten	2 208	7 404	11 814	10 959	10 441	11 205	12 225
Einfuhr von Gütern und Diensten (-)	- 2 271	- 7 230	-10 855	-10 739	-10 030	-11 300	-12 533
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	11 838	28 823	35 517	38 889	39 789	42 129	45 121
vH							
Privater Verbrauch ¹⁾	71,1	67,6	62,4	62,7	63,2	63,0	62,0
Staatsverbrauch	10,5	13,9	14,0	15,4	16,3	16,5	16,8
Investitionen	18,9	17,8	20,9	21,3	19,5	20,8	21,8
Anlagen	16,8	18,5	18,0	18,6	20,5	20,7	20,1
Vorratsveränderung ²⁾	2,1	- 0,6	2,9	2,7	- 1,0	0,0	1,8
Außenbeitrag	- 0,5	0,6	2,7	0,6	1,0	- 0,2	- 0,7
Ausfuhr von Gütern und Diensten	18,7	25,7	33,3	28,2	26,2	26,6	27,1
Einfuhr von Gütern und Diensten (-)	- 19,2	- 25,1	- 30,6	- 27,6	- 25,2	- 26,8	- 27,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	100	100	100	100	100	100	100

Anmerkungen siehe nächste Seite.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts
Verwendung des Sozialprodukts

Verwendungszweck	1938/39	1950	1951	1952	1953	1954	1955
in Preisen von 1954 Mill. skr							
Privater Verbrauch ¹⁾	.	24 282	24 033	24 743	25 356	26 528	27 347
Staatsverbrauch	.	5 477	5 742	6 074	6 472	6 946	7 156
Investitionen	.	6 705	7 862	7 893	7 535	8 750	9 589
Anlagen	.	6 955	6 852	6 963	7 955	8 740	8 839
Vorratsveränderung ²⁾	.	- 250	1 010	930	- 420	10	750
Außenbeitrag	- 600	894	88	- 228	331	- 95	- 571
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	26 800	37 358	37 725	38 482	39 694	42 129	43 521
vH							
Privater Verbrauch ¹⁾	.	65,0	63,7	64,3	63,9	63,0	62,8
Staatsverbrauch	.	14,7	15,2	15,8	16,3	16,5	16,4
Investitionen	.	17,9	20,8	20,5	19,0	20,8	22,0
Anlagen	.	18,6	18,2	18,1	20,0	20,7	20,3
Vorratsveränderung ²⁾	.	- 0,7	2,7	2,4	- 1,1	0,0	1,7
Außenbeitrag	- 2,2	2,4	0,2	- 0,6	0,8	- 0,2	- 1,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Gebühren der privaten Haushalte an den Staat, die als direkte Steuern behandelt werden.- 2) Der Wert angefangener Arbeiten und beim Handel lagernder Fertigwaren ist nur teilweise enthalten.

Privater Verbrauch

Ausgabengruppe	1938/39	1950	1951	1952	1953	1954	1955
in jeweiligen Preisen Mill. skr							
Nahrungsmittel	2 602	5 954	6 665	7 631	7 817	8 184	8 493
Getränke	446	1 114	1 231	1 359	1 453	1 542	1 745
Tabak	186	586	669	778	834	867	892
Bekleidung und sonstige persönliche Ausstattung	1 211	3 327	3 651	3 830	3 800	3 806	3 973
Wohnungsnutzung	1 024	1 697	1 794	1 931	2 096	2 251	2 405
Heizung und Beleuchtung	392	809	1 122	1 206	1 129	1 211	1 340
Möbel und Hausrat	538	1 361	1 575	1 640	1 572	1 644	1 734
Haushaltsführung		540	645	702	709	723	760
Körper- und Gesundheitspflege		600	669	727	788	856	920
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 069	1 881	2 183	2 387	2 656	3 042	3 214
Erholung und Unterhaltung		1 529	1 767	1 950	2 026	2 113	2 228
Sonstige Dienste		306	343	354	390	392	440
Privater Verbrauch im Ausland		135	194	236	249	322	350
Privater Verbrauch von Ausländern im Inland (-)	0	- 112	- 170	- 172	- 189	- 225	- 298
Alle Ausgaben ¹⁾	8 468	19 627	22 338	24 559	25 330	26 728	28 196
Darin enthaltener Staatsverbrauch (-)	- 50	- 130	- 160	- 180	- 180	- 200	- 210
Privater Verbrauch der Inländer ¹⁾	8 418	19 497	22 178	24 379	25 150	26 528	27 986
Privater Verbrauch im Inland	8 418	19 474	22 154	24 315	25 090	26 432	27 934
davon:							
dauerhafte Güter	877	2 238	2 648	2 752	2 881	3 199	3 278
nicht dauerhafte Güter	5 092	12 350	14 147	15 708	16 008	16 694	17 710
Dienste	2 449	4 886	5 359	5 855	6 201	6 539	6 946
vH							
Nahrungsmittel	30,7	29,8	29,8	31,1	30,9	30,6	30,1
Getränke	5,3	5,7	5,5	5,5	5,7	5,8	6,2
Tabak	2,2	3,0	3,0	3,2	3,3	3,2	3,2
Bekleidung und sonstige persönliche Ausstattung	14,3	17,0	16,3	15,6	15,0	14,2	14,1
Wohnungsnutzung	12,1	8,6	8,0	7,9	8,3	8,4	8,5
Heizung und Beleuchtung	4,6	4,1	5,0	4,9	4,5	4,5	4,8
Möbel und Hausrat	6,4	6,9	7,1	6,7	6,2	6,2	6,1
Haushaltsführung		2,8	2,9	2,9	2,8	2,7	2,7
Körper- und Gesundheitspflege		3,1	3,0	3,0	3,1	3,2	3,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	24,4	9,6	9,8	9,7	10,5	11,4	11,4
Erholung und Unterhaltung		7,8	7,9	7,9	8,0	7,9	7,9
Sonstige Dienste		1,6	1,5	1,4	1,5	1,5	1,6
Privater Verbrauch im Ausland		0,7	0,9	1,0	1,0	1,2	1,2
Privater Verbrauch von Ausländern im Inland (-)	0,0	- 0,6	- 0,8	- 0,7	- 0,7	- 0,8	- 1,1
Alle Ausgaben ¹⁾	100	100	100	100	100	100	100
Privater Verbrauch im Inland	100	100	100	100	100	100	100
davon:							
dauerhafte Güter	10,4	11,5	12,0	11,3	11,5	12,1	11,7
nicht dauerhafte Güter	60,5	63,4	63,9	64,6	63,8	63,2	63,4
Dienste	29,1	25,1	24,2	24,1	24,7	24,7	24,9

Anmerkungen siehe nächste Seite.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts
Privater Verbrauch

Ausgabengruppe	1938/39	1950	1951	1952	1953	1954	1955
in Preisen von 1954 Mill. skr							
Nahrungsmittel	.	7 852	7 656	7 823	7 931	8 184	8 128
Getränke	.	1 426	1 401	1 474	1 568	1 542	1 731
Tabak	.	833	800	867	867	867	875
Bekleidung und sonstige persönliche Ausstattung	.	3 838	3 608	3 730	3 751	3 806	4 011
Wohnungsnutzung	.	1 931	2 009	2 084	2 164	2 251	2 344
Heizung und Beleuchtung	.	984	1 020	1 070	1 083	1 211	1 325
Möbel und Hausrat	.	1 682	1 679	1 657	1 580	1 644	1 728
Haushaltsführung	.	681	679	690	704	723	744
Körper- und Gesundheitspflege	.	757	738	788	818	856	902
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	2 119	2 272	2 331	2 577	3 042	3 123
Erholung und Unterhaltung	.	1 921	1 925	1 975	2 035	2 113	2 166
Sonstige Dienste	.	411	407	372	399	392	421
Privater Verbrauch im Ausland	.	163	209	241	254	322	342
Privater Verbrauch von Ausländern im Inland (-)	.	- 143	- 187	- 176	- 191	- 225	- 289
Alle Ausgaben ¹⁾	.	24 455	24 216	24 926	25 538	26 728	27 551
Darin enthaltener Staatsverbrauch (-)	.	- 173	- 183	- 183	- 182	- 200	- 204
Privater Verbrauch der Inländer ¹⁾	.	24 282	24 033	24 743	25 356	26 528	27 347
vH							
Nahrungsmittel	.	32,1	31,6	31,4	31,1	30,6	29,5
Getränke	.	5,8	5,8	5,9	6,1	5,8	6,3
Tabak	.	3,4	3,3	3,5	3,4	3,2	3,2
Bekleidung und sonstige persönliche Ausstattung	.	15,7	14,9	15,0	14,7	14,2	14,6
Wohnungsnutzung	.	7,9	8,3	8,4	8,5	8,4	8,5
Heizung und Beleuchtung	.	4,0	4,2	4,3	4,2	4,5	4,8
Möbel und Hausrat	.	6,9	6,9	6,6	6,2	6,2	6,3
Haushaltsführung	.	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7
Körper- und Gesundheitspflege	.	3,1	3,0	3,2	3,2	3,2	3,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	8,7	9,4	9,4	10,1	11,4	11,3
Erholung und Unterhaltung	.	7,9	7,9	7,9	8,0	7,9	7,9
Sonstige Dienste	.	1,7	1,7	1,5	1,6	1,5	1,5
Privater Verbrauch im Ausland	.	0,7	0,9	1,0	1,0	1,2	1,2
Privater Verbrauch von Ausländern im Inland (-)	.	- 0,6	- 0,8	- 0,7	- 0,7	- 0,8	- 1,0
Alle Ausgaben ¹⁾	.	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Gebühren der privaten Haushalte an den Staat.

Anlageinvestitionen
In jeweiligen Preisen

Investitionsart bzw. Investor	1938/39	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Mill. skr							
Wohnungsbauten	685	1 305	1 482	1 602	1 843	2 068	2 095
Sonstige Bauten	1 327	1 748	2 174	2 772	3 171	3 365	3 605
Maschinen und sonstige Ausrüstung		2 265	2 739	2 863	3 126	3 307	3 364
Anlageinvestitionen insgesamt	2 012	5 318	6 395	7 237	8 140	8 740	9 064
davon investiert durch							
private Unternehmen	1 524	3 531	4 148	4 209	4 688	5 184	5 360
Öffentliche Unternehmen	488	1 160	1 418	1 942	2 094	2 145	2 146
Staat		627	829	1 086	1 358	1 411	1 558
vH							
Wohnungsbauten	34,0	24,5	23,2	22,1	22,6	23,7	23,1
Sonstige Bauten	66,0	32,9	34,0	38,3	39,0	38,5	39,8
Maschinen und sonstige Ausrüstung		42,6	42,8	39,6	38,4	37,8	37,1
Anlageinvestitionen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
davon investiert durch							
private Unternehmen	75,7	66,4	64,9	58,2	57,6	59,3	59,1
Öffentliche Unternehmen	24,3	21,8	22,2	26,8	25,7	24,5	23,7
Staat		11,8	13,0	15,0	16,7	16,1	17,2

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zahlungsbilanz

Methodische Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes statistisches Bild aller wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsbewegungen, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, dargestellt, und zwar im Credit alle Lieferungen, im Debet alle Bezüge. Unter den "Unentgeltlichen Übertragungen" sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die ohne Entgelt erfolgt sind. Die Kapitalbilanz enthält alle privaten und staatlichen, kurz- und langfristigen Kapitalbewegungen und die Bewegungen des Währungsgoldes. Im Credit steht die Abnahme der Forderungen und des Währungsgoldes und die Zunahme der Verpflichtungen - umgekehrt im Debet die Zunahme der Forderungen und des Währungsgoldes und die Abnahme der Verpflichtungen. Bei den einzelnen Positionen der Kapitalbilanz werden allerdings in der Regel Zu- und Abnahme nicht getrennt, sondern nur saldiert ausgewiesen. Infolgedessen wurden für die Kapitalbilanz auch in keiner Tabelle Credit- und Debetsummen, sondern stets nur die Salden angegeben. In Tabellen, in denen Credit und Debet nicht neben- sondern untereinander nachgewiesen werden, sind die Debetposten durch ein Minuszeichen charakterisiert.

Bei der regionalen Gliederung muß im Grundsatz jede Bewegung dem Land zugerechnet werden, in dem der ausländische Transaktionspartner wirtschaftlich ansässig ist. Einführen werden also bei den EZU-Ländern nachgewiesen, wenn der Verkäufer dort seinen Sitz hat, auch wenn die Ware etwa aus einem Land ohne Verrechnungsabkommen stammt. - Die Devisenein- und -ausgänge unter den kurzfristigen Forderungen können jedoch statistisch nicht nach den Ländern der Transaktionspartner, d.h. nach den Ländern der Zahlenden bzw. der Zahlungsempfänger erfaßt werden, sondern nur nach den Ländern der Schuldner (Aussteller) der Zahlungsmittel. Der Eingang von englischen Pfunden aus einem dritten Land wird als Zunahme der Pfundbestände erfaßt, also als Zunahme der kurzfristigen Forderungen gegen Großbritannien und nicht als Eingang kurzfristiger Forderungen aus dem dritten Land. In diesem Fall weicht also die regionale Gliederung nach dem Schuldnerland von derjenigen nach dem Land des Transaktionspartners ab. Soweit derartige Abweichungen bekannt sind, werden entsprechende "Berichtigungen der regionalen Zuordnung" für die kurzfristigen Forderungen vorgenommen.

Zahlungsbilanz nach Jahren

Mill. skr

Vorgänge	1947	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1. Halbjahr 1) 1955	1956
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)									
Warenhandel									
Ausfuhr fob 2)	3 251	5 727	9 251	8 135	7 659	8 229	8 933	4 126	4 527
Einfuhr cif	- 5 248	- 6 160	- 9 260	- 8 966	- 8 185	- 9 212	- 10 337	- 5 109	- 5 484
Reiseverkehr									
Einnahmen	44	112	170	172	189	225	298	110	150
Ausgaben	- 56	- 135	- 194	- 236	- 249	- 322	- 350	- 165	- 175
Transportleistungen									
Einnahmen	960	1 209	1 706	1 840	1 610	1 685	1 938	890	995
Ausgaben	- 360	- 609	- 737	- 765	- 750	- 810	- 913	- 415	- 455
Versicherungen									
Einnahmen	42	37	48	100	a)	139	149	75	66
Ausgaben	- 70	- 62	- 72	- 106	a)	- 115	- 106	- 53	- 49
Kapitalerträge									
Einnahmen	66	59	103	117	121	150	162	73	92
Ausgaben	- 44	- 45	- 51	- 47	- 56	- 55	- 72	- 49	- 36
Regierungs-									
Einnahmen	10	11	32	39	40	41	43	17	17
Ausgaben	- 19	- 24	- 30	- 33	- 34	- 35	- 36	- 13	- 13
Verschiedene									
Einnahmen	284	248	483	504	775a)	717	660	313	193
Ausgaben	- 308	- 207	- 524	- 555	- 770a)	- 761	- 752	- 320	- 241
Saldo	- 1 448	161	926	199	348	- 124	- 383	- 520	- 413
Unentgeltliche Übertragungen									
Private Übertragungen	- 13	- 13	- 33	- 35	- 29	- 29	- 31	- 8	- 14
Staatliche Übertragungen									
ECA/MSA	-	124	142	18	-	-	-	-	-
OEEC-Ziehungsrechte 3)	-	151	110	59	-	-	-	-	-
Washingtoner Abkommen 4)	- 6	- 43	- 2	-	-	-	-	-	-
Saldo	- 19	- 83	- 3	6	- 29	- 29	- 31	- 8	- 14
Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)									
Privates Kapital									
Langfristige Verbindlichkeiten	- 12	- 60	- 21	5	- 3	10	- 22	4	- 12
Langfristige Ansprüche	- 27	60	28	3	- 27	- 32	42	21	- 27
Kurzfristiges Kapital 5)	348	- 393	327	102	.	.	.	.	.
Staatliches und Banken-Kapital									
Langfristige Verbindlichkeiten	-	106	-	-	-	130	-	-	-
Zunahme 6)	- 70	-	- 2b)	-	-	-	- 35	- 35	- 2
Langfristige Ansprüche 7)	- 84	7	- 718b)	- 127	6	9	16	8	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen IMF und IBRD auf den Verrechnungskonten	-	-	522b)	- 41	- 4	- 6	- 4	- 3	-
Sonstige	309	181	- 237	- 45	.	83	- 136	- 227	28
Kurzfristige Ansprüche auf dem EZU-Konto	-	-	- 435	- 225	- 28	440	175	220	63
Sonstige	- 33	125	- 68	292	- 143	- 172	- 21	193	90
Währungsgold	992	- 104	- 319	- 169	- 176	- 240	- 56	5	98
Saldo	1 467	- 78	- 923	- 205	- 375	222	- 41	186	240
Ungeklärte Beträge 5)	.	.	.	.	56	- 69	455	342	187

Anmerkungen siehe nächste Seite.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Zahlungsbilanz
Zahlungsbilanz in regionaler Gliederung 1955
Mill. skr

Vorgänge		Alle Länder	Ver- einigte Staaten	Sterling- Gebiet	Kontinen- tale EZU-Län- der	Kanada	Latein- amerika- nische Länder	Sonstige europä- ische Länder	Sonstige Länder
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)									
Warenhandel	Ausfuhr fob	8 933	443	2 340	4 709	60	534	311	536
	Einfuhr cif ²⁾	- 10 337	- 1 010	- 1 986	- 5 659	- 44	- 733	- 140	- 765
Reiseverkehr	Einnahmen	298	69	23	168	1	4	20	13
	Ausgaben	- 350	- 20	- 38	- 265	- 1	- 2	- 21	- 3
Transportleistungen	Einnahmen	1 938	312	565	697	25	113	88	138
	Ausgaben	- 913	- 171	- 309	- 270	- 12	- 81	- 24	- 46
Kapitalerträge	Einnahmen	162	18	17	78	1	6	23	19
	Ausgaben	- 72	- 28	- 8	- 34	- 1	-	- 1	-
Regierungs-	Einnahmen	43	8	4	14	1	6	2	8
	Ausgaben	- 36	- 7	- 3	- 14	- 1	- 6	- 1	- 4
Verschiedene	Einnahmen	809	244	222	248	4	36	26	29
	Ausgaben	- 858	- 94	- 105	- 369	- 4	- 53	- 177	- 56
	Saldo	- 383	- 236	722	- 697	29	- 176	106	- 131
Unentgeltliche Übertragungen									
Private Übertragungen		- 31	3	- 2	- 28	-	-	-	- 4
Staatliche Übertragungen		-	-	-	-	-	-	-	-
	Saldo	- 31	3	- 2	- 28	-	-	-	- 4
Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)									
Privates Kapital									
Langfristige Verbindlichkeiten		- 22	- 2	- 19			- 1		
Langfristige Ansprüche		42	11	29			2		
Kurzfristiges Kapital		.	.	.			.
Staatliches und Banken-Kapital									
Langfristige Verbindlichkeiten		- 35	-	-			- 35		
Langfristige Ansprüche ⁷⁾		16	-	6			10		
Kurzfristiges Kapital		14	- 68	40			42		
Währungsgold		- 56	-	-			- 56		
	Saldo	- 41	- 59	56			- 38		
Ungeklärte Beträge und Berichtigungen der regionalen Zuordnung des kurzfristigen Kapitalverkehrs		455	292	- 51			214		

1) Die Angaben für die Halbjahre sind mit den Jahreszahlen nicht voll vergleichbar.- 2) Einschl. des nichtmonetären Goldes.- 3) 1951 Schenkung an die EZU durch Einräumung eines Guthabens (Anfangsposition). Von der Schenkung wurden im folgenden Jahr 59 Mill. skr rückgängig gemacht. Gleichzeitig wurden 18 Mill. skr der ECA/MSA-Wirtschaftshilfe (conditional aid) an die Vereinigten Staaten zurückgegeben.- 4) Im Washingtoner Abkommen 1946 stellte Schweden 125 Mill. skr als Nachkriegshilfe für europäische Länder bereit, deren Verwendung in den Jahren 1947 bis 1951 hier nachgewiesen wird. Wegen der übrigen Zahlungen nach dem Washingtoner Abkommen s. Anm. 6).- 5) Die Angabe für 1950 enthält eine Schenkung an Norwegen in Höhe von 1 Mill. skr (außerhalb des Abkommens).- 6) 1947 bis 1952 sind die "Ungeklärten Beträge" in den kurzfristigen privaten Kapitalbewegungen nachgewiesen worden.- 7) 1947 und 1951 Zahlungen Schwedens unter dem Washingtoner Abkommen von 1946. Schweden hatte sich in dem Abkommen verpflichtet, aus den deutschen Guthaben in Schweden 150 Mill. skr zur Finanzierung deutscher Einfuhren zur Verfügung zu stellen.- Wegen der übrigen Angaben zum Washingtoner Abkommen s. Anm. 4).- 7) Die schwedischen Anleihen an das Ausland betrugen Ende 1955 in Mill. skr: Dänemark 136, Finnland 469, Norwegen 122, Polen 13, UdSSR 567.

a) Die Versicherungen sind in den "Verschiedenen Einnahmen und Ausgaben" enthalten.- b) Die langfristigen staatlichen Ansprüche enthalten 1951 den Erwerb der Kapitalanteile am IMF und an der IBRD durch Einzahlung von 98 Mill. skr in Gold und Dollar und 522 Mill. skr in Landeswährung. Die Zunahme der kurzfristigen staatlichen Verbindlichkeiten gegenüber IMF und IBRD im gleichen Jahr ergibt sich also aus der Einzahlung in schwedischer Währung. Die Verbindlichkeiten nahmen im folgenden Jahr um 41 Mill. skr durch Rückkauf von Landeswährung gegen US-Dollar ab. Die Abnahme in den folgenden Jahren ist darauf zurückzuführen, daß die IBRD verschiedenen Ländern Kredite in schwedischer Währung einräumte.

Quellenverzeichnis

Nationale Veröffentlichungen

Statistiska Centralbyrån
Central Bureau of Statistics

Statistisk Årsbok för Sverige
Statistical Abstract of Sweden
Historisk Statistik för Sverige, I, 1720 - 1950
Historical Statistics of Sweden, I, 1720 - 1950
Folkräkningen den 31. December 1950
Census of the Population in 1950
Folkmängden inom Administrativa Områden
Population in Administrative Districts
Jordbruksräkningen 1951
Census of Agriculture 1951
Årsväxten
Crops, Acreage and Production
Jordbruk och Boskapsskötsel
Agriculture
Fiske
Fisheries

Statistisk Tidskrift
Statistical Review

Kommerskollegium
Board of Trade

Industri
Manufacturing
Bergshantering
Metal and Mining Statistics
Sjöfart
Navigation

Kommersiella Meddelanden
Economic Review
Månadstatistik över Handeln
Monthly Trade Statistics

Statens Jordbruksnämnd
State Agricultural Marketing Board

Jordbruksekonomiska Meddelanden
Journal of Agricultural Economics

Kungl. Socialstyrelsen
Social Welfare Board

Sociala Meddelanden
Social Review

Kungl. Skogsstyrelsen
Royal Board of Private Forestry

Skogsstatistisk Årsbok
Statistical Yearbook of Forestry

Svenska Handelsbanken

Economic Survey

Deutsche Veröffentlichungen

Statistisches Reichsamt

Statistisches Jahrbuch des Deutschen Reiches

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv

Länderlexikon, 2. Band

Internationale Veröffentlichungen

United Nations (UN)
Secretariat, Department of Economic Affairs,
Statistical Office

Statistical Yearbook
Monthly Bulletin of Statistics, einschl. Supplement

Demographic Yearbook
Yearbook of International Trade Statistics
Statistics of National Income and Expenditure,
Statistical Papers, Series H

Economic Commission for Europe (ECE)
Transport Division
Industry Division

Annual Bulletin of Transport Statistics for Europe
Quarterly Bulletin of Housing and Building Statistics
for Europe

Food and Agriculture Organization of the United
Nations (FAO)

Yearbook of Food and Agricultural Statistics
Yearbook of Forest Products Statistics
World Forest Resources
Yearbook of Fishery Statistics
Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics

International Labour Office (ILO)

Yearbook of Labour Statistics
International Labour Review

International Monetary Fund (IMF)

Balance of Payments Yearbook
International Financial Statistics

Organisation for European Economic Co-operation
(OEEC)

OEEC-Statistical Bulletins
General Statistics
Definitions and Methods

Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

Titel	Erscheinungsfolge		
Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland, Abschnitt: Internationale Übersichten	jährlich		
Wirtschaft und Statistik, Abschnitt: Weltmarktpreise wichtiger Handels- güter	monatlich		
Statistischer Wochendienst, Abschnitt: Weltmarktpreise	wöchentlich		
Allgemeine Statistik des Auslandes			
Internationale Monatszahlen	monatlich		
Länderberichte (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)			
Australien (1957)	jährlich		
Belgien-Luxemburg (1957)	jährlich		
Brasilien (1957)	jährlich		
Frankreich (1957)	jährlich		
Indien (1957)	jährlich		
Italien (1957)	jährlich		
Japan (1957)	jährlich		
Kanada (1957)	jährlich		
Niederlande (1957)	jährlich		
Schweden (1958)	jährlich		
Türkei (1955)	unregelmäßig		
Statistische Berichte, Weltmarktpreise ausgewählter Waren (Arbeits- nummer VI/19)	monatlich		
Zahlen für die Bauwirtschaft, Abschnitt: Die Bauwirtschaft im Auslande	unregelmäßig		
Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen			
Reihe 8: Die Großhandelspreise im Ausland	vierteljährlich		
Teil I: Die Preisentwicklung für Getreide, Vieherzeugnisse, Öl- früchte, Öle und Fette			
Teil II: Die Preisentwicklung bei Textilrohstoffen, Häuten, Kautschuk, Harzen, Mineralölen, Zellstoff, Holz und Baustoffen			
Teil III: Die Preisentwicklung bei mineralischen Rohstoffen, Metallen und chemischen Stoffen			
Reihe 9: Die Einzelhandelspreise im Ausland	vierteljährlich		
Ergänzungsheft zu Reihe 9: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung	jährlich		
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland, Ergänzungsreihe: Der Außenhandel des Auslandes	unregelmäßig		
(Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)			
Ägypten (1954)	Französische Union (1953)	Kolumbien (1955)	Saudisch-Arabien (1957)
Argentinien (1954)	Ghana (1957)	Kuba (1957)	Schweden (1957)
Australien (1957)	Griechenland (1952)	Libanon (1957)	Schweiz (1955)
Belgien-Luxemburg (1954)	Großbritannien (1957)	Luxemburg, Belgien- (1954)	Spanien (1957)
Belgisch-Kongo (1953)	Indien (1957)	Malaya (1956)	Südafrikanische (1957)
Brasilien (1957)	Indonesien (1957)	Mexiko (1957)	Union und Süd- westafrika (1957)
Birma (1957)	Irak (1955)	Neuseeland (1953)	Syrien (1957)
Ceylon (1956)	Iran (1954)	Niederlande (1954)	Tschechoslowakei (1953)
Chile (1953)	Irland (1955)	Nigerien (1957)	Türkei (1957)
Dänemark (1956)	Island (1957)	Norwegen (1957)	UdSSR (1955)
Dominik. Republik (1954)	Israel (1957)	Österreich (1955)	Ungarn (1953)
Ecuador (1953)	Italien (1956)	Pakistan (1952)	Uruguay (1953)
Finnland (1956)	Japan (1955)	Paraguay (1953)	Vereinigte Staaten von Amerika (1957)
Frankreich, seine Übersee-Gebiete und Saargebiet (1956)	Jugoslawien (1954)	Peru (1957)	Zentralafrikanische Föderation (1954)
	Kanada (1954)	Philippinen (1957)	

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel erscheint seit April 1955 eine neue Veröffentlichungsreihe, in der die zusammenfassenden auslandstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben werden.

Die Reihe ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES umfaßt:

Internationale Monatszahlen

Länderberichte

Die Statistik in den internationalen Organisationen

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN

Erscheinungsfolge: monatlich

Umfang: ca. 50 Seiten – Format: DIN A 4

Jahresbezugspreis: DM 20.--, Preis je Heft: DM 2.--

LÄNDERBERICHTE

Kanada erstmalig erschienen: Juni 1955

Frankreich erstmalig erschienen: Juli 1955

Türkei erstmalig erschienen: Juli 1955

Niederlande erstmalig erschienen: November 1955

Japan erstmalig erschienen: Juli 1956

Italien erstmalig erschienen: September 1956

Australien erstmalig erschienen: Januar 1957

Indien erstmalig erschienen: April 1957

Belgien – Luxemburg erstmalig erschienen: August 1957

Brasilien erstmalig erschienen: November 1957

Südafrikanische Union erstmalig erschienen: Januar 1958

Schweden erstmalig erschienen: Januar 1958

Erscheinungsfolge: jährlich – Umfang ca. 40 Seiten – Format: DIN A 4 – Preis je Heft: DM 2.--

(Da Belgien – Luxemburg 76 Seiten umfaßt, beträgt der Preis DM 3,50)

In Vorbereitung befinden sich Länderberichte über:

Argentinien

Chile

Indonesien

Naher Osten

Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

DIE STATISTIK IN DEN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

Heft 1: Weltorganisationen – Stand: Mitte 1955

Heft 2: Regionale Organisationen – Stand: Juli 1956

Umfang: 30 und 28 Seiten – Format: DIN A 4 – Preis je Heft: DM 1,50

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART